DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pfarre Volders: Urkunden

1337 - 1773

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7357.A

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

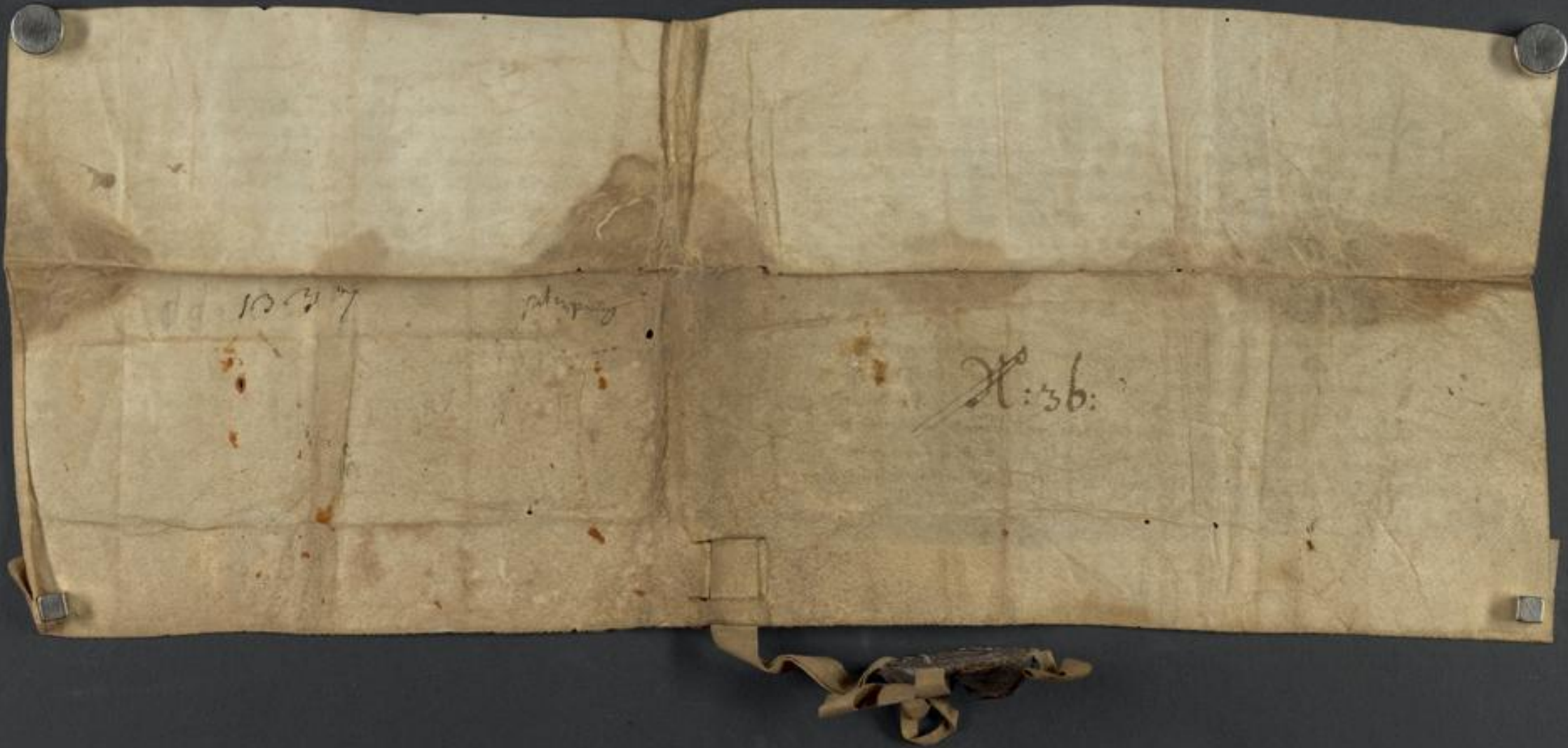
urn:nbn:at:at-dai-51856

Visual Library

Ich Diemůt zu Tăvern von Tăv und ich Hămit mein Sichen chomen
mit gůtem Willen recht und redlich zu chaufferne geben haben
unsern Chind und Erben Hămit dem Tăvern Gedrauden dem Chaufferne
haben und meinen fulen an ir andern Erben auf allen unsern
von hofe gevallen von ir Arbait in dem Halperg. Das en Scherfangel
und von andn unsern Gedn und dar umb haben wir
gen ir Erben ir gute Leichtich nemen und natürlich
Erben Erben
gen ir Erben gůten an gnd das fulen si
in und Tăv gůten an gnd das fulen si
ren fumen da mit phlichten und fulen
gend ab
Erbr za si von Lebenkom an allen ren schaden nach des Chorgo recht
erchund geben wir in alen Brief Ir gelobt mit fundreicha des Richtes
Hăr durch unser gerin an schaden und Chind wir und dar und mit
gezuig Hand Scherg Richt ze halle andre fron gur ze halle Gothard
Chlumpel und and Tăver Das ist geschen nach Christs geburt
Jar an dem Ostertag

Ich Diemůt zu Tăvern von Tăv und ich Hămit mein Sichen
mit gůtem Willen recht und redlich zu chaufferne geben haben
unsern Chind und Erben Hămit dem Tăvern Gedrauden dem Chaufferne
haben und meinen fulen an ir andern Erben auf allen unsern
von hofe gevallen von ir Arbait in dem Halperg. Das en Scherfangel
und von andn unsern Gedn und dar umb haben wir
gen ir Erben ir gute Leichtich nemen und natürlich
Erben Erben
gen ir Erben gůten an gnd das fulen si
in und Tăv gůten an gnd das fulen si
ren fumen da mit phlichten und fulen
gend ab
Erbr za si von Lebenkom an allen ren schaden nach des Chorgo recht
erchund geben wir in alen Brief Ir gelobt mit fundreicha des Richtes
Hăr durch unser gerin an schaden und Chind wir und dar und mit
gezuig Hand Scherg Richt ze halle andre fron gur ze halle Gothard
Chlumpel und and Tăver Das ist geschen nach Christs geburt
Jar an dem Ostertag

Ich Diemůt zu Tăvern von Tăv und ich Hămit mein Sichen
mit gůtem Willen recht und redlich zu chaufferne geben haben
unsern Chind und Erben Hămit dem Tăvern Gedrauden dem Chaufferne
haben und meinen fulen an ir andern Erben auf allen unsern
von hofe gevallen von ir Arbait in dem Halperg. Das en Scherfangel
und von andn unsern Gedn und dar umb haben wir
gen ir Erben ir gute Leichtich nemen und natürlich
Erben Erben
gen ir Erben gůten an gnd das fulen si
in und Tăv gůten an gnd das fulen si
ren fumen da mit phlichten und fulen
gend ab
Erbr za si von Lebenkom an allen ren schaden nach des Chorgo recht
erchund geben wir in alen Brief Ir gelobt mit fundreicha des Richtes
Hăr durch unser gerin an schaden und Chind wir und dar und mit
gezuig Hand Scherg Richt ze halle andre fron gur ze halle Gothard
Chlumpel und and Tăver Das ist geschen nach Christs geburt
Jar an dem Ostertag

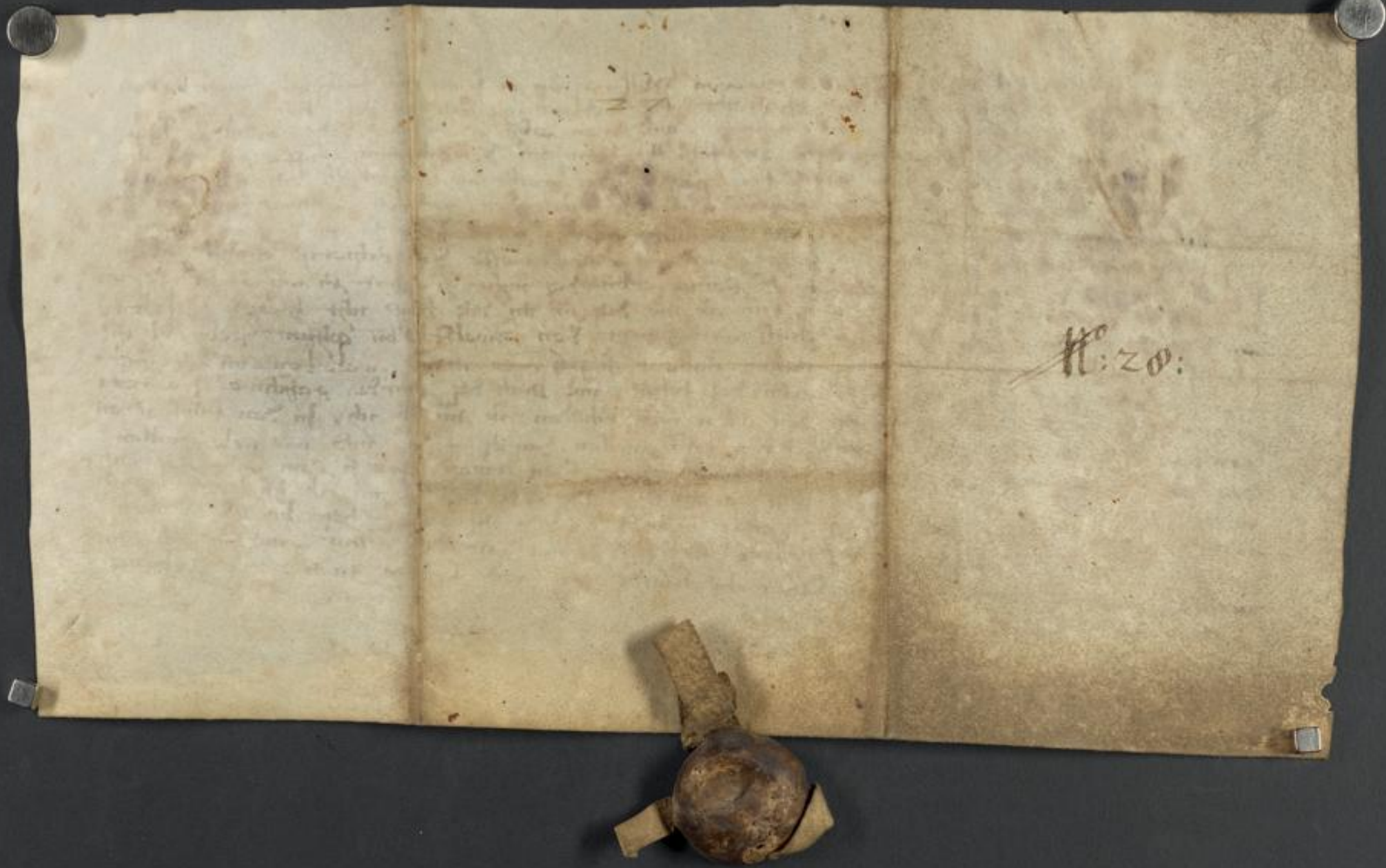


Ich Lienhart d' Kreyssir von Frideberich Vogt fur mich vñ fur meine erben allen disen
mir disen offen prief Das mir frivnde sint vnd durch hail meiner seln vñ meiner vordern
gedenken vnd geben han fur ain ledigs freys eygen Dem gotshus
Dorf hüse gen volkers aynen acker d' ze volkers lait vor d' chirchen vñ stozzet gein
dunhall an Hermannes chungen acker mit allen den ern rechten vnd nutzen vnd zu
dem ach' gehabet gewesint vnd unbesitzt vñ ist auch gezug gesamen des selben ackers chum
d' meiner in solhem gedinge er ob' iv dem ach' jme hat Dis d' allen gotshus dint von
hof zedienst geben zwain phunt gn stand Johannes chirchmaz vnd dame d' selb chirchmaz
vñ dame stand Johannes chirchmaz ist auf stand Nicolaus altari d' vns stift ist allez gotshus ecl
zwestal tharzen gatzn vñ marken mit den vor geschriben zwain phunt gn ze ainem ewigen
liecht vñ do ich mich des han entzigen mit meinen frivnden Des ist gezeug Herkel der
scholle chum d' marschalch Haim Han gnvd gstetel d' vollrat meine chainne Dis dez stetes
vñ vnzerprochen welab den gnaden hn stand Johannes vnd stand Nicolaus altari Dez gib ich
in disen prief vsigilten mit mein ebengnten Lienharten eygen anhangenn Insigel Dis
ist gewesschehen nach christs geburt dreuzehn hundt iar vnd in dem sibenzigisten iar
dez mantags vor stand philippi vñ Jacobi

1370

58.

Hans Mörg
aber
K: 42:



Ich Bärtel der Woller vergich für mich, für main wirtin, für alle unser erben, allen läuten
mit disem offen brief daz sand Johannes zwelfte ain phunt gelt hat ewichleich
auf unserm acher der ze vor dem ... tor, und sand Johannes kirchmaister und die
nachgeschriben haben vollen gewalt, uns ze gepieten, und daz selb phunt gelts
auf allem dem, und wir haben oder immer gewinnen, nämleich als dicz recht
ist, und wir sullen auch der acher für ein ledigez freiez aigen, ir recht gewern
sein nach landez recht an allen irn schaden. Taeten wir daz nicht, swelhen schaden
sand Johannes daz nimt, wie er der nimt, den der chirchmaister oder die nach geschriben
redent, den sullen wir in ab tun gancz und gar, ir sind warten dar umb
gelauben, an aid und an ander weisung, und sullen si daz haben auf allem dem
und wir haben oder gewinnen, nämleich, swelhande daz ist. Und mugen si auch daz wider
vinden in dinen ... gericht, und als auf ... schaffen, swaz auf ...
haupt gut und schaden. Und wenne si zwischen weinachten und der liechtmesse
zwelf phunt gelts geben, so ist der acher ledich und los. Der urchunde diser sach
gib ich in disen brief versigelten mit main obengenanten Bärtleins aigen insigel. Daz ist ge-
schehen nach Christi gepurt driuzehen hundert jar und in dem driu und
sibenczigisten jar, an dem phingest tage.

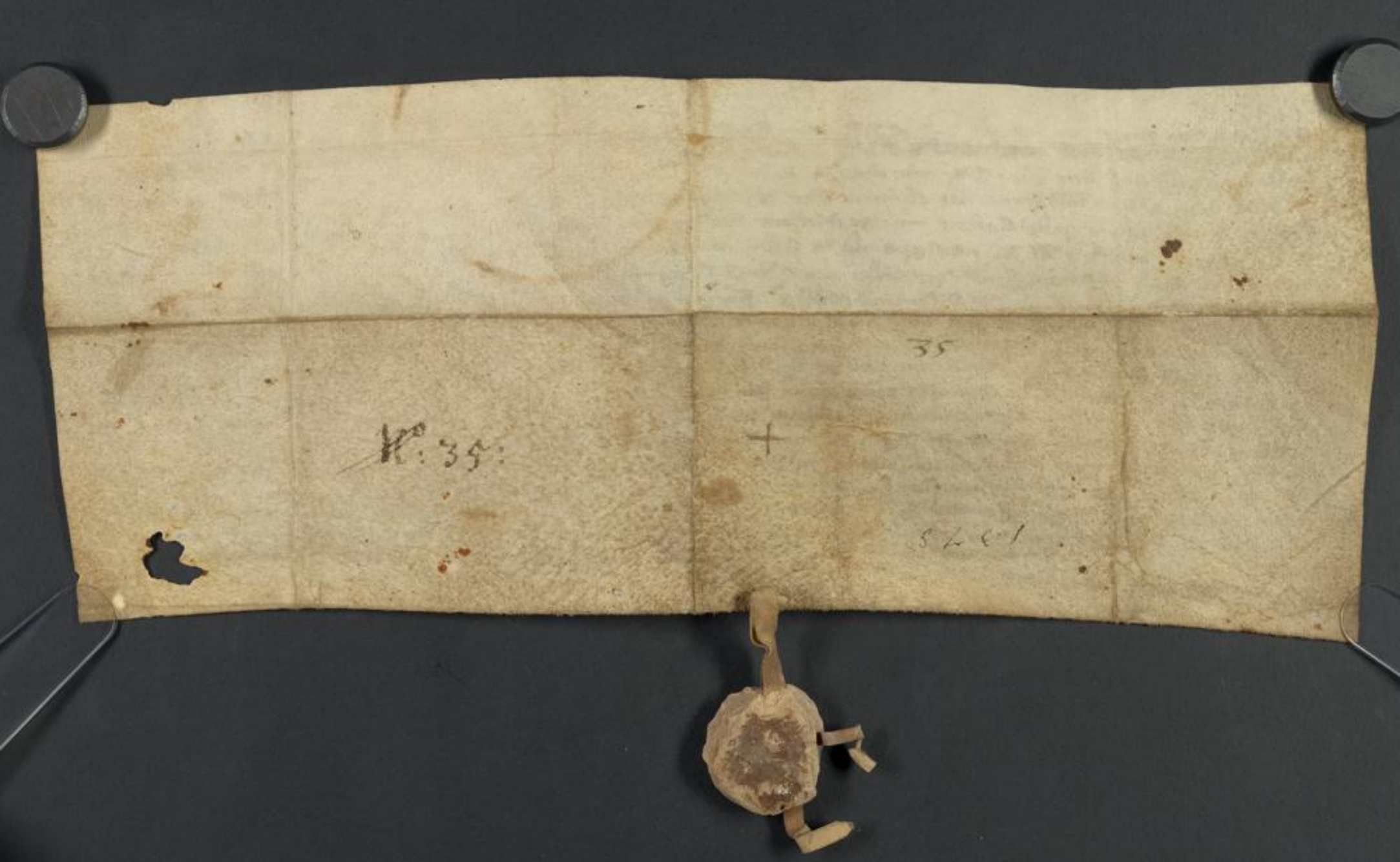
R. de Chirchen

51

1575

M:93:

Ich Christan der Strauss von Insprukk vnd ich Adelhait sein hausfraw verjehen mit disem offen brief für vns vnd für alle vnser erben
das wir durch vns vnd vnsrn nöch vnd aller gelaubigen Selen Hail vnd trost gebn vnd gethichpert haben zway pfund
gelt ewigs gelts auf dem gut das wir chaufft haben von Lienhart dem Smidler das ze Wattens gelegen ist
vnd das ietz pawt vnd ynne hat Chümmat der Smidler da selben vnd sein hausfraw Elspet dem Smidler vm di
selben zway pfund gelts haben wir gechyfft vnd geben Hannsen Gotshaus ze Wallis ze hilf
vnd ze ainem ewigen opfer / Di nachgepawn da selbs mit ander erb leut hilf vnd rät auf ain ewichsait
mainr stiftten bestätten vnd ze volpringen / vnd di egenant zway pfund ewigs gelts haben wir gemacht
dem abgenanten Gotshaus vnd seinem pflegr für rechte aygen mit allen iren rechten vnd nutzen di da
zu gehörn beslicht vnd anlesicht / Doch also ob di egenante gesse ab gent vnd di chöt nit sey / so sol
auch der egenant gelt / Järichlich vnd ewichlich gestallen in der egenanten Hannsen Gotshaus lucht
in allen vorbenanten recht / Vnd wir wellen vnd sullen auch vmb den egenanten gelt auf den obgenanten
anbern der egenanten Gotshauss recht gewn sein nach Landes recht / vnd ab solher gechyfft gut recht
ist / Auch haben wir dem egenanten Gotshaus vnd seinm pflegr / vnd all seinn chünftigen pflegn ge-
walt gebn nach vnsr hantvest sag / Di wir haben von dem egenanten Gnadn vnd R der selbn Gnadn
gerbar icht an chomen vnd erlöschent in dem Dorff ze Wattens das sullen si ab chauffen vnd lösn
ie ain pfund pfenning gelts mit fünf pfund pfenning ze rechnd dirr brief dan wir in dar ob gebn
/ versigelten mit mein egenanten Christans anhangenden Insigel / Der vnder ich egenante Adelhait sein
hausfraw mich mit meinn rechn vrkund / Des sind gezeugen Hanns von Hertenberch Chümmat der Smidler
der Haim ze Insprukk vnd ander erber leut / Der ist beschehen nach Christes gepurd drewzehn hun-
dert Jar vnd dar nach in dem fünf vnd sibnzigisten Jar an sand Jobanns abent ze sunwend


K: 35:
35

1782

K:12:

9

N:30:

Ich Niclaus pfarr zu etzelfelt bekenn vnd thun kunt mit disem offen brief fur mich vnd alle mein nachkom
dem got genad vnd almechtig sein sun mit zehnen geben vnd gestrafft haben zu einer zeit der gelegt ist ob einr zu vngehorsam
mechtiglich gericht als d brief sagt vnd mir vnd meinen nachkomen darumb geben haben also vnd vnder
Dar rech vnd alle mein nachkom jerrechtlich zu sand bartholmes tag acht tag vor ob nach an gericht der selben zeit pfar
sullen zu sand johansen zu Wolle mit vier priestern des abents ob des morgents mit dem gesange Vigily vnd mit de leuten
darzu des morgents mit dem gesange messe von dem fronen vnd mit einer gesange sel ampt vnd mit zwaien gesprochte sel
messen vnd nach den selben mit einer placebo vber das grab zu gedechtnuss vns vnd all vnser vodern vnd aller gelaubigen
selen Wir ob das nicht wer das ich Niclaus pfarr zu etzelfelt oder mein nachkome welch der zeit pfar da wer de jarrtag
also nicht pegen wolten vnd des saumlich weren So sol ein eptschman zu Wolfers swer der zeit wer sich des abgen
zechenten vnderwinden mit Wolle gewalt Vnd sol die nutz zeit einer ietzlichen pfar da von gentzlich nutz an die eptschaft da selbs
nach der fruonde vnd nachpawren rat zu trost vnd zu hilffe den vodern vnd allen gelaubigen selen alle lang des rech
ob wer dem pfarr nach mir ist sich pederseits kurt das er den jarrtag pegen sey mit alle dem vnd dingen gehor
Vnd als obn geschrieben stet Wir das also veste stet vnd vnzeprochte pleib so gib ich disen offen brief vnsigelt mit
meins genedigen herrn insigel des erwirdigen herrn abt zu mamono abt des gotshaus zu sand gorgen mit des rat vnd
gunst vnd sines convents der obgen jarrtag also gestift ist wordn d in durch mein pet willen versigelt hett im vnd de
gotshaus an schaden Vnd zu der pessern sicherheit des rech mein insigel fur mich vnd all mein nachkomen auch an disen pef
her Chunrat kustr her Chunrat greiswein her hans d kam her Chunrat vo sand porgen all conventh des selben gen
hans pfarr zu Vonyx Pernhart von Vollers hans Prechter pfleger offtgenant vo Wolfe vnd in erb laier gemach Gegeben
nach crist geburt dreuzehen hundert jar Vnd in dem dreuzigisten jare an Sand Veits tag

Ich Hanns d' Voldr von Fridwarest vergich offenlich mit dem brief für mich vnd für all mein erbn, Das ich mit gutte willn vnd mit gedachtem mute Dinchsleicha rechte vnd redlich zu schaffn gebn han dem erbn Vlr. de sterrn nagel von Voldb allnechten sein schwestirn vnd ir paid erbn, ob wem si es gebnt ordnt od' schaffnt d' den brief mit mr gutn willn mine hab meim gestifte zinß vnd ein rechte alles pei einander gelegen ob wesen vnd stosse an Hainrd den hubr zu Voldarb mit allr ein rechten nutzn vnd gewonhaitn die darzu gehörne od' dinon ekernen nutzn besuchte vnd vnbesuchte für ein rechts ledigs freys angs vnbeschwert gut vor all' manglich vndergn Sechs schillig gilt, die man jarlichs von de rechtem sind sollnne Gotshawse zu Voldb dienen sol ab dinste rechte ist, Vnd han auch von jn darumb empfangn nämlich rechte vnd viertzig march vnd fünf pfund gut derin mir vns d' sich mich von jn darumb gentzlich rüff gerichte vnd gewer zu rechter zeit an allr schadn zu dn ewign gantzn fürzuche mein vnd all' mein erbn, Vnd sol ich Vlr Voldr vnd all mein erbn d' vorgn Vlr vnd Margreten sein schwestirn vnd all' ir erbn vr recht gewern sein vmb das obgn gut besuchte vnd vnbesuchte als mich zu von meine vorsäligr partteyn de Voldr. an geerbet hat nach Landes rechte od' wie dann ains schlm vrkawfen gut rechte ist von wem es jn zu schicht gewan wurde, Das sol ich vnd mein erbn jn vnd irn erbn autwalg vnd rechtfertig machn an allr irn schadn, Vnd ob jn dhainerley darub an d' geerbtschaft schawlas pruch od' irrsal auf erstand wie od' von wem das wär, Nain das dann d' obgn Vlr. od' Margret sein schwestirn od' ir erbn, dhainn schadn wie d' gerat mochte sein mit gerichte geistlich od' weltlich, Des sol ich vnd mein erbn jn vnd irn erbn alrm gut vnd gantzlich vnd vnwiderruflich an vnsern irn worten Alrib zu glaubn ja thun od' noch gebunne mehr dann nu zu nemen das si des icht an dhainen od' weniß wern, Es sullen vnd mugn si sich dann wol vndwindn hinz auf rechte wernug schuppfung vnd schadns, In allr den rechtn als ob si d' nit alle ire nächst erlangt vnd ausbringt haben vor allr gerichte vnd an all stat, Vnd des zu mr vrkund d' warhait gib ich jn den brief vbergebn mit d' erbn Nyklas d' Esels zu den zeitn Geswornn d' zumpa zu Hall jnsigl, d' du durch mein peetwillen an den brief gehengt hat jn vnd jrn erbn an schadn wann ich zu den zeitn jnsigls nicht enhan Der gut Erbarn vnd Lieplich vor allen Gabriel Lemmlin ehrbarr Hall Hainr Losch Vlr Schawffl ebt Ludwig vnd and' erb Leut. Nach x'i gebrd Dreyzehn hundert jar vnd darnach in d' nächst vnd nächtmitwochen jar an freytag vor Margrete d'

№ 10.

15

№ 49.

7

N: 47:

Ich Nicklaus Pämchmitzer burgk offenleich an disem prief vor meñ vnd vor all mein Erbn Das ich mein chesser gehabt han
der gelegen ist ze Vollers ob der Arichen vnd der mich an gewert ist von den Herrenstainern vnd den selben chesser mit
aller zw gehörung als er von alter her chomen ist hab ich gebn Sant Johansen chirchen ze Vollers Durch aller merer
wodarn sel hayl willen vnd also mag nu sie selb chirch oder r chirchpraist nyr der ye da selb dem ist an der egn
chirchen stat mit dem egenantem chesser tun vnd schaffen als in fuglich ist vnd sol ich vnd all mein Erbn sy daran
nicht irren noch engen ausgenomen Das auf dem egn chesser vnd hoffstat leit achtt schaffer gelt die man dauon
Dint von der hoffstat da der chesser auf stet Andre dem Herr vnd sein Erbn jarigleich vnd also hab ich egenanter
Pämchmitzer alle meine recht die ich auf dem chesser gehabt han der egn chirchen auf gebn als obgeschriben stet vnd
gib das auch der egen chirchen Sant Johansen oder wer ir chirchpraist ye darzu ist disen prief mit mein selbe
mechtlaws Pämchmitzers vnd für all mein Erbn dirhingender insigel gestetn Do man zalt von christus geburt
gepurt vierzehen hundert jar vnd darnach in dem nainten jar an Sant Veyt tag

N: 30:

Nr 12.

Chund sein gutan allen den die disn brief an sehnt hornt od' lesnt daz ich chunrat trubing' ze wolfs an dem rechten
saz mit dem stab vnd mit vollim gwalt an stat des edeln junchherrn hannsn von ungnt meins lieben herrn da
chan fur-nach mit vorsprechn margret vlreichs des hirtmagels wirtd ze wolfs dem got gnad vn pat mich
am gelimpfn ze vhorn von irs heiratz wegn ob er ze schulden cham daz si die ze zaign hiet wann die
lawt an die si sich der sach zug alt vnd chranckh wern da first ich an den pmg wedn man auf sein
aid sven ich pillerich fursichtn solt ob ich daz wol pillerich getun mocht da prucht volg vnd vrtail ich mocht
vnd solt daz wol tun da stellat die egn margret zwen alt erbg pidermann zu sampt ir den selbn sprach
ich zu auf ir stuerckh aid vnd ir auf ir gewissi wenn in von der obgn sach wenn chunt vnd gewiss wurde
sagtn daz in daz also wern chunt vnd gewissi wer-daz ir nechster der eg margretn vetter die
egn margret sein tochter dem obg vlreich hirtmagl gelbn hiet ze em' elichn wirtin vnd hiet in
ze ir gebn am sechsten ze stall in dem jarig vnd drey chine vnd hiet im erchaufft ein gewizn sind
gezeug mit sampt der suntin vnd hiet in selb drittn drew gantze jar in sein' chost vnd versehuhet
in auch daz selbn drew jar vnd die selbn drew jar hiet der obg vlreich erarbait daz het er fur sich
selb' dar zu gestatet die egn margret zehen marckh pn vnd ain guldein auf ir brust vnd auf
ir zopf als landz recht ist dez ir ir vorgn hant saliger ze rechter morgengab gebn hiet auf
sein chind hab der sag vnd aller obg sach pat die egn marg' mit vorsprechn ze gedenckhn vnd
begert auch also ich solt ir die sach pillerich erschribn gebn vnd meine insigl daz ich also getan
hab vor gerichtz wegn mir an schadn wann daz also volg vnd vrtail prucht hat per d' sag vnd
per den rechtn ist gewesn hanns voller hanns fur' chunrat knorser peter vnd hanns vo mels
chunrat prugk brust kampart jackl pair der lusl fridl pair wichl kastl der hopfl smalzl
beidl mesn brust vo arw vnd erbg' laut genug geben nach christi gepurd vierzehnhundert
jar vnd darnach in dem aindlesten jar an sand andreas abnt des heiligen zwelfpoten ꝛc 22

3 Lc 42

N° 40:

Indulgences pour
la fête [illegible]

Von Valler

Ich Elsbet sein eleiche hausfraw vergehn offenleich mit dem brief fur vns vnd vnd
all vnser erben daz wir mit gutem willen vnd mit vrächte mit durchslechts rechts vnd redleich zehausssen gebn haben
de erbn hansen dem koinler ab de wegperg christen sein hausfr vnd allen iren erbn od wer den brief mit ir guten
will inn hat meinleich vier pfunt pfn gelts meran muntz ewigs gults cinsleich ze sand Gallustag ein zenemne nach
landes recht vn gewonhait d stat ze Tirol auf vnsin augen ang d da gelegn ist ind obn lasse vn leit zwischn
hansen des lochsleins gut vn Stoizhan an den weingarten vnd mit andn enthaltn die darumb ligen besuchtz vnd
vnd suchen fur ain rechs aigens ledigs vnbechumbtz gut vor all mainsleich darumb seh obgn merenli vnd ich obgn Elsbet
fur vns vn vnser erbn furgenom vnd empfangn haben an beraite gelt von de ben hansen koinler vnsleich zehn marchk
pfenning minitz d wir vns gemeinleichn kuessen gericht vnd gewert sein zerecht zeit an allen vnsn schaden zu ener-
ewign gantzen furtzicht vns vnd vnsrn erben vnd sl vnd mag d benant hans koinler vnd sein erbn mit den obgn
vier pfunt gelts tun lassen setzn verkauffen gebn wem sy wellent als sy des wellent geniessen als mit andern
ire aigen gut an mainsleicht sperrung vn hindrung vnd wo daz de ben koinler od seine erbn von vnserm wegen
zechtigt getun wurde daz sull wir obgen wirtlevt vnd vns erbn den ben koinler vnd seine erbn in austragen
vn rechtuttig machn gen gaistleicht vnd weltleichn gericht wie oft in des not beschicht od wie day ains solichn
verkauften guts recht ist klagt landesrecht recht d grafschaft ze Tirol vnd wes schadn des die ben wirtlevt haus
koinler vnd christen sein hausfr vnd ir erbn liten liten od namen von der obgen vier pfunt gelts wegen wie
d genant wer mehts ausgenome es wer mit recht od an recht den sull wir obgen wirtlevt werenli vnd Elsbet
vnd vnser peder erbn in wider eferen garrond gantzleich an vnd red ir schlechtn worten darumb zegelaubn an aid
vn an aud bevarnuss vnd sullen hirpas die selbn schadn mitsambt de haubtgut habn aus all d hab die seh dud mein erbn
yeg habn od noch gewinne malle de rechtn ob sy damit mit vns alle ir recht erlangt vnd ausgeclagt habn vor alle ge
richt vnd des zu vrchtmut d mantlat all obgeschribne sach habn ich obgn merenli vnd ich obgn Elsbet vnd vnser ynsigl gesetzt
chund d chunitz vnd walpurg fleizikleich gebetn de erbn hansd den praitten pfr zu schall dise er sein insigel an den brief gehengt
hat in vn seine erbn an schaden des sint gezeugn die erbn paul ochselhuhn ayrtter hacperg vnd lienhart laimell all drei
purg zu schall vn mer ob leut dar ist beschehn nach crists gebuirt tausent vierhundert jar vnd darach in dem sechsevn zwaintzigistn jar
dem sambtag letare md vastn

5

H. 46.

Nr 17

53

Nr 18

Ich margaret weckel messersmides eleuche wirtin Horsheim vnd thun eghait mit dem offen brefe alle den die dissen offen brefe an sehn lesen oder horen lesen wie das ich recht vnd redelich gerechtem gesetzhaft vnd geben han mit meinem vnd meines lieben mannes gueten willn vnd wolbedachtem mute do recht wol gethun macht vnd aller best eghaft vnd macht gehaben moechte nach dem landes zu eechten der Grafschaft zu Tirol durch gotes willen vnd hulfwirtigkeit zu hilfe vnd zu trost mein vnd meines seelen vnd nach eghomenden vnd allen glaubigen sein an eigenden gelegen bey vellers auf der holzen siverz vnd stozet oben darein zu der ain seiten der siverz moesel Vnd der andern seiten das mat das sinebachs to eigen der Affrelichen Inne hat zu der dritten seiten stozet darein das sprengen egarte mit allen andern lonenden die darus ligen vnd ich wergnt margaret vnd mein liebe wirt vor selber Inn haben vnd nun von der vorbenant eigenden hinsey dem lieben hn sant johannes oder seinem lieben gotshuse zu vellers alle iar zwelfleschn vier krewzer geldes derig so han ich wergnt margaret die wergnt egarte gemeint vnd gesthaft mit sulcher beschaidenheit das ich denar margaret vnd mein liebe elicher wirt die vorbenant egarte Inne haben sullen vnser lebenge aber nach vnser beider tode so sol die egarte auf das gotshaus gevallen Item auch hab ich wergnt margaret mer gedinget mer das ich mit meinem lieben elichen wirt leublich erben chetten vnd die vns uberlebten so sol der gesthaft dheins kraft nach macht nicht haben mer aber das wir vnder wirtlewt dhain leublich erben meht chetten so sol das gesthaft kraft vnd macht haben gleicher weis als oben in dissem brefe geschriben stet vnd des zerrechnunde vnd ewiger sicherheit so gib ich wergnt margret dem lieben hn pfarr zu johannes oder seine lieben gotshuse fur mich vnd alle mein erben dissen offen brefe versigelt vnd vberantwurt vnter des ebelin vnd vesten hansen vellerers von fridberg anhangenden insigl den ich mit fleisse darumb treulich gebeten han Im vnd allen seinen erben an schaden der mir noch mich wergnt yes meinne trewen alles das stet vnd vest zu halten als oben in dissem brefe geschriben stet vnden wetter mehr zu reden des sind gezeugen des gesthaftes vnd der bet vmb das insigl die erbergen vnd wesen Ulrich von gestelle zu kolpen hanns klesperch hanns pruschl Cuno der der pirchen jacob meisner alle wonen vnd gesessen zu vellr vnd ander erber vnd frum lewt genug das alles bestehen ist nach gottes purte als man zelt Tausent vierhundert iar vnd darnach in dem eben vnd dreissigisten jare am freitage furdes heiligen krewtz tage exaltacionis

25

Nr 19

Nr 20.

19

N:29:

15.

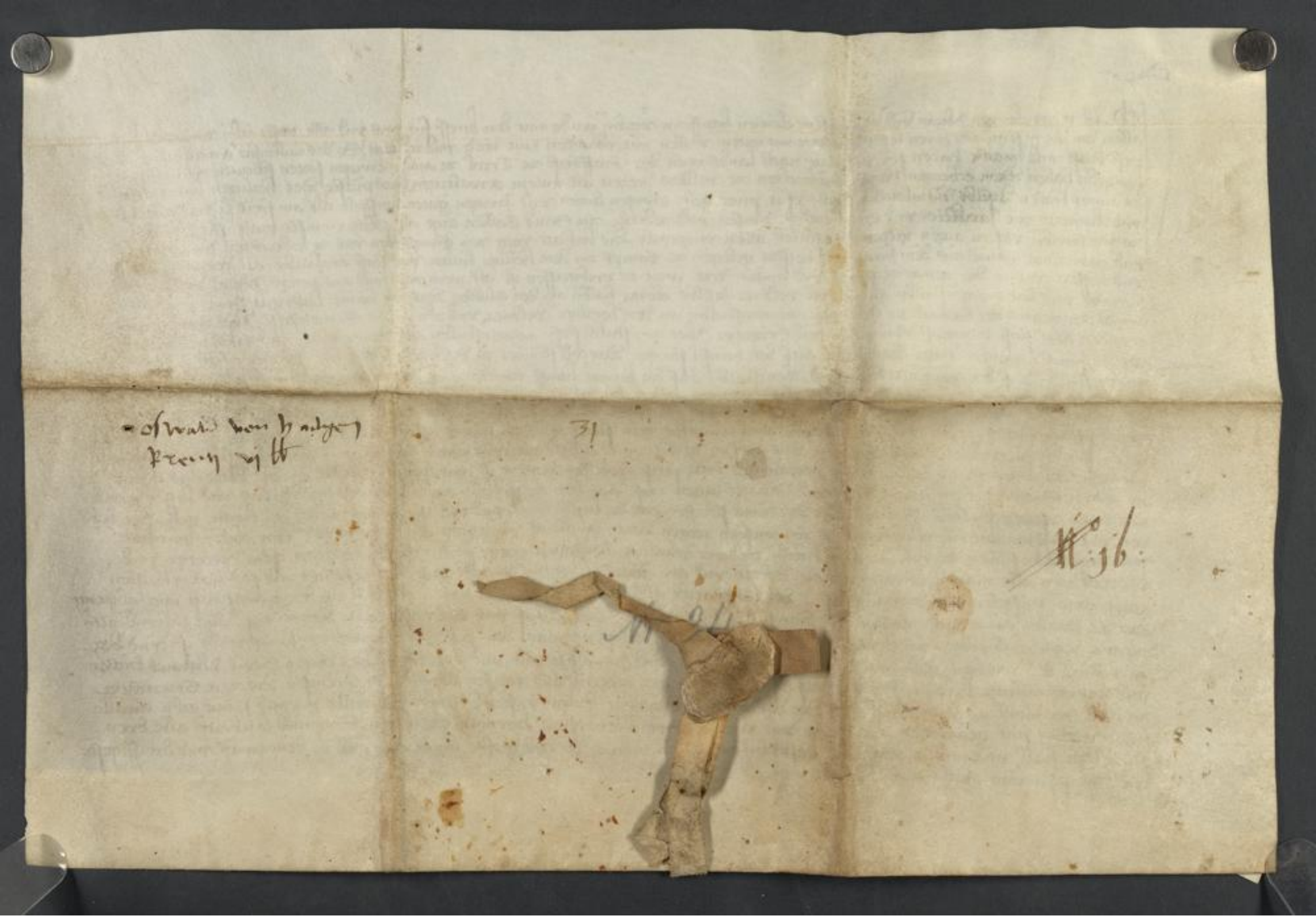
Nr 21.

Nr 22

Ich Chüntz zimmerman dem Vatters Beheim mit dem offen brief für mich vnd für alle mine Nachkomen Tun kund an statt vnd als an kirchpräst
Sand Michels kirchen ze Vatters vnd mit willen vnd gunst aller Nachpuren daselbs ze Vatters durch flechtes recht vnd redlich ze
kaufen geben han Sand Johanns kirchen ze Wollers Chünnen dem Dechsl als derselben kirchen kirchpräst vnd allen iren kirchprästen ze
gegenburgen vnd künftigen benanderlich acht krawtzer zinses vnd ewiges gelts auf unsern nächstgelegen ze Ostrans genant der Bayrsch
lens güt Vnd also han ich egenan Chüntz zimmerman als an kirchpräst die benanten acht krawtzer zinses vnd ewiges gelts auf dem
benan güt der benan Sand Johanns kirchen geben für ain für ain freyes ledigs aigens vnbekümbert güt vor allen Gotshäwsern vor
allen geleern vnd vor menklich vmb sovil berayter pheninng der mich an statt der benan kirchen wol benügt hat ynnemen der von
dem benan Chünnen Dechsl als von dem kirchpräst derselben kirchen gütlich gewert vnd ze recht ze rechter zeyt an allen schaden Auch han
ich der benan kirchen vnd allen iren kirchprästen gegenburgen vnd künftigen den benan zins gefe geben vnd geantwurt als ze gwalt nutz
vnd gewer mit allen iren nützen vnd rechten die darzu gehörnt besuch vnd vmbesüche der selben nu furbas mit haben ynnemen nutzen
vnd messen vnd damit tün vnd lassen wie vnd wellen vnd sollen ewiglich vnd stetten ewiglich on alle geverde vnd also mit ordnung
vnd güt daran sullen ich vnd alle mine Nachkomen an statt der benan kirchen des benan Sand Johanns Gotshaus vnd alle seine kirchpräst
gegenburgen vnd künftige mit iren nachkomen on Johann ewerde ewiglich mit ewigen nach mit ewigen Wedel mit geystlichen nach mit
weltlichen rechten noch mit keinen sachen ewiglich darzu schaffen vnd alle mine Nachkomen an statt der benan kirchen des obgenan Sand
Johanns kirchen vnd aller irer kirchpräst gegenburgen vnd künftig recht gewern sin versprechen vnd geben mit geystlichen vnd weltlichen
solicher verkaufter zinsgüt gewerschaft recht ist nach lantz recht der Grafschaft [illegible] wir in die umstenden vnd an
rechten vnd an aller stet wa in die obgenan zinsgüt von unsern wegen ze kriege stet [illegible] dem daim nement ewr der benent
verzichen richtig vnd rechnung machen an allen iren schaden Täten vor der recht [illegible] ist es sey mit Gericht oder nit Gericht geystlich oder weltlich die sullen sy haben vnd stathaft sein auf aller der güt vnd güter die
ist bey an Sand Michels Gotshaus gehört hat oder furbas gewinnet ewr die benant [illegible] vnd hintz vnd hintz der benan kirchen vnd hintz allen iren kirchprästen gegenburgen [illegible] vnd wir als kirchpräst an statt der obgenanten in ewrecht vnd ewrlos Vnd des zu urkund [illegible] man für mich vnd für alle mine Nachkomen an statt der benan Sand Michels kirchen dem obgenan Chünnen dem Dechsl als der gegen
Sand Johanns kirchpräst kirchpräst vnd allen iren kirchprästen gegenburgen vnd künftigen den brief versigelt mit der edlen vnd vesten
Hansen des Volkers von Nürnberg insigel der das durch mein der willen darzu gebeten hat vns vnd vnsern erben an schaden Des sind
gezeugen die erbern Hanns Rott Hainreich Alex Knebel Ezehentn Hanns Ochsenz alle gesessen von Nürnberg vnd Ulrich Hartz von
Lupams vnd mer erber leute Beschehen nach Christi gepurt in ainzehenhundert vnd in dem [illegible] Sand Laurentzentag

Nr 23.

Ich Andre arenkch von Abzan vnd ich Anna sein elichew hausfraw vergehn pende mit dem brieff fur vns vnd alle vnser erbn vnd tun kunt allen den die in sehn oder horen lesen Das wir mit gutem willen mit wachsten mut redlich vnd redleich So das nutzlich an allerstat allerpest kunft vnd macht haben sol vnd mag nach landsrecht der Grafschaft ze Tyrol ze unsrer ewigen staten furgenicht gekauft vnd hingegebn haben Dem erbern hansen Gremolten ze Voldes dezeit als einem gewaltigen knechtpraste Der heiligen herren Sand Johannes kirchen Daselbs Nemlichen Sechs pfunt pfenig gelts ewigen augen vnd jarigen guten zinsgelts als am freit lediges aigens vnbekumertes gut jarrichleich vnd ewigleich ze zinsen vnd zedienne zu Sand Gallen tauge als solches zinses recht ist Auss den nachgeschribn vnsern augen guten vnd stukken allen vngetailt Die Inhart zegg von Gamps von vns ze erbrechten Inne hatt vnd pawt mit nanne auss dem hause vnd hofstat gelegen ze Gamps zu dem heilige kreutz vnd stost ainhalbn an der michels hawss vnd hofstat vnser an die gemarne strasse vnd hinten wie weit er vmbgriffen ist als weg vnd wasser vnd aus einem Akker genant der streicher vnd leit morgenshalbn an den gell veldner Daselbs obenan halbn an den Slikker Das vns haine habvgut Inne hat Aker am Akker genant der Steinakker stost aber morgenshalbn an den benante veldner vnd obn an die Sainergasse Aker ainer vmb gruenen akkr stost morgenshalbn an den ben Streicher Aker am stukch stost morgenshalbn auf den vmbgrifenten akker Ainhalbn auf der hansen wenken anger Abendhalbn auf den hansel fuegen Das gell stukch zu disen zeiten Inne hat Aker am stukch stost morgenshalbn auf den vorgen veldner vnd Abendshalbn auf der benante hause wenken auf den er vom ersten hat mergalubt auch vnbelegen kornacker vnd reitbaren Die zu den obgen gutern vnd stuken allen gehören ob dauon ichts nutzes besuchts vnd vnbesuchts vnd vnbesuchts nutzes ausgenome Vnd hat vns der obgen knechtpraste an der ben knechtn stat Sand Johes vmb die vorgeschribn Sechs pfunt pfenig gelts gebn vnd ausgericht vor vmb ain pfunt gelts fumf vnd zwaintzig pfunt pfenig Als pringt an ainer Sum funf zehen marken pfenigen nutz der wir vns tuessen gewert vnd bezalt gar vnd gantz an stukden Vnd alsp sullen vnd mugen nutzlich der obgen Sand Johans kirchn gewaltiger knechtpraste vor der dann ye ist mit vollem gewalt an der kirchen stat mit den obgen Sechs pfunt pfenig gelts ewigen vnd jarigen augen zinse aus den obgeschribn augen guten vnd stukken tun vnd lassen wende vnd keren versetzen vnd verkaussen vnd allez das damit schaffen das der kirchn nutz vnd gut ist als mit ander der kirchn gekaufften hab von vns vnsern erbn vnd von manlichs von vnsern wegen daran ewiklich vngeeigt vnd vngesert Wir obgen vnserlaubt vnd vnser erbn sullen darumb der obgen kirchn vnd irr gewaltige knechtpraste rechter gute gebn vnd gewern sein vertretz vnd versprechn gen allermanlichs vor gaistliche leuten vnd an allerstat wo in der not vnd durft gesthehet als gaistliche erkaufften augen gute zinsgelts nach dem allerpesten der landsrechte ist der grafschaft ze Tyrol Vnd ob in an der gewersthaft ichts abgieng oder der stukden name nutz ausgenome Das sullen sie haben vnd halten auf vns vnd vnsern erbn Darzu auf alles habend gut Die wir recht haben oder noch gewinne als dann aber solchs gewisthaft nach dem pesten der obgemelten landsrecht ist vnd der ze vrkund der warhait gebn wir obgen vnserlaut Andre vnd Anna fur vns vnd vnser erbn Der obgen Sand Johannes kirchen vnd irr gewaltige knechtpraste den brief versigelten mit der erbern vnd weisen hausen Des Gremsen Die zeit Statrichter zu Hall Im Intall aubannenden Insigl Der Inn darum gehengt hat Durch vnser flerssigen pett willen Im vnd seine erbn an alle schaden Der sint gezewgen Die erbern vnd weisen Sygmund hopfner Herman Czendring Sygmund laubing alle drey burger zu Hall vnd der erbern laut gesthehn nach Crists gebirt Im vierzehn hundertisten vnd in dem zway vnd dreyssigisten Jare Am pfinztag nach Sand Erasmus tage



Ich Margret Ulrichs de hertenmagele säligen wonlich Lengrich vnd tün kunt mit dem offnem brief für mich vnd für all mein erben Als ich lang zu alt vnd krenklich worden pin vnd mit mer gearbeitten khn mag als mir dem nit wär vnd ich hin auch bedacht vnd für mich gesetzt das kommt genusse der halben da den tod vnd mit vngewissen dem da zeit des todes vnd han auch angesehen den löblichen gotshus der dem täglich volprocht wirt in dem erwirdigen gotshawse des lichamen sant Johanns in zu vallis vnd darumb das derselb gotshus hinfür dest bas volpracht werde vnd das lob gots gemert han ich egen margret vullibleichs vnd gern bey gesunte leib dem almechtigen got sam lieben müter marien der ewigen junkfrawen vnd den lieben hern sant Johannsen vnd alle himlischen hern zu lob vnd zu ern vnd allen gemeinen vnd allen gleubigen selen zu hilf vnd zu trost dem egen sant Johannsen gotshaus zu vallis vnd an sin stat sine kirchpröbst gegenwürtigen vnd künftig gelten be nantlich ayem gotshus zu vallis gelegen bey hennet hofstat vnd anger sost herfür an die gemeine strass hinty an die gemein strass vnd stost auch an des vallirs alp ayt alle sine zugehörungen nichts dusgno vnd ich dutrot auch also dem lieb gotshaus das egen mein hawss hofstat vnd anger mit sine zugehörungen mit kuss vnd güter willen mins bruder jacobs messmers vnd aus mein vnd all mein erben gewalt nutz vnd gewer in sin vnd sin verwesen gegenwürtig vnd künftig an sin stat gewalt nutz vnd gewer darmit hin für ewiklich zu tün vnd zu lassen als mit andern des selben gotshaus gütern vnd rechten vnd allen meine erben zu ewigen ganzen fürzeiten vnd gewaltsame des egen gotshaus stets schirmen gelt hut vnd ze dienst mag auch zu dem kelch stuben vnd gütern schuss dem zu vallis ain phunt pfenning vnd der alp gemeine bruderschaft zu hall acht phunt pfenning vnd sullig also hinfür ich egen margret vnd mein erben des egen gotshaus vnd an sin stat sin verwesen gegenwürtigen vnd künftigen des egen hauses hofstat vnd anger mit seinen zugehörungen recht gewern sein nach dem landsrechten der grafschaft zu tirol ob wie dann ainen selben ausgenommen gütz got zu lob vnd zu ern vnd seine lieben heiligen zu lob amd zu ern recht ist In alle gewärd des zu vrkund der warheit all obgeschribne sach hab ich egen margret hertenmägdinn für mich vnd für all mein erben dem lieben sant Johannsen gotshaus zu vallis den offnem brief versigelt mit des erbern vnd vessen herrn herr vallirs von fridwarg ritters der zeit durch mein flehen bet willen darum gebeten hat vnd auch durch gottes willen in den stadt des sind zeugen die erbern der egenn mein bruder jacob ayesshofen zu vallis ulrich Symon bischlin schumat klaus vnd peter gerwer burger zu hall vnd mer erber leut nach Christi gepurt in dem vierzehen hundristen vnd in dem drey vnd dreissigsten jar an dem sant dyonisien tag

Nr 25

Nr 26

v. H von Pflummern
auf Amtmann z. Hall

H: 15:

Ich hanns walth von fridberg gesessen zü walthe bekenn vnd thün kunt mit dem offenn brief für mich vnd für
all mein erben Als vnßam phrunt pfründ gelts vnd andrew recht so ich denn hab auf der herten nägstenn gütz zü walthe
die denn dem hern heremüglinn des lieben hüsen sant johannsen gotshaus zü walthe vßrgeben hatt nu han ich egn
walth mit walbedachtem mütt recht vnd redlich das egenn phrunt pfründ gelts mit sampt andrü meine rechten vnd
zügehörd so ich denn auf der egen herten nägstenn gütt gehabt han hingeben vnd verkaufft dem egen sant johanns
gotshaus vnd an sin statt seine conventherrn gegenwürtig vnd künftigen vnd mit dem brief gewaltet auch mein
vnd all mein erben gewalt vnd gewer in des lieben gotshaus gewalt nutz vnd gewer für ain ewig ledigs
vnd vnbekümbrtz gütt wie männiglich das egen phrunt pfründ gelts nu hinfür ewiglich von denn hern gütt pfründlich
zü sant gallen tag alle jarß recht vnd redlich ist zü nemen vnd zü nemmen vnd lassen als mit andrü des selben gotshaus
eigen gütt kumt ich gemeldt von herman schnüster der zeit kilchpfleger des hern gotshaus an des hern gotshaus
statt genommen vnd vffgangen hand zü recht zeit an schaden sonder gelts des mich wol benügt hatt auch sol
ich egen hannß walth vnd all mein erben des egenn sant johannsen gotshaus vnd an sin statt sine convent gegenwürtig
gegenwürtig vnd künftig des egenn phrunt pfründ gelts auf denn egen gütt mit sinen zügehörungen recht gewern
sin nach dem landtrechten der grafschaft zü thurgöw ob wie denn einer solle vßrüfften gütt recht ist vnd ob
vnß nemen sin des egenn phrunt pfründ gelts von ansprach wegen zü krieg getan wurd das selbig kain ingangen bud
rechtung machen gewinnen an allen des hern gotshaus schaden hierab ich egenn walth ob mein erben des
also nicht nemen des denn des hern sant johann sin gotshaus ob an sin statt sine convent gegenwürtig
vnd künftig nicht schaden die die genant möchten sin nichts aufgenommen die sollint sy haben mit sampt
den hawbtgütt auf allen enden vnd ich egenn walth vnd mein erben nicht haben ob noch genommen was
des nicht darkomet ob was sy werdent des nützent vnd sollint sy sich denn walthen vnd hingeben auf
ir gantze valle wenig hawbtgütz vnd schaden Als ab sy dannt vnd ane cons alle ir recht erlangt vnd
ausgeklagt haben vor aller gericht vnd an all statt vnd des zü vrkünd der warhaft gib ich egenn
hannß walth denn hern sant johannsen gotshaus zü walthe den offenn brief vßgeben mit meinem
angehangenden insigel Datt nach gepurt in dem vierzehenhundisten vnd in dem dritzigisten
dreissigesten jar an sant vincentzen tag

№ 28

1

№ 57

Ich wolfgant goczy sässhaft zu pämkirchn Verhem offenleich mit dem brief für mich vnd all mein erbn das ich mit gütem willn vnd wolbedachtem mut vnd mit willn vnd wissen mein elichn hausfrawn Aspetn durchslechtz recht vnd redt nach dem landes Rehtn der Grafschafft zu Tirol chaufleich ze kauffn gebn han zu ainem stäten ewign chauf dem wirdigen gotzhaus Sand Johanns ze wellers zu der eherrn pey gotzleichnam pfrünend benatleichn ain pfunt pfenning gelts järleich vnd ewig gült auf meinen nachgeschribn stukn vnuschidenleich mit irey zugehörigy mit aknen auf dem akch genant der hopfgart gelegn ze pämkirchn im osterveld stosst an des näskärez ak andhalbn an des vlrich wendn akch vnd auf zwain zwifeltem gelegn auf der pundery Cpäm zu pämkirchen stosst das ain an des näskärez winkl wise vnd an des Schröpleins vnd des vennyn wechsel wise das and stosst an des näskärez wisemad and halbn an des vennyn wismad vnd darzu auf dem holtzgefurth das zu den bentn stukn gehört stosst an vlreichn Schröpleins holtzgesuech vnd an der gemain holtzgesuech vnd ich han dem gemeltn gotzhaus das gemelte pfunt gelts auf den obberürtn stukn vnuschidnt gebn vnd mit dem brief geantbutt aus mein vnd aller mein erbn gemalt nutz vnd gewer in sein gewalt nutz vnd gewer für ain freye los ledige vnd unbetümerte gült von märkleich dasselb hinfür järleich einzenemen auf der obgenty drein stukn vnd holtzgesuech vnusthidnt an alln abgankh alberg zu Sand gallen tag als zinses Recht ist vnd mir hat auch darumb hainreich pipst zu wellers ausgericht vnd bezalt in parem gelt Rms vnd Reissig pfunt pfenning guter axeaner münss an stat vnd von gesthäfft amer frawen die das also an wein lesen mit im gschaffn vnd zu der obgemeltn eherrn gewendt hett ze pauetn die ich obgenat wolfgang also von im emfangen vnd enpfangen han zu rechter zeit an schadn vnd sol vnd mag auch nu hinfür ain yeder kirchpräst des obgemeltn gotzhaus gegnbürtig vnd künftiger das gemelte pfunt gelts zu der obberürtn herrn jarmerkt vnd [illegible] geschaffn vnd gewendt ist werdn von mir vnd allen mein erbn vnd von märkleich von mein wegn daran ungeret vnd ungeeindt mir vnd allen mein erben zu gantz ewig fürrecht. Ich obgenant wolfgang vnd all mein erbn süllen auch des obgemeltn gotzhauses des obberürtn pfunt gelts Recht gewern sein von wem im das zu ehrieg getan wird ob irrung darinn beschäch von meinen wegn das süllen wir dem gotzhaus austragen vnd rechtig machn gentzleich an alln sein schadn vnd wie dann ainr solchen verchaufftn augn gült nach dem ob geschribn landes Rechtn Recht ist vnd gieng im an der gewerschaft icht ab in welhem weis das wäre also das es des schadn näme. Darumb sol sich halten das gemelt gotzhaus hintz mir vnd alln mein erben vnd auf aller mein vnd meiner erbn hab die wir habn vnd hinfür gewinnen chainerlay aufgenomen we sy der icht an kömen oder weisig werdn der süllen vnd mügen sich zun ain kirchpräst des gemeltn gotzhaus von des gotzhaus wegn vnd wenden hintz auf wlle wernig hawbtgüt vnd schadns vnd selte ob müsse das gotzhaus ob sein kirchpräst gegnbürtiger vnd künftiger mit mir oder meinen erbn darumb Rechtn es wär vor geistleichem oder weltleichem Rechtn wie das genant ist so süllen sy alzeit mit der erstn clag alle we Recht haben behabt vnd gewunnen vnd wir verlorn an aller stat zu rechtn. Amer warhait gib ich obgenanter wolfgang für mich vnd all mein erbn dem obgemeltn gotzhaus den brief versigelt mit des erbern jargn fuegers burger zu hall anhangendem insigl der das durch mein fleissign petwegn darzu gehengt hat im vnd seinen erbn an alln schadn. Ich herrn ich obgenante sein hausfraw Aspett das das obgeschribn verchaufft mit meinem willn vnd wissn beschehn ist vnd auch meinem pfleg Amhartn huttler empholhn han an mein stat vmb das insigl zu pittn wan ich zu derselbn zeit von pläderhait wegn hin auf gen hall nit chömen mocht vnd sind zeugn der pet vmb das insigl die erbern agatein haupt kristan punnower vnd der obgenat linhart hutler beschehn nach xpi gepurd Tausent vierhundert vnd im fünfvndvierzgisten jar an Sand veits tag

Nr. 28.

59

Nr 29.

Ich Vlreich Gruttinger Burg ze hall im Intal Bethem offnleich mit dem brief für mich vnd all mein erbn das ich ze/
ewign erbrechtn mir vnd alln mein erbn bestandn han von dem wirdign gotshaus Sand Johannsn ze wilers vnd nim
in selher mass gelassn hat Niclas leytgeb dieselb zeit des gemeltn gotshaus kirchpröbst nach rat vnd mit willn vnd wissen
der nachtpawrn diselbs vnd nach dem landes rechtn der Gmeinschaft ze Tuvl- benatteich ain mad mit seinem zu ege
höwn vnd rechtn gelegn ze hall auf dem Richarh im galgnveld stosst anhalln an sorgn des weigs mad anderhalbn an
Jeronimo nüsgn mad ayongnshalln an den Newraütt des Richarhs abentshalln an perchtolds höniglers mad vnd er
hat mir auch dasselb mad gelassn in mass als obn stet vnd mit dem brief durch wn my han gantwurtt in mein
vnd aller meiner erbn geralt nutz vnd gewer vnd für ain freyg los ledigs vnd vnbehämerts gut von männiclich
mit alln ezen vnd rechtn nützn gerechtn gewonhaitn vnd allem zügehörn so darzu gehört ob dasselb körnen mag ze
suchn vnd vnbesucht nicht ausgenomen mit fravart vnd aub vart wie das von alter her chömen ist Doch das ich vnd
all mein erbn järleich ze Sand Galln trag dem obgemeltn Sand Johannsn gotshaus dreyn zehsn sollen fünf pfund
pfner als landes vnd zinses recht ist vnd wir mügn auch das selb mad hinfür mit seinem zügehörn inn haben nützn
vnd nyessn nach vnserm nutz vnd gerallen vnd auch vnsre recht darauf verhaussn verseyn damit tün vnd lassn als
mit andern vnsern gut vnd wie wir den mit andern sollchen hingelassn gut ze ewign erbrechtn tün sollen vnd mügn
nach dem obgemeltn landes rechtn von dem gotshaus vnd von männiclich von des gotshaus mügn daran vngeirrt vnd
vngeengt Doch ob ich ob meine erbn vnsre recht hinfür darauf verhaussn oder verthünlern wolln es wär vber
ehrrg ob vber lankch so sollen wir das vr männiclich dem gotshaus widerumb lassn vmb ain gleichs das vns denn
ander lautt gen darumb gebn wolln alles getreulich vnd vngeverlich Auch ob es wär das das obgemelte gotshaus
die obberürtn fünf pfund pfner gelts verhaussn wolln es wir auch vber ehrrg oder vber lankch So sol das gemelte
gotshaus ob seine chirchpröbst wer denn ze derselbn zeit kirchpröbst ist mich das antwign vnd gebn vmb dreyzehn
mark wolln aber ich ob meine erbn mit, thaussn So mügn den das gotshaus diegebn wenn es verlust von mir vnd
meinen erbn daran vngeirrt vnd vngeengt Es sol auch das gemelte gotshaus mein vnd aller mein erbn des ob
berürtn mads mit seinem zügehörn vnd des hinlass vnsr recht gewern sein fürstand vnd versprecher von nem
vns prennt darumb beschach oder das ze chrieg getan wurd von des gotshaus wegn das sol vns das gotshaus
aus tragn vnd rechtuertig machn getreulich an alln vnsrn schadn vnd wie denn ums selbn hingelassn gutz als obn
stet nach dem obgemeltn landes rechtn recht ist vnd wir sollen vns auch der gewerschft darumb halten hinz dem
gemeltn gotshaus vnd auf aller seiner hab gotshäwsz vnd chünftig als landes recht ist an alle auffsätz vnd
geverd Vnd alles das wes ich mich eben in dem brief verschriben han das gelob ich für mich vnd all mein erbn
ze halten vnd den obgeschriben ums ze geben bey vnsrn trewn getreulich vnd an alle geverd Vnd des ze ainem
vrkunt der warhait gib ich obgent Vlreich Gruttinger für mich vnd all mein erbn dem obgemeltn Sand
Johannsn gotshaus den brief versigelten mit meinen augen Anhangendem insigl Geben nach krists geburd
Tawsent vierhundert vnd in dem Chrön vnd vierczigisten jar des Suntags nach Sand mathias tag des heiligen
zwelffpotn am lamnes :-: :-:

+

5 ℔ ; ℥ mit dem anfan

Nr 37.

Nr 30

Ich Hanns pretman gesessen an dem vier parb Egkh offenleich mit dem brief für mich vnd für all mein erbn Recht an statt vnd mit voller gewaltsam Hannsen wintzers
Grabpittleins seligen eleichn Chins von Valle Erbtschaft Erbt vnd Aigen ze Kaufft geben hab dem Erwirdigen Edln Johannsen Kotschaue ze Volle Elrichn gyermole seinem
Kirchprobst Daselbs vnd allen sein nachkomen Vonhalm am Klaus hallbem Hanst an am Hofstat gelegn ze Volle bey dem parb ob der pirkhen auf der gemain mit allen sein Rechten
vnd zuegehörungen vnd also han ich an das benan wintz stat dem yetzbenan Kotschaue seinem Kirchmayr vnd allen sein nachkomen das benan Hanst mit sein zuegehörung gebn vnd mit dem
dem brief engegantbirt aus mein vnd der benan Hannsen wintzers vnd aller sein erbn gewalt nuz vnd gewer In ze gnade nuz vnd genez für ain Ee ledigez Aigens vnd vnbe
kumbert gut von männikhleich mit allen den ein vnd zuegehörungen nichts gefuerbt gewonhaits vnd mit allez zuegehörung wie Ihnen gehört Als Ihnen Hannsen mang besuecht vnd unbesuecht
nichts Ihnen aufgenomen Als es In nie wintz nagt vnd Un verfangn vnd begriffn ist Vnd han auch an der benan wintz stat wie dem benan Kirchmayr darumb eingenomen vnd
empfangn ze Rechter zeit an schaden Zuemaln pfleg pfl gut mexan mainnes das obgenan Lobsame Kotschaue vnd alle sine Kirchpröst yetzig vnd kunftig an der Kotschaue stat sullen
vnd mügen Nu hinfür das obgenan hanst mit seinez zuegehörung Irme habn nuzn messn vbrauchn vben besetzn vnd entsetzn wenden vnd kern damit tun vnd lassn als mit andern
Irem eigen gut von mir an der obgenan wintz stat wie dem wintz vnd allen sein erbn Darum zugehört vnd zugehörg mir dem wintz vnd allen sein erbn zu gang curg hinwieder
der obgenan obgenan Hanns pretman vnd all mein erbn sullen vnd weller auch an der benan hannsn wintz stat der obgenan Kotschaue vnd aller sein Kirchpröst
wesig vnd künftig der obgenan hanstleine mit sein zuegehörung Rechte herrn gewern vrbern vnd vsprech in nach dem landsrechten der Graffschaft ze Tyrol der
[illegible] an allen den schadn vnd gefärlichkeit ist da Ich von wem Ir das ze krieg gerun wurd Ich sullen wir In aus trugn vnd fürdrung machn gerumlichn
obgenan hannsn pretman an der obgenan wintz stat hinz mein erbn vnd auf all vnser hab gewonhaits vnd künftig nichts aufgenomen Wo Ir der nichts an kumen
der weysig adn das sullen vnd mügen Sy sich Ihn In einem yeden gericht wol vnderwinden hinz auf ze gnade wie wering kaufbzüte vnd schadn vnd er sol In auch allezeit
Darumb ze glaubn sein vngefarn vnd an all arg vermeydung vnd setz Ich mich sy mit mir der mein erbn darumb Rechtn es wär vor gaistleichm Ich weltleichem
Rechtn wie das genent ist Sambtag ausgenomen Da sullen sy allezeit mit Ir erstn klag alle yee Recht darumb haben gehabt vnd gebunnen vnd wie gen In vbern vor allem
gerichte vnd an all stet Vnd der ze vrkund Ich wirchant aller obgeschribn sach Ich mit obgenan hannsn pretman für mich vnd all mein erbn an statt vnd mit voll gewalt
Sam der obgenan hannsn wintz dem obgenan wirdigm vnd lobsamen Herrn Johansen Kotschaue ze volle elreichn gyermole seinem kirchprobst vnd allen sein nachkome
den brief vsigeln mit meinem aigen Anhangendem Insigl Das ich ze ainr bestätigung all obgeschribn sach an den brief gehangt han Der ist Beschehn Da man zalt
nach Christi gepurd Tausent vier hundert vnd In dem fünfzigistem Jare am Freitag nach all Heiligen tag

Nr 31.

Cristan swetzer vnd sin elicha hausfraw bekennen baide Amerachtigklich mit disem offen brief für vns vnd all vnser hinder erben vnd nachkomen
allen menigklich. Als wir zu Bruneabrechten bestanden haben von Hansen dem zaidlern. Die zeit als von eins gemeinen kirchpropsts vnd
haus stat Sand Johanns kirchen zu Bollers vnd von allen den des benan gotshaus nachkomende kirchprast vnd nit zu allen zu
selbs. Nemlich die hofstat gelegen zu Bollers bey dem part under gruben oberhalb der gemain landstrassen. Als es dann mit warmessen umzeunt vnd mit
zaun begriffen vnd vmb fänyen etc. nach laut eins bestantbriefs den wir von in darumb innehaben. Dauon wir obgemelt ewrtlent vnd all vnser hinder erben
dem obermelten gotshaus all jar järlich vnd ewigklich zu sand Gallentag dauon zinsen vnd dienen Oetlfundzwanzig kreuzer gelts der gewonlichen mer
amer munss als sy under lehenhern an sein zinsen nemen. Auch sol sich das obgemelt gotshaus von benan vnd all dehenan gotshaus nachkömende kirchprest andes
gotshaus stat sey des eigenclein zinso halten auf der hofstat. vnd darein auf aller ander vnser ewrtlent vnd vns eigen güt vnd gut es sey es ligen oder stehen
varend oder ligend gut nicht ausnemen vnd haben auf vns hab alles vnuergriffenlich vollen ganzen gewalt wie darumb zephenten vnd zenotten als dann
ein recht herbracht vmb sein zins recht haben sol vnd mag nachdem landsfürsten der grafschaft zu Tirol. Wir obgenant ewrtlent vnd all vnser hinder
erben süllen vns alles gen dem obermelten gotshaus vnd allen den des benan gotshaus nachkömende kirchprest halten vnd erzaigen als lehnsleut jren recht
lehnherrn billich vnd zimlich sein süllen vnd mugen aber nach recht vnd gewonhait des vorgemelten landts alles gerichtlich vnd ungerichtlich. Vnd des zu warhait
der warhait geben wir obgenant ewrtlent für vns vnd vnd vnser hinder erben dem obgemelten gotshaus vnd allen den des benan gotshaus nachkömende kirch
prest. andes gegenwärtig gotshaus stat den offen brief üsigelt mit des edlen vnd vesten wolfhans fuerer der zeit richter zu rottenburg ayn insigel der sich
darneb vnser ewrtlent gebetten hat den selben brief gehengt hat doch im vnd seine erben unschädlich. Der gebe vmb das insigel sind zeugen hierbei
geschriben gebe Ehrnstamer ulrich mayer vnd mer erbarlent genug. Geschehen nach Cristi vnsers lieben herren geburt Vierzehenhundert vnd
darnach in dem Sechsundsibenzigisten jare an Suntag nach sand Gregorientag ( )

39

Vmb 25 ℔ Von der trafstatt aus
Parß

Nr 32

Nr 43

Ich Vlrich Stätler vnd ich Agnes sein eliche hausfraw vergehn offenlich mit dem brief fur vns vnd fur all vns erbn das wir mit wolbedachtem mut, vnd vngezwungner nutzbar vnser lieben Erbherr vnd vater Conrat meßner, ze vollers Recht vnd erbrecht vbergegeben habn. Dem wirdign gots haws Sandt Johanns kirchn ze vollers vnd alle den die benan gott haws yetz vnd nachkomenden kirchpröbsten andes gotshausstat, vnd gebn das dem gotshaws wyssentlich vnd mit krafft des briefs vnd wir dann solh uber gebn am hochsten vnd besten krafft vnd macht habn sol vnd may nach dem landsrechtn der graffschafft ze Tirol, nemlichen unsre erbrecht vnd pawrecht an akher vnd an wysmaden benan das vorder gutt gelegn ze vollers, vnd dazu mit sambt dem messn ambt das dazu vnd dazu gehort wer das gutt hinfur zuhaty messner ze sein des obgen gotshaws so dann mit alter gueter gewonhait herkomen yst vnd dazugehort vnd mit allen ewen rechtn nutzn vnd gesuechtn vnd mit alle zugehorungen die daran stossent oder ligent besuecht vnd vnbesuecht nicht dann ausgnom vorbehalten ainem veden pfarr vnd nachkomen pharr ze vollers sein gewonlich heen zins vnd dienst so dann vo alter auf dem guetem ligt vnd dann gehort, darumb wir obgem vorhabn vo dem gotshaws emgnom vnd empfangn haben zuegetzt zu ansetzndn, nemlichen ain Oma gelts des wir dann vmb wolbenugt hat vnd hinfur ewiklich wolbenugn wellen, Alss sol vnd may nu hinfur das obgemelt gotshaws vnd alle des gotshaws yetz vnd nachkomende kirchpröbst andes gotshausstat mit dem obgemelten guttem vnd mit sambt dem messner ambt so dazu gehort mit alle zugehorn vnd mit den pawrechtn dann nutzn vnd nyessn vnd bey vnd bey klauffn vesten wie in dann solhs mit pau vnd sunsten yst, als dann unser solhn ubergab guttems vnd der pawrecht recht mit sambt dem messn ambt nach dem vo den gesetzbn seet nach dem obgemelten landsrechtn, an vns vnd aller vns erbn vnd vo mencklich vo vnsn wegn stymgen vnd widersprechn, auch vns vnd allen vnsn erbn darumb ze ewig ganzer sicherheit, alles angeuerde, zuvrkund der warhait aller obgeschribn sach, so gebn wir fur vns vnd all vns erbn dem obgemelte gotshaws vnd alle des gotshaws yetz vnd nachkomenden kirchpröbste andes gotshaws seat den offen brief versigelte mit des edln vnd vesten Wolfgang Hierer die zeit Richter ze Rettenberg aigen insigel der dan durch unser flehung pete wegn disen brief gehengt hat im vnd sein erbn an schadn, vnd sind gezeugn der pete vmb das insigel Conrat meßner Conrat huber pet steempfell Conrat lobersen all drey vo rattenberg haims im Riede ab dem veygelt vnd mer erberlew genuegn Beschehn nach cristi gepurt Vierzehenhundert vnd darnach in dem Drey vnd sibenzigisten Jar an sandt Erasmus tag

1

+

Wasserzünd Patrioten.

No 6

No 33

Ich Fridreich Ruchertshamer · bekenn vnd tügen mit disem offen brief für mich vnd für all mein erben · Vnd tun kunt allen · aller manchlich · Als
mein lieber Eneel säliger hainrich Schlesser · die zeit gesessen zu vollers · amen sälich darfür ein gemäll ob dem grebnus machen hat lassen bei dem
wirdigen Gotshaus · des lieben heiligen herren sandt Johanns kirchen daselbs zu vollers · vnd stozt nöch halben anden newen saltar · vnd hat
das getan im vnd seinem leib vnd allen sine nachkomenden · den got der almechtig gnädig sei darunter si Rieen vnd ablässendt mit sambt
allen gelaubigen selen · Also hat der egen · vom enel von des obernierten sälichs vnd der gedechtnus wegen · dem obgemelten gotshaus sand Johanns be =
nändlich drew phunt pfenning · järlicher vnd ewiger gilt darzu gewisent geantwurt vnd gegeben · die järlich zu sändt gallentag gemeldet · Also han ich
obgenant Fridreich Ruchertshamer · den obgen mens enel wolnachtigung vnd gutem willen fürgeslagen vnd wederuft zu sagen · Vnd
gib vnd emach auch wissentlich · wolbedächt vnd gern mit kraft des briefs · dem obernierte sand Johanns gotshaus · die obgeschriben drew phunt
pfenning gelts auf ainem gutten den weg gelt vnd parr bereit wanhaft zehalt vnd lig · minder · die sätz zenechst vor · vnd zu der andern seiten an den
plasse gegen zu der andern seiten gegen hausmans stadel vnd stozt herab ande gemain landstrass · oberhalben der stainmen darauff
mer vier phunt pfenning gelts ligent · die auch der obgenant mein enel zu der mantag mer zu dem obgemelte gotshaus gestift hat · nach inhaltung des
selben gestiftbriefs den das benan gotshaus inhat · Also habent ein weg benant vnd all nachkomende kirchpröbst anders obernierten gotshaus stat ein
anzen vollen gewalt die obgeschriben drew phunt pfenning gelts inzenemen damit zetun vnd zelassen zemachen vnd zu prauchen nach irem frey
vnd willen zu fürdrung dem obgemelten gotshaus · Vnd si habent auch darumb alle die rechte als ein yetlich herschafft umb sein zins vnd gen
sinem zinsman haben kain sal vnd mag nachdem lande sitten · der grafschafft zu recht · Dauon so wellen vnd setzent weg benan vnd all künftig
komende kirchpröbst vnd die gantz nachpurschafft des obgen zu vollers anstat des obgenan gotshaus von wegen der drewer phunt pfenning gelts den
obernierten sanct ermelichen usrichten mit marken mit gemäle mit dach mit gitern mit allen andern sachen als dann darzu gehört vnd den
paulichen vnd mit gueten werken hinfüro zu besingen vnd zu halten · vnd den meßt selig noch parmherzigkeit werden lassen mit ame gemelt oder mit
mer alles gerechtlich vnd ungeverlich · Vnd des zu urkund der warhait so gib ich obgenant Fridreich Ruchertshamer für mich vnd für
all mein erben dem obgemelten gotshaus den offen brief versigelt vnd bestätt mit meinem aigen anhangendem insigel · Mesgeben
nach Cristi unsers lieben herren gebürt Vierzehenhundert vnd darnach in dem Vierundfünfzigisten jar an sandt Valentins tage ·

Hmo ny prowx Jmo
Jn gad

NY 34

Ich Hanns Smalzer gesessn zu Abgan vnd ich Juliana sein elenthe hausfrow vergehn beede vnuerschydenleich mit dem offen brief fur vns vnd fur all vnser erbn vnd tun kunt allen den die den brief an sehn horn oder lesent Das wir mit gutem willn vnd wolbedachtn mute Zuerkaufftes rechts recht vnd redleich kaufleich ze kaufn gebn haben zu ainem staten ewigen kauff nach dem landsrechtn der Grafschafft zu Tirol dem erbn lienharten gruebsligl gesessn zu volle Jemiten seiner eleichn hausfrown vnd allen ir payder erbn ob wem sy das gebn aychn oder schaffent vnd den brief mit ir payd gutem willn Inne hat Mainleichn Am phunt phn gelte Jarleicher vnd ewiger zinsgult gelegen auf vnser gewnt gehassn der gere zu Abgan leyt morgen halbn an Elspetn der strasln ze abgan gen Abentshalbn an Chuntz laimsers gewndn neben mit dem zaun an die vompter gassn vnd gen mittentagwerts an die wysn mit allen sein rechtn vnd zugehorungn wie also haben wir In das benan am phunt phn gelte Zuruef gebn vnd mit dem brief eingeantbunt auf vnser vnd aller vnser erbn gewalt nutz vnd gewer Jn der benan wirtleirt lienharts vnd Jemitn vnd aller ir payd erbn gewalt nutz vnd gewer fur an frepe aygne los ledige vnd vnbekumberte gult von mainleichleich Also das sy nu hin fur das benan phunt phn gelts Jarleich vnd ewichleich auf der abgenan gewndn genant der Gare mit allen sein rechtn vnd zugehorungn haben vnd Jnnemen sullen allwegn zu Ballen tag als zinsleich vnsern wegn darum vngefert vnd vngenagt vns vnd allen vnsern erbn zu grautz ewig furrichtt vnd haben auch demnde von den abgenan wirtleirn eingenomen vnd empfangen benantleichn funffundzwaintzig phunt phn gut meraner munss der wir vns von In mit dem brief gantzleichn tuessn gerucht vnd gewert sein zu rechter weyl vnd zeit an allen schadn wir obgenan wirtleirt hanns vnd Juliana vnd all vnser erbn sullen vnd wellen der obgenan wirtleirt lienharts vnd Jemitn vnd aller ir payd erbn des abgegriffn an phunt phngelts auf der abgegriffn gewndn rechte herrn gewern vertt vnd schyrmen sein nach dem obgeschribn landsrechtn Jn wie dann ain solleichn aygn veikauften gult gewerschafft rechte ist vnd ob In Jhainlay krieg oder Ursal von unsern wegn auf erstund Jn welcherley weyse das war das sullen wir In auftragn vnd richtig machn getrewleichn an allen Jren schadn vnd gieng Jn ander gewerschafft eht als In welhem weyse das war also das sy das schadn Namen es war mit recht ab an recht wie der schad genant mocht sein Hainrlay aufgenomen den sullen wir In ab tun vnd widerichten gar vnd gantzleich vnd vnuzogenleich Jr ame sterkn wortn darumbe ze glaubn an aydt vngesworn vnd an all ander penessung vnd sullent das habn hanns vns obgenan wirtleirn hannsn vnd Julianen vnuerschydenleich hanns vnsern erbn vnd auf aller der hab vnd guter die wir yez haben ab noch hin fur gewynnen be suchn vnd unbesucht Hainrlay aufgenomen wa sy der ehts an kemen ab wersig werdn des sullen vnd mugn sy sich dann In einem jedem Gericht wol underwindn hanns auf Ir gantze volle vertrag haubtgults vnd schadens vnd solln der musn sy mit uns darumbe rechtsen es wär vor Hayslerchem oder weltleusern rechtn wie das genant ist Hainlay aufgenomen do sullen sy allezeit mit der ersten klag alle Jre recht gn uns darumbe habn behabn vnd gehinnen vnd nur gen Jn allen vor allen Gericht vnd an aller stat Und des ze urkund der warhait aller obgeschribn sach das es alles war stat vest vnd unuerert beleybe vnd an aller stat gehaltn werde gebn wir obgenan wirtleirt hanns vnd Juliana vnuerschydenleich fur uns vnd fur all unser erbn den obgenan wirtleirn lienharten vnd Jemitn vnd allen Jr payder erbn den brief versigelt mit des erbern vnd weysn Clementen krippn purgr ze hall Jm Jntal Anhang endem Jnsigl der das Jnwer unser flessign pete wegn an den brief gehengt hat Jm vnd sein erbn an allen schaden Der gete vnd das Jnsigl Und zeugn die erbn ulreich lindtacher von prayttwag Thoman gruber von Thaur Ott hueber von Abgan Jorig Auster purgr ze hall vnd mer erber leut Das ist beschehn da man zalt nach Cristi geburd Tausent vier hundert vnd Jn dem Sechsundsinfftzigistem Jar an Phantag nach Jnuocaunt Jn der vasten

Nr 35

38

Nº: 50:

Nº 36

Ich Steffan Harder des durchleuchtigen hochgeborn fürsten vnd herren herrn Sigmunds Herzogk zu Österreich vnd grauen
zu Tyrol ꝛc meins gnedigen herrn vorstmaister bekenn offenlich mit dem briefe Als die gemeine Nachpauerschafft zu
vollezs jn meins herren gnad begert jn ein gemain ruff zu vahen zu Rüben vnd zu Riessen Nach irer notturfft Das
also auf jr begern beschehen ist jn Solicher besetzerdenheit Das die obgemelt gemain der kirchen zinsper sol sein
nach laut ains briefs von mir durch geschafft Das demselb meins gnedigen herrn ꝛc aufgeringen Also gehaft gezoge-
nemitter vorstmaister an stat des obgemelt meins gnedigen herrnꝛc mitt der obgemelt Nachpauerschafft zu vollezs
die obgemelt gemain vnd stuck pawlich vnd wesenlich zu halten Das durch der kirchen derselbs kein abgang werde an den
zinsen die da pringen jn aynes jeden Sibengeiten pfunt pfenning Die der kirchen alle jar zu Sandt Gillen tag gevallen
Gillen als dem zinsrecht ist Wär aber das jr aynes oder mer seinen teil nicht pawlich halten ob an willen vnd wissen
aines kirchprobsts gegenwirtigen vnd künftigen verkaussen wolt vnd das durch der kirchen ain abgang wurd So sol ain
yeder kirchprobst der jetz ist ob künftig wirdt des gut der pflicht vberfüer der kirchen gewin nemen als aynem
grunthern vnd das besetzen nach der kirchen Notturfft Des zu vrkunt der warheit hab Ich obgemelter vorstmaister
des lieben Sandt Johannis Gotshaus zu vollezs den offen brief versigelt mit meinem anhangenden insigl Darzu ich
als ain gewaltiger vorstmaister an Stat des obgemelten meins gnedigen herrn an den brief gehengt Geben nach Crist
vnd meinen Erben an schaden beschehen Nach Cristi unsers lieben herren gepurd Tawsent viezhundert vnd in
dem viez vnd sechzigisten Jare an Sandt veits tag

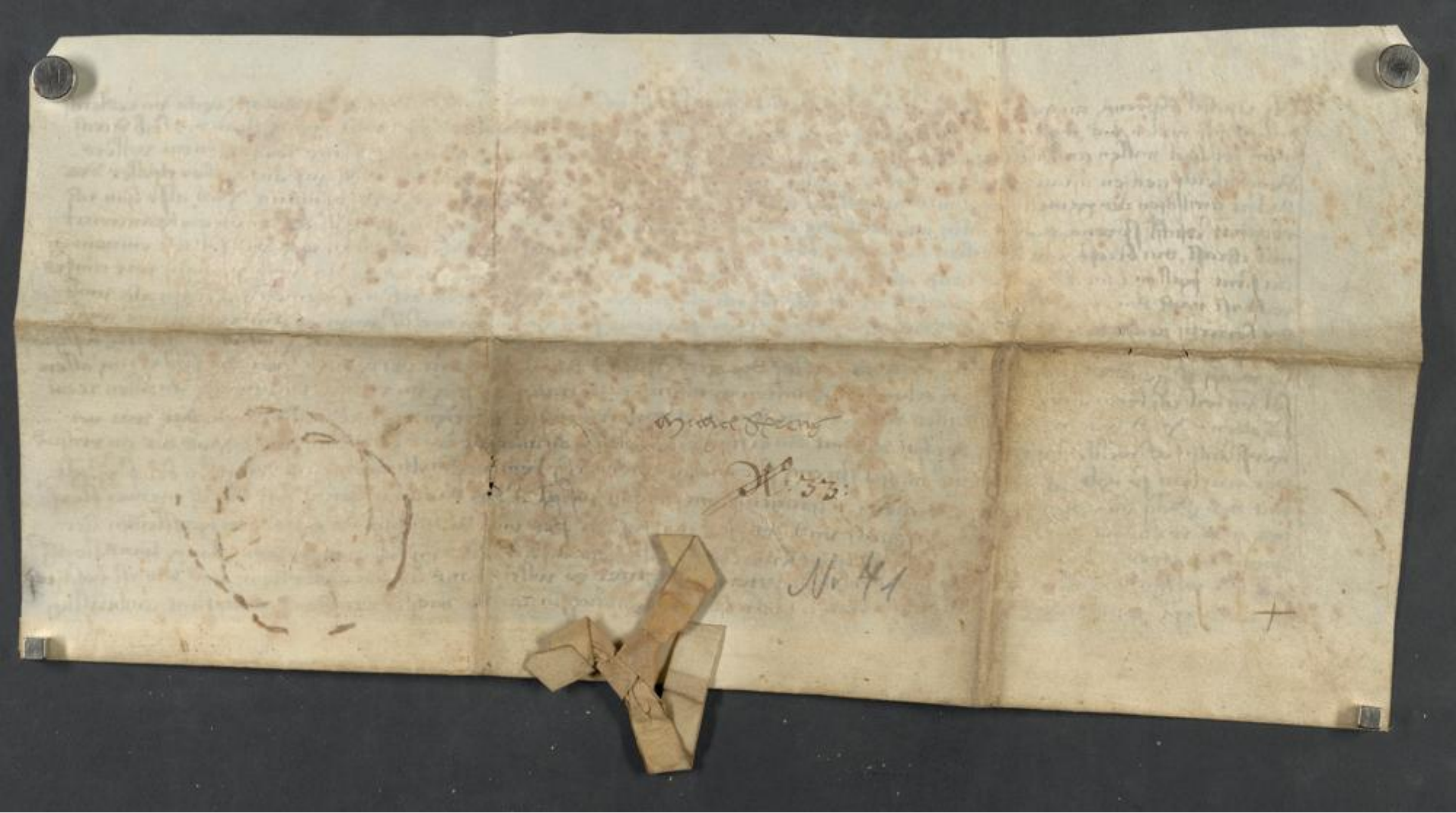
K 2·3·

Nr 37

Nr 38.

Nr 40.

Ich Michel Sprenz zu Vollers Vechsem vñ vogch mit dñ offen briefe für mich vñ alle mein erben das rch recht vñ redlich mit gunst willen vnd wissen mein geschwistrit auch mein nachsten frewnt mit wolbedachtem müt vnd gesuntem leib durch mein sel hail willen zu hilff vñ trost allen meine vodern geben han dem wirdigi Gothaus Hant Johannsen zu Vollers Benantlich sechsen schaffer gelt zyter vñ gelber meran rinisch tzalerch ant gute Rainlerch auf an halben theller Der da leit zwischen des gemelti gothaus zu vollers ein Det hayn Hansen vñ stost an die Pfarrhofmann Vnd also han rch obgenat Michel Sprenz dem gemelti gothaus die obberuerten sechsen schaffer tzalerch zins mit gelt geben vñ entgantwurt mit schrift dis briefs mr vñ allen meinen erben zu gang ewig fürbrecht für disen hewtigi tag Vnd sol die emmenei zu sant gallen tag als ains recht ist nach dm lantrechti S grafschaft Tirol vnd mag dr vmb zfremdi wie ainem recht ist nach dm obgemelti lantrechti - Vnd also sol rch obgenater Michel Sprenz mein erben S gemelti kirchn als vmb die berürti sechs schaffer gelt recht gewer vftrecht vñ fürstant sein wo vñ in welch weis er dz vñ meine wegi zu schreiy gericht werde nach dm obgemelten lantrechtn - Wer aber ob dm gemelti gothaus schrieg unfall ob irrung beschäch wo wegi S gemelten sechsn schaffer gelt Se vñ sich die gewerschaft dar vmb ganz verpfandi hiet die sell irrung allen sol vñ wil rch benat nicht ab mein erben dm gemelten gothaus aus trawy rechtig vñ rechtuertig machn an allen treii schaden - Vnd wer nider das alles das oben an den brief geschriben stet schrieg rech ob rechti welt das nit wr gerstleichn ob weltleichn rech der hat das mit dm erstn rechtn vlorn an aller stat wo S brief für chumbt Vnd des zu vrchud der warhait so gib rch obgenant michel Sprenz für mich vñ mein erbn dem obgemelti gothaus den offen brief versigelt mit des Edeln vñ vesten Ruprechts vogler zu hausenhaym ainem insigl D sich dar an recheunt hat durch meiner flerssiger pett willn vñ in seine erbn an schadn Vnd des sind gezeugi der ersam vñ gerstleichn her Hans Schinawer die zeit rgel zu Vollers her peter die zeit kaplan daselbs Hans zuppel gnanter peter lang Hans stockh aus dm wolfwald Christan geller zu hausenhaym peter pänningarter zu vollers Hans ab dm chastelberg vnd dz ist geschechen nach xpi geburd Tausent vier hundert vñ im acht dm sibenundzwainzistn tag des nachstn erichtags nach sant ambrostag



Ich wilhalm fürer ze Ilsehatt vergich offenlich mit dem brieff für mich vnd für alle mein erben vnd thun kunt allen den die den brieff ansehen hören oder lesen Also ich dann betracht vnd für mich genomen han die das zergenklich vnd dort das ewig leben han Ich al so frey gesunnten wolmügenden leib vnd In kraffte des brieffs willigklich vnd gen durch mein vnd meiner vodern vnd nachkomen sell hail vnd saligkait willen got ze lob seiner werden mütter marie vnd allen gottes hailigen Dem erwirdigen sand Johanns gotzhaus ze wolfurt geschafft geordent vnd gestifftigklich geben drew pfundt pfenig ewigs gelz järlicher gülte da gehörent zwainzig kreutzer ewigs gelz zu dem almussen da selbs gen wolfurt vnd die sechtzehen kreutzer ewigs gelz ze dem obgenantten gotzhaus die gelegen sindt auff den hienachgeschriben stucken vnd stuckelen mit allen iren zugehörungen vnd rechten mit namen von erst auff einer behausung hofstat vnd garten gelegen ze tann oben In dem dorff gegen dem krappüchel werts über vnd gegen mittentag wertz an zanngarten Dulffers kinder stuck stost alenthalben an des hanns keslers stuck Item vnd darzu auff drewen stuckel ackers oder mad gelegen In tann ver feld oben In der pfull ist jedes ain viertail Item das erst stuckel stost morgenthalben an die gemain gegen der tauffen leüt gegen mit tentag wertz an der alten überlannern stuckh Das ander stuckh stost morgenthalben auf des hassen dassel vnd gegen mittentag wertz an des purschmans drättel vnd stin getrüllet Das drit stost morgenthalben auff den weg der hutter madlens hus abget In feld leit gegen mittentag wertz an des gotz wirtlers stuckh vnd alle hienach obgenantter wilhalm die obgenantten drew pfundt pfenig ewigs gelz auff den obgenantten stucken mit allen iren rechten vnd zugehörungen jetz gegenwirtigk mit dem brieff geben vnd gantwirtet aus mein vnd aller meiner erben gewalt nutz vnd gewer In des obgenantten sand Johanns gotzhaus vnd aller seiner kuchpräbst der jetz ist oder hinfüro gewalt nutz vnd gewer für ain ajige freij los ledige vnd unbekümmerte gülte von männigklich wie das im aller höchsten vnd pesten krafft vnd macht gehaben kan sol oder mag nach dem landsrechten der Graf schafft ze Tyrol vnd nach ames jeden gerichts Gaistlichs vnd weltlichs recht vnd gewonhait Doch alzeit vorbehalten ain ewig gelz unser lieben frawen gotzhaus gen tann ze den kertzen auff den obgenantten stucken so von alter darauff ligt vnuergriffenlich Also das si nun hinfür die obgenanten drew pfundt pfenig gelz järlichen vnd ewigklichen auff den obgenantten stucken Inmassen sol len allegen ze Sandt Gallen tags als zinss vnd landes recht ist vnd müssen auch die varhaben versetzen damit lehen vnd lassen als mit andrer ires aigner gülte von mir vnd allen meinen erben vnd männigklichs von meinen wegen daran vngeirt vnd vntrengt mir vnd allen meinen erben ze gantzer stätter ewiger füerzicht Ich obgenantter wilhalm hab auch dem obgenantten sand Johanns gotz haus vnd die zeit seinem gewaltigen kuchpräbst Hannsen Grassen gesessen ze wolfurt den rechten hawbtbrieff vmb die drew pfundt pfenig gelz für die gerechtigkeit hiemit diessem brieff einantwirtet Damit Ich vnd mein erben In hin für Ihanne gewer schafft nicht schuldig noch pflichtig sein sullen getrenklich vnd vngenärlich ze vrkunde der warhait alles obgeschriben sach Ich obgenantter wilhalm für mich vnd für alle mein erben Dem obgenantten erwirdigen Sand Johanns gotzhaus vnd allen seinen kuchpräbsten jetzigen vnd künfftigen den brieff versigelten mit meinem anhangenden Insigel Beschehen nach gepurt Tausent vierhundert vnd In dem drew vnd zehtzigisten Jar an Sandt Laurentzentag des hailigen martrers

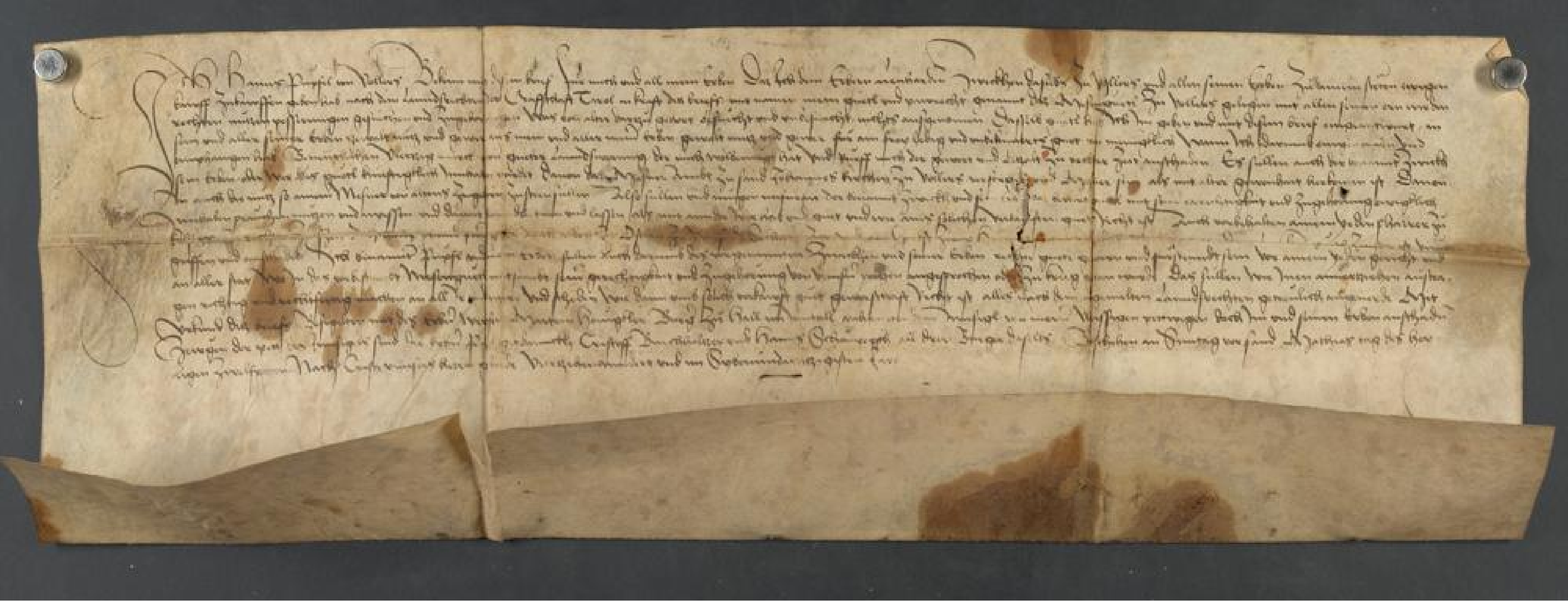
20

Nr 42

Ich Cristan Sawssenhofer gesessen zu Rim vnd ich Julian sein eliche Hawsfraw bekennen Bede vnuerschidenlich mit dem offem
brief fur vns vnd vnser all vnser erbn vnd nim hiemit allen den die den brief an sehnt hornt oder lesent das wir mit gütem willn
vnd wolbedachtem mut durch stebleibes recht vnd redlich kaufleuth verkauft vnd zu kaufen gebn haben nach dem lanndesrechtn
der Grafschaft ze Tirol vnd nach des ambts vnd Hallpergs rechtn hie zu Hall im Intal den wirdigen vnd lobsamen Sant Johanns
gotzhaws zu vollers seinem kirchprast mit namen Jörgen tirnmt gesessen daselbs zu vollers vnd allen jren nachkomen nämlichn
zwaÿ stehpfen im saltzperg auf dem ersten wasser mit sein rechtn ern pfannen vnd zugehörungn besucht vnd vnbesucht mithz auf
genomen doch allzeit vnnser gnädigen herrschaft von Österreich ꝛc auch des ambts vnd Hallpergs rechtn vnnergriffenlich
vnd darumbe wir von dem gemeltn Kirchprast an des obgemelten Sandt Johanns gotzhaus statt eingenomen vnd empfangn
haben benanntlichn fünff marckh zal pner güter lanndes werung der vns darumbe wolbenügt hat vnd ruessen vns des aufge
richt vnd gewert sein zu rechter vogtl vnd zeit an allen schadn vnd auf das so anntwurten wir obgenanten wirtleÿt meister
vnd Julian die obgemelten zwaÿ stehpfen mit allen den so darzu gehört oder dauon kumen mugn auf vnnser vnd aller vnnser
erben gewalt nutz vnd gewer zu gantzer stater ewiger fürsichtn des gemelten Sandt Johanns gotzhaws vnd seiner kirchen
prast yetziger vnd kunftiger gewalt nutz vnd gewer also das sy die gemelten zwaÿ stehpfen nu hinfur an jrm haben nutzen
vnd nyessen wenden vnd keren kunnt vnd lassen als mit andern jrem aign gütt an vnnser vnd vnnser erbn vnd von prämit
lichs von vnnsern wegn widersprechtn rechtn vnd hindernüss wir obgenanten rechtsm Julian vnd all vnnser erbn sullen
vnd wellen des obgemelten Sandt Johanns gotzhaws vnd aller seiner kirchn prast yetziger vnd kunftiger vmb die obgemelten
zwaÿ stehpfen mit allen jren rechtn vnd zugehörungn vnd des verkaufens ze recht gewern vertretter verspreher vnd fürstandt
sein gegen mänigclich vnd an aller stat wa vnd als oft in des nott vnd durft beschicht oder von vnnsern wegn zu recht getun
wirdt das sullen vnd wellen wir in austragn vnd rechtuertigen nach gerechtlichn gn allen jren schadn Zaiten wir des aber mit
vnd sy solicher gewerschafft kamerlaÿ schaden nämen wie die genant wern die sullen wir jn widerkern ze amb trewn vnd
schifflichn wortn darumbe zegelaubn in aid an rechtn vnd an alle ander beweysung vnd sy mugen die sichn vnd der bekomen
auf aller vnnser vnd aller vnnser erbn hab vnd gütter gutgen wirtliger vnd kunftiger nichts ausgenomen hintz auf ze gantze
volle werung haubtgütz vnd der schadn vnd ob wir oder vnnser erbn icht dawider redtn oder rechtn wolln es wer vor
geistleichn oder weltlichn rechtn das gebn wir jn allzeit mit dem ersten rechtn behabt vnd gewunnen vnd vns vnd vnnsern
erbn verlorn vor allem gericht vnd an aller stat vorbehallen ob jn den brief ingeschrifft icht gegriffen wär das wider vnser
obgenanten gnädigsten herrschaft vnd wider des ambts vnd Hallpergs rechtn gehafft vnd gewonhait wär das das der offt ge
melten vnnser gnädigen herrschaft dem ambt vnd Hallpergs an jren rechtn vnuergriffenlich vnd an allen schadn sein sol alles
getreulich vnd vngeuarlich vnd des zu vrkunt der warhaft gebn wir obgenanten wirtleÿt hie vns vnd all vnnser erben
dem obgemelten Sannd Johanns gotzhaws zu vollers vnd seinem kirchprast jörgen tirnmt vnd allen seinen nachkomenden
kirchprasten an des obgenanten gotzhaws statt den brief besiglen mit des edeln vnd vesten hannsen von Mallÿs Saltzmayr
zu Hall jn pfannhaws anhangendem jnsigl der das durch vnnser peder sicherheit pete wegn an den brief gehenkt hatt
doch vnnser obgenanten genädigen herrschaft ꝛc sein erbn vnd nachkomen an jrer herlichait vnd des ambts vnd Hallpergs
gerechtigkait vnuergriffenlich vnd an schadn auch jm vnd sein erbn an schadn vnd sind zeugen der pete vmb das jn
sigl die fürsichtigen erbn vnd weysen Conrat Helm schrot Hallschreiber Hannß pfarrer yetzo maister jm Hallpergk Sig
mund fuchsmagk michel amer vnd peter tregman hintzeher alle gesworn des ambts bestettigt Am Sontag Vlrici jn der
vasten do man zalt nach Cristi geburd tawsent vierhundert vnd jm dem dreiv vnd achtzigistem jare

Nr 19:

Nr 43



1487

Antthoni greymolt gesessenn zu Vollers Bekenn mit dem offen brief für mich vnd alle meine erben Das ich dem
wirdigen gotshaus sand johannis daselbs zu vollers hiemit wissentlich in kraft des briefs nach dem landes rechten der grafe-
schafft tirol hin gegeben vnd verkaufft hab nämlichen dreyschilling zinsgült gelegen auf aine angerb zu preyt
weg zwischen des heiligen geist behausung vnd mühlhausers mad Trost perg halber an des mesnbergers mad zu dar
auf den das wirdig gotshaus vor anher perg kreützer gelt gar kauft her von lienharten preyglstelegt vnd zinst jetz
offwald waldner zu hall fur ain freye vnd aigne zinsgült also das ain jeder kirchpröst gegenwürtig vnd künftig
das benennt phründ gelt nit dannyt den der kreützer sol vnd zu gewonlicher zinszeit entrichten kommen vnd empfahen
verkümern verhausen damit ruhe vnd lassen als mit annderer des wirdigen gotshaus rechtmässigen zinsgült wan ich an paar
gelt vnd völligen benügen darumb eingenommen vnd empfangen hab benämlichen dreyssigk schilling pfenn landes
werung Ich vorbenannt Anthoni greymolt vnd alle mein erben sollen vnd wellen antes vmb vorbenennte zinsgült des
wirdigen gotshaus rechtgiete gewern vnd versprechen sein vor aine jeden gericht vnd an aller stat wie sich gepürt vnd
vmb solich verkaufung gedrechtigkeit recht ist Wan ich mich der also gantz entschlagen vnd verzigen hab aller
nach dem obemelten landes rechten angenarde Mit urkundt des briefs besigelt durch meine flyssigen pet willen
mit des vesten vnd weisen Augustin Fürerer der zeit richter zu Kettenberg anhangend insigl Doch im vnd
sein erben antzuhan schaden der selbs vmb das insigel Dein die erbern vnd weisen Jörg schneider Jörg abt
platten Hannß graff zu vollers bestetigen nach Crists vnnserer lieben herrn gepürt viertzehenhundert
vnd in dem fünffundneuntzigisten jare an Erchtag nach dem heillign Crist tag zu

K: jj:

Nr 45

Ich Hannß Spreng gesessen ze Vollers Bekenn mit dem offem briefe für mich vnd alle meine erben Das ich den
wirdigen gotshaws sand Johannsen ze Vollers hiemit wissentlich in krafft der briefe nach dem lannds recht der grauschafft tiroll
verkaufft vnd hingegeben hab nämlichen ain phunnd zwer gelt ewiger zins gülte gelegen auf ainer Vrgichlein so dan zeug thalle
im hat post morgen halb an ainder grägkl gegen mittentag an die gemain lanndstras Abentzhalb an thallers behawssung gegen
der aw an den bo freythurg Als für ain frey awgen zins gülte wan ich dan vnd mein erben vnd empfahungen hab Benannten
fünffundzwainzigk phunnd gnek lannds werung vnd völligen benügen Also sol vnd mag ain für in ewig zeit am yeder
lichtpraft gegenwürttig oder künftig Das berüert phunnd gelt zu gewonlicher zins zeit be zuchen einnemn vnd empfachen
verkümern verkaüffen damit thun vnd lassen als mit anndre des wirdigen gots hawss erkanften zins gült an mein vnd
meiner erben jung vnd hindernüs Ich vorbenant Hannß Spreng vnd alle mein erben sollen vnd wellen auch darumb
des wirdigen gotes hawss rechte güete gewern vnd versprecher sein vor aime yedem gericht An aller stat wie sich gepürt
vnd vmb vollers verkauffung gewerschafft recht ist wan ich mich der also hiemit verzigen vnd entschlagen hab Alles
nach dem obemelten lannds rechten angeuände Mit vrkundt des briefs besigelen mich meine flissigen pett willen mit des
edlern vnd vesten wirlasn vogtes ze hawsen hawn An hangenden insigel Octauen vnd sein erben vnd sein zeugen der
pett wen das insigl Antoni hämgkl thoman am parta Hannß prügl Cristan greinge ze vollers Bestetten an sand
Jo Hannß tag vor der lateinischen portten nach Cristi vnnser lieben hern gepurt vierzechen hundert vnd in dem fünf
vndneuntzigisten iare

con Cramer Specengler 18 octbr

H 2

Nr 46

Ich Lienhart Hutzpüchler am Volkerzest bekenn offenlich mit disem Brief für mich all mein leben Als
Emrat von Vnt aichach in Landgericht Kattnbozf gesessen pey seinem volkommen gesundem leib, Vnd gutter Vernunft
ist dem Almächtigen, der heiligen Junckfrawen Maria, Allem himlischen Heer zu lob Vnd Ere, Auch meiner
selb Hail, Vnd Allen seinen Erben, Vnd Nachkomen Vnd allen glaubigen selen zu hilff Vnd trost, Amen Erwirdig Gar
tag ersichtig Vnd gerordent, Nit seinem Rad gesetzt in Nazetz gesessen ausgericht im Landgericht Fmerzberg
Fest gelegen mezter an mein Gewirn Hutzpüchler mad stath Mitstag an Volkerzach, Vnd daselbmad gezallma Hutzpüchl,
der mein Lieber Vater seligen dem gedachten Emrat Vnd aichach Gekumft hat Nach inhalt Brief Vnd sigl so
ich darumb hinder Gelichs obgedachter Emrat Vnderter aichach Lab, Vnd gutes Dienst ich obgemelt Hutzpüchler
mit Willen Vnd Wissen Herrn Andre Wurm Pharrer zu Tolfas Willig Vnd gutem gen Nachkomen also das
ich Vnd all mein Lieb Vnd nachkomen ad Ewig das obberürt mad nachmallen inhat von dem gemelten mad all jar gelich
Zu sand gallen tag gilt Vnd antwurten trew gfund Vnd gelt der Landswerung einem yeden Kirchpraist gesessen Vnd
künftigen an stat sand Johannsen gotshaus zu Volkerz Vnd darumb selben denselben Kirchpraist mit Hilff allez nach
gerichtz desselben obgen zu Volkerz, den jartag all jar gelich an einem Pharrer zu Tolfas gelt Vnd künftig gelich
Ezunderzen, Den zu Vesper Vnd Volgezeiten gesund Johannsen gotshaus zu Volkerz, Vnd dar sol also gehalten Vnd
Volgezogt werdn in der Wochen der Vrsmachten mit einem gesungen ambt Vnd einer gesprochen mas Vnd gedächtnüs
Leutn Vnd auff das grab gan, Vnd dannen sol man einen Pharrer gelt Vnd künftig geben Zwainzig kreutzer
Vnd dem priester der das ambt hat Zwen kreutz, Darumb sol gedachtnüs Vnd gelt Vnd Emrat Von aichach
seinen Erben Vnd allez glaubigen selen, Den nachsten ain kreutz Ihrn Leben auff das grab, Vnd dem Kirchpraist
ain kreutz, Das er den jartag also Vnder Vnd gelesen hab Damit er also gehalten werde, Vnd der Kirchen ain
pfund gelt in das Licht, Vnd ob das were das ich obgemelt Hutzpüchler ad mein Lieb Vnd nachkomen der obgemelten
trew pfund gelt gantz Vermist weren Vnd mit dreyen Herrn, So sol Vnd mag ain Kirchpraist gelt Vnd künftig
das obberürt mad Vnd ander hab Vnd gut darumb pfandn, wie Landsrecht ist, Des gelichen
ob ain Kirchpraist das jartag Zu nachten gar Vermist were Vnd nit gehalten wurde wie obgeschriben stet, Durch
Vrsach das were, wie sich das fuegte, So sollen Vnd mugen obgemelt Emrat von aichach Lieb Vnd
nachkomen die trew pfund gelt Innemen vnd haben an mänigliches Hinderung, Doch mit Landsrecht Vmb das
jartag gehalten Vnd volgezogt were, wie dann obgeschriben stet, Alles gevarlich Vnd ungefärlich mit Vrkund
dis briefs Von mein obgenant Lienharten Hutzpüchler gesessen Vnd willig verzigt mit Vnd Zusamen Vnder hainz
gamperl Zu Vrkund aigen anhangenden Insigl, Doch mir Vnd meinen Erben an schaden, Der Vnd dis gegenwurtig
dis erbern michel Glatzmar Emrat Lachsz Emrat Vnd aw am Volkerzest am pfinztag nach sand
matheus tag nach Crists gepurd Vierzehenhundert Vnd im Vnd Lxxxvij jar

K: 34.

Nr 47

Nr 48

Nr 49

Ich Veit Aicher von Vunderdisch hab dem Vollerberg. Bekenn mit dem offem Brief für mich selbs auch in namen und anstat Margreth
meiner elichen hausfrawn diser Ich versprich und fürstann sein voll und für all unnser beder erben. Als der erber Hanns Lamppart zu Vollers
für sich all sein erben uns und gemelter Margreth meiner hausfrawn und allen unnser beder erben zu einem erb und pawrechten nach dem lanndsrechten
der graffschafft Tirol aus dem Lamparten gut zu Vollers verlihen und hingelassen hat. Nemlich ain stuckh ackers auf der Vunderen hochstrass gelegen
stost morgenhalb an Ulrichen Schwaigers und Hannsen Schwitzers stuckh, gegen mittag an die gassen und fartweg so auf die hochstrass get, abenthalb
an Vunderer stuckh ackher und gegen mitternacht an die gemein. Vorbehalten aller annder bemelts hingelassen stuckh ackers waser ungeverlich
gemerckh und ausstos mit allen sein ern rechten gerechtigkaiten nutzungen und zuegehorungen so auf wasser wasserlaittung weegen stegen ein
und ausfart besuchten und unbesuchten und sonst allenthalb daran ein und von rechtz wegen darzue gehorn nichtz ausgenomen. Darumb haben
Ich berürter Veit Aicher und genannte Margret mein hausfraw gemeltem Hannsen Lamppart mit ainundzwainzig gulden reinisch anfanng am völligs
bemugen geben der er sy doch haben gwert und bezalt kunfft. Demnach sollen und mugen Ich genanter Veit auch berürt Margret mein hausfraw und all
unnser beder erben solch mit hingelassen stuckh ackers mit allen ern rechten gerechtigkaiten nutzungen und zuegehorungen so als obsteet daran ein und darzue
gehören nichts ausgenomen nun hinfuron in erb und paurechtz weis ewiclich innhaben brauchen nutzen niessen daran und darauf pawen zimern
Mannen und in alweg darmit handlen thun und lassen als all und yede [illegible] mit sölhen erbverlihen erb und pawrechten nach obbemelten lanndsrech-
ten zethun macht haben on berürts Lampartn seiner erben und on meniclichs von sein und derselben wegen eintrag irrung und ver-
hindrung. Und von und aus sollichen obberürten hingelassen stuckh oder erbrechten sollen und wellen wir genannte Veit auch Margreth mein hausfraw und all unn-
ser beder erben oder wer die unnser erbrecht kunfftiglich innhaben wirdet gemeltem Hannsen Lampparten und allen seinen erben oder wer gedachts Lamp-
parten mit kunfftiglich innhaben wirt in das Lamparten gut hinfuron ewiclichs und jerlichs alle jar [illegible] auf sand [illegible] oder
tagen raichen und antwurten. [illegible] aber wir berürter Veit Aicher Margret mein hausfraw oder unnser beder erben oder nachkomen sölhen
zins in mass wie obsteet nit raichen noch antwurten wurden welhes jars und so offt das überfarn wurd so haben genannter Lamppart sein erben oder nach-
komen macht gwalt und gut recht angezaigt hingelassen stuckh oder erbrecht darumben anzegreiffen [illegible] und genzlich zuezeziehen wie annder
zinsherrn umb solhe ausstennd zins nach vorgemeltem lanndsrechten zethun macht haben on meniclichs irrung. Und ist hierinn beredt das genannter Hanns
Lamppart sein erben und nachkomend innhaber berürts Lampparten guets uns gemelten Veiten Aicher Margrethen mein hausfrawn und unnser beder erben und nach-
komend innhaber genannter erbrecht von demselben hingelassen stuckh oder erbrechten jerlichs aller gewondlicher [illegible] frey halten sollen und wellen.
Und wann wir genannter Veit Aicher Margret mein hausfraw oder unnser beder erben oder nachkomen solhe angezaigte unnser verlihne erbrecht und was wir
darauf oder darein zimert gemacht oder pawt heten uber kurtz oder lanng verkauffen wolten oder muesten so sollen und wellen wir das genannten Hannsen Lamp-
parten sein erben oder nachkomen vorhin anbieten und vermelden umb das so ain annder geben darumb geben wolt kauffweis volgen lassen. Wolten sy aber solhs nit
kauffen so mugen wir solhs alsdann geben wem wir wellen. Weiter ist beredt ob genannter Lamppart sein erben oder nachkomen die vorgemelten [illegible]
kurtz oder lanng verkauffen wolten so sollen sy die uns genannten Veiten Aicher Margrethen meiner hausfrawn oder unnser beder erben oder nachkomen auch vorhin anbieten
und vermelden kauffweis volgen lassen umb das so annder lewt geben darumb gaben. Wolten wir aber die nit kauffen so mugen sy es alsdann auch geben wem sy wel-
len. Gemelter Hanns Lamppart all sein erben und nachkomen sollen und wellen auch unnser genannten Veiten Aichers Margrethen meiner hausfrawn und aller unnser beder
erben und nachkomen umb angezaigte verleihung und hinlassung rechte gute gewern gerecht fürstand und versprecher sein an allen steten stat und gegen meniclich wie
sich gebürt und umb solhe verleihung nach obgemelten lanndsrechten gewerschafft recht ist getreulich angeverde. Des zu urkhunt hab ich mit vleis erbeten den ersamen weisen
Lienharten Norzen Richter und Amtman zu Rottenburg das er sein insigl doch im sein erben und insigl on schaden hieran gehenngt hat. Der pete umb das insigl
sind zeugen die erbern Hanns Nolff zu Tauer Wolfgang Leittner Dorfmeister Wolfgang Strobl Vischer zu Volders und Lienhart Huber am Vollerberg. Beschehen am pfintz-
tag nach aller heiligen tag. Nach Cristi gepurt funfzehenhundert und im achtundzwainzigisten Jare.

Herrn von Langen Konfirmat. wegen d. [illegible]
[illegible] d. Herr Langen [illegible] wegen
[illegible] betr.

№ 54

№ 2.

Ich Hanns Hirn zu Mundelfingen auf Wellenberg Bekenn mit dem offenn Brief für mich all mein erbn vnd he
lint mendig. Das ich mit vorbedachtem willen meins vatters Lingarth Hirn. dem Wirdigen herrn Johann holzhausen zu
Wellenberg. Ritter den ersamen vnsern lehen herrn vnd allen seinen erbn Marggrauen Hochberg Rechberg Sausenberg &c.
selben holzhausen für meinen ewigen rechten Lehenherrn. vnd vnwiderrufflich kauff nachdem Landsrechten der grafschaft
Nidel Hungerberg vnd Nellingen dieselben meine ewigen Lehen mit allen meinen erbn Hand gewalt nutz vnd gwer genomen.
vnd in Bezwelts holzhausen Hand gewalt nutz vnd gwer gestellt gegeben vnd eingeraumbt hab. Nemlich fünff pfund
pfenning gelts ewiger jerlicher zinsgulte. von vnd auf fünffzehen zinbren gras vnd selben Ainyer genant zu Hayterlach
in Nazzech im Volkertal gelegen. Vorbehalten der rohrzinsen. mit höltzern Cässten bäumen ainkerp vnd aller fürung
gefarung vnd grechtigkait nichts ausgenomen. Vmb dise fünff pfund pfenning gulte hab ich von benenten Lehen
als Rechtberg anstat gedachts holzhaus zu eingenomen vnd empfangen. Derenthalb dreyssig gulden ains
kaufsumm. Vnd ain halben gulden leitkauff dran mir wolbemelt zu kauffer aus seinem ausstab gewendt
vnd bezalt. Demnach allen vnd yeglichen vnd all mein erbn. verschreib fünff pfund pfenning gelts ewiger jerlichzins
gülte dem vorbenenten Hannsen holzhausen in seinen von vnd ab obgemelten fünffzehen zinbren gras vnd selben Ainyer
genant zu Hayterlach in Nazzech mit aller zugehörung vnd grechtigkait mit disen ausgenomen. inmassen hie vor
auf- und gelten tag ongefarlich vor oder nach als hie vnd Landsrechts ist. Dieselben fünff pfund pfenning
Jedoch mein erbn benenten holzhaus vorbehalten fünff pfund pfenning zins in massen vorgeschrieben mit ainer jeden
wirdig welches jars vnd dasselbig jar den nächsten der selben holzhausen Rechtberg anstat derselben holzhausen macht
gwalt vnd gut recht angefangen grasen vnd selbig Ainyer ausgerechnet vnd gänzlich dem jungherrn wie am nächsten
zinstag vmb dise pfenning gefallen nach vorgemelten Landsrechten jetzo nächst kommen. on menigliches verhinderung. Ich vnd all
mein erben dise vnd yeglichen gemelt holzhausen recht gut gewern vnd fürstand vnd ansprach verkauffung wie gegen me
furn. Sonder gemelt mein Hirn der verkauffung und meinem wissen willen han. Ich gelob vnd versprich an disem offnen brief
vor gericht in kain weis. Mit urkund dis briefs der von vnsers flecken gericht mit des ratsamen ehrbarn Hochgerichts vnd dumb
manen zu Tettenberg anhangenden insigeln besigelt vnd gen erbn ernstlich begert ist. der ist vmb bis an sigel Hansen vnd Leuprolt
Ebersperger gebrüder zu Nellenburg. Beschehen am Suntag allerheiligen tag. Nach crists geburt fünffzehenhundert vnd im fünffzehenden
jare.

Sannd Johanns in Wilpes gotshaus
Kaufbreue[f] von Gutt[en] Buch[en]
pennt pergme[n]t gulte

Nr 50

Item Johannes Gebhard Kanzelmeister Herr Georgen
Nonne zu Wilbad Amt Neuenbürgischer
Grundzins

Festlich 6 tt Kas der Hochgebornen Frau Agnesen Pfalzgrafin
Rhein 3 tt Hr Christian Kirchgroschen auf Sonnenberg
und Grunbach zu Wildbad

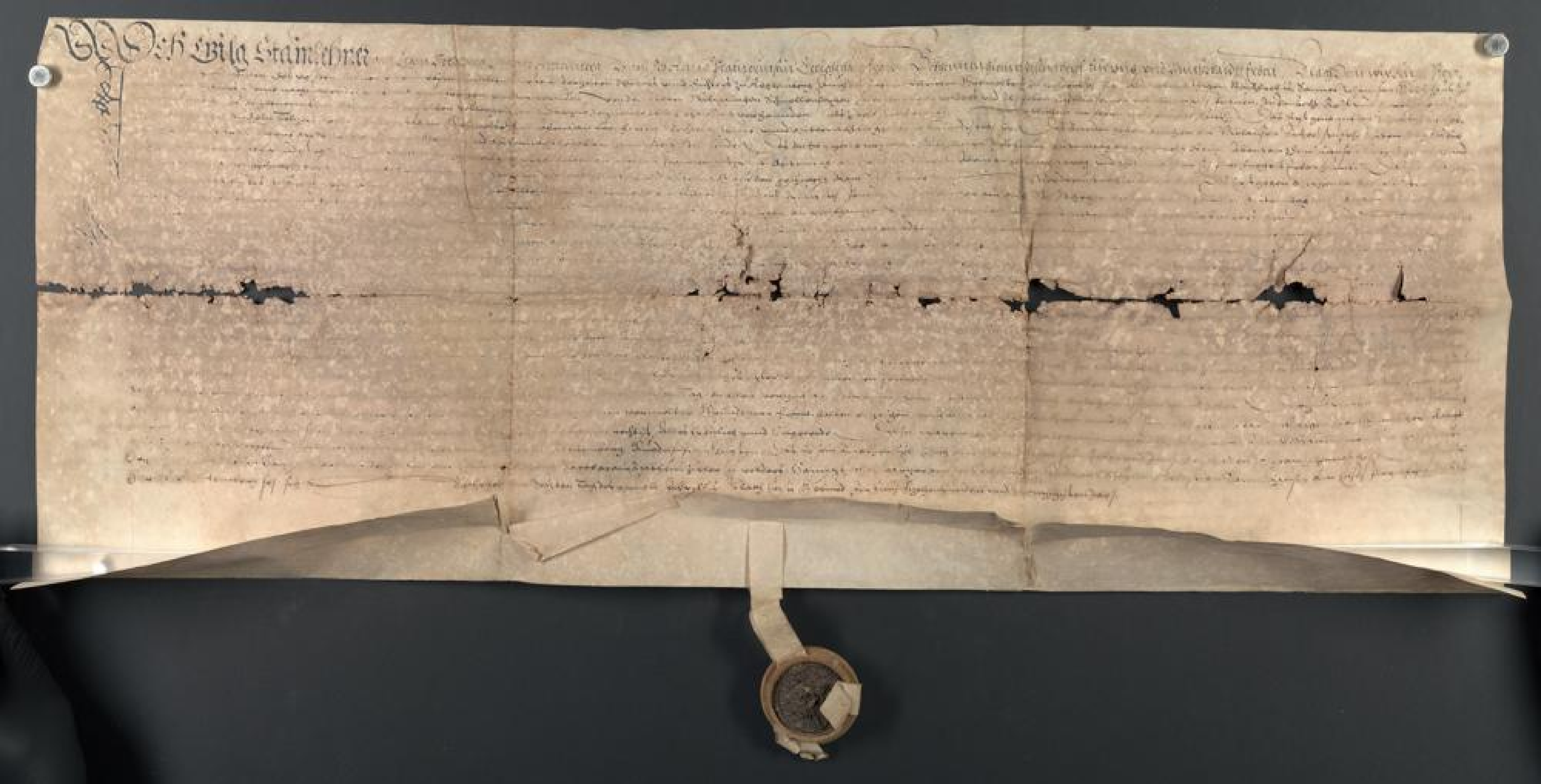
1 5 6 Hardeck

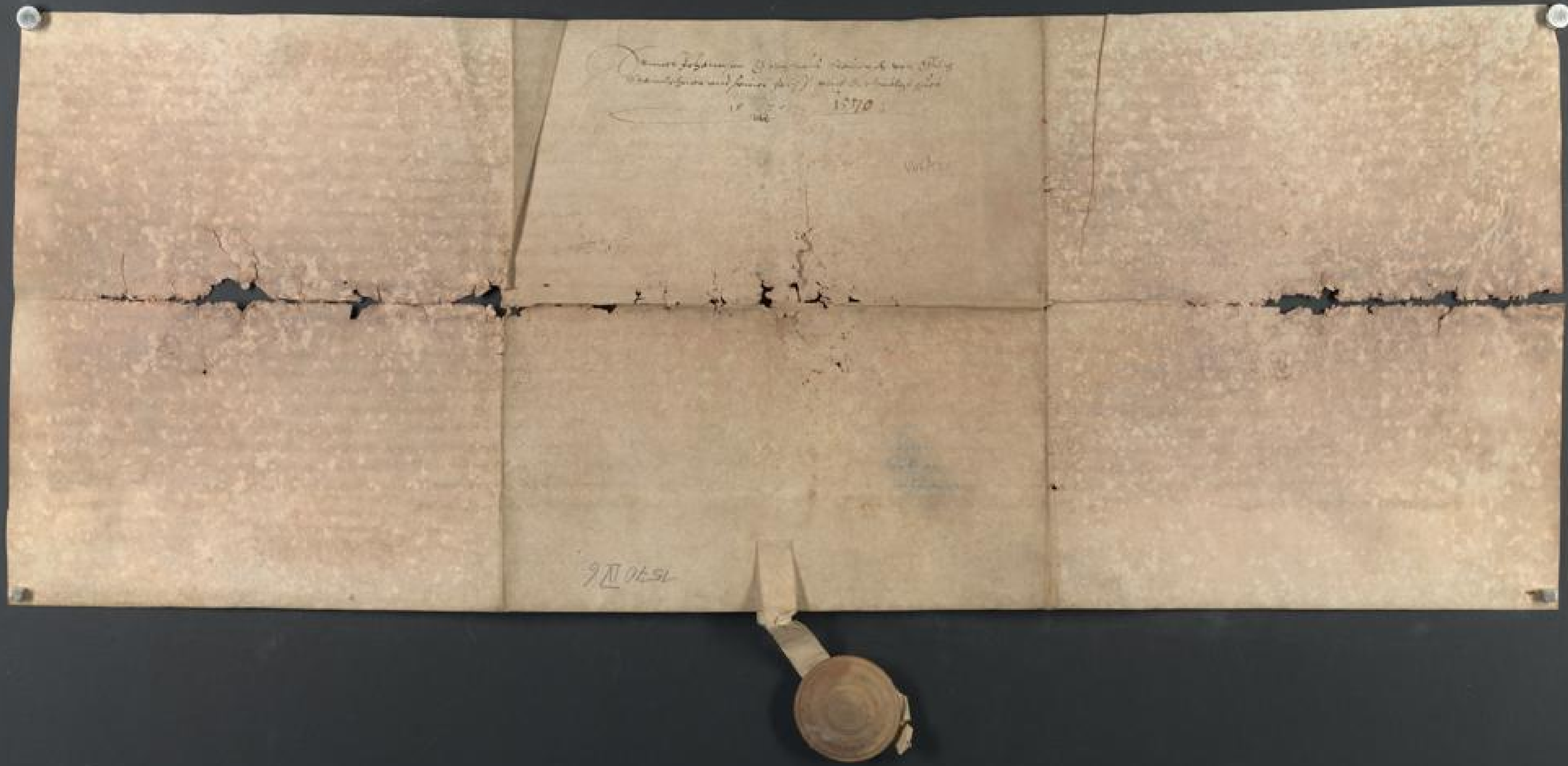
AE 60

N: 52

1568 II-19

1568 X 25





Ich Mary Eberhauser

1586 III 17

Samdt Gesamten Consulen zu Bolderen
Rähnd. von Azmay Hanßalen

de 64.

1454

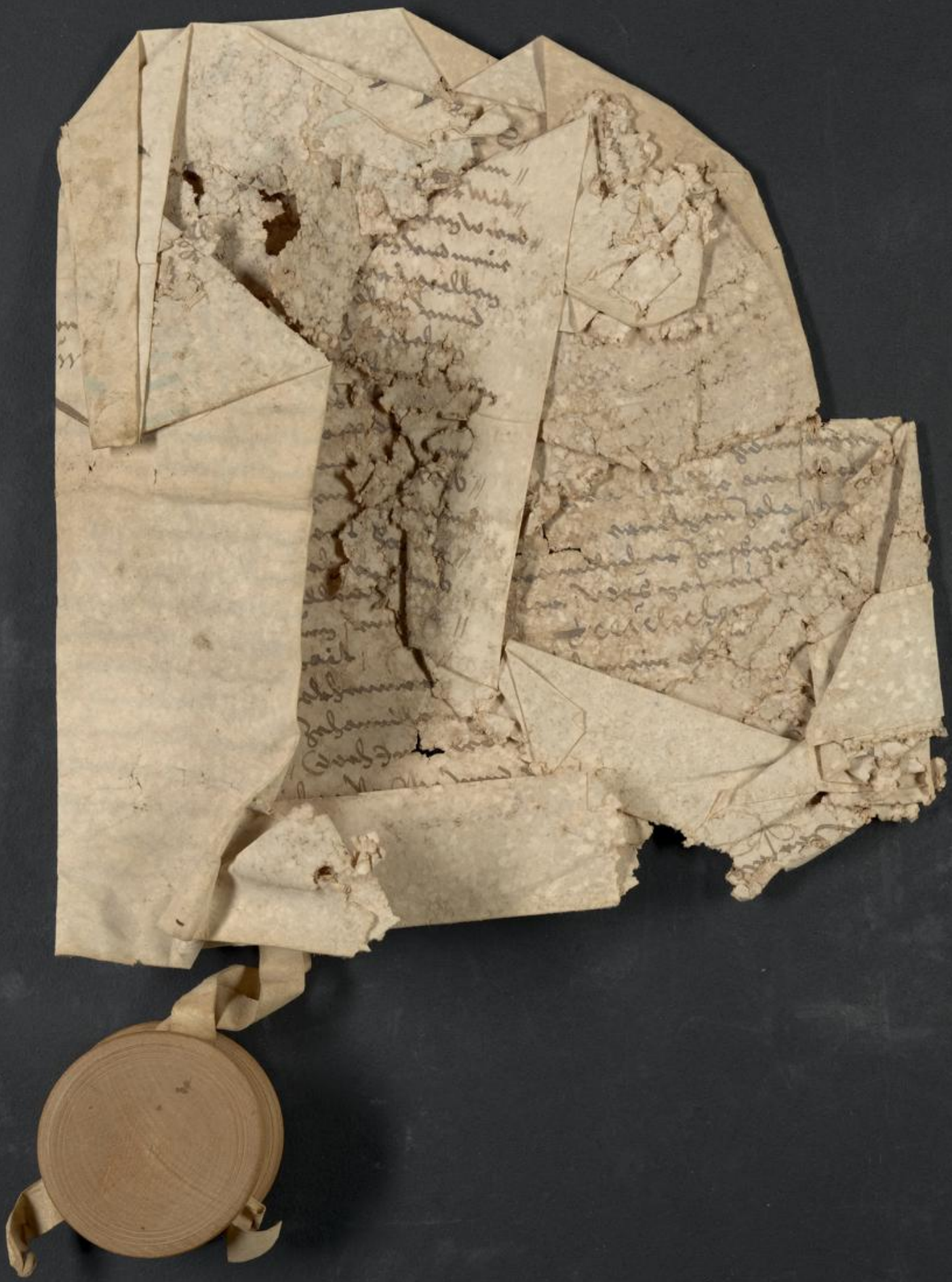
Ich Wilhelm Dortner [illegible] Bethem [illegible] bekenne offentlich mit diesem brief vor mecklich und all menigclich

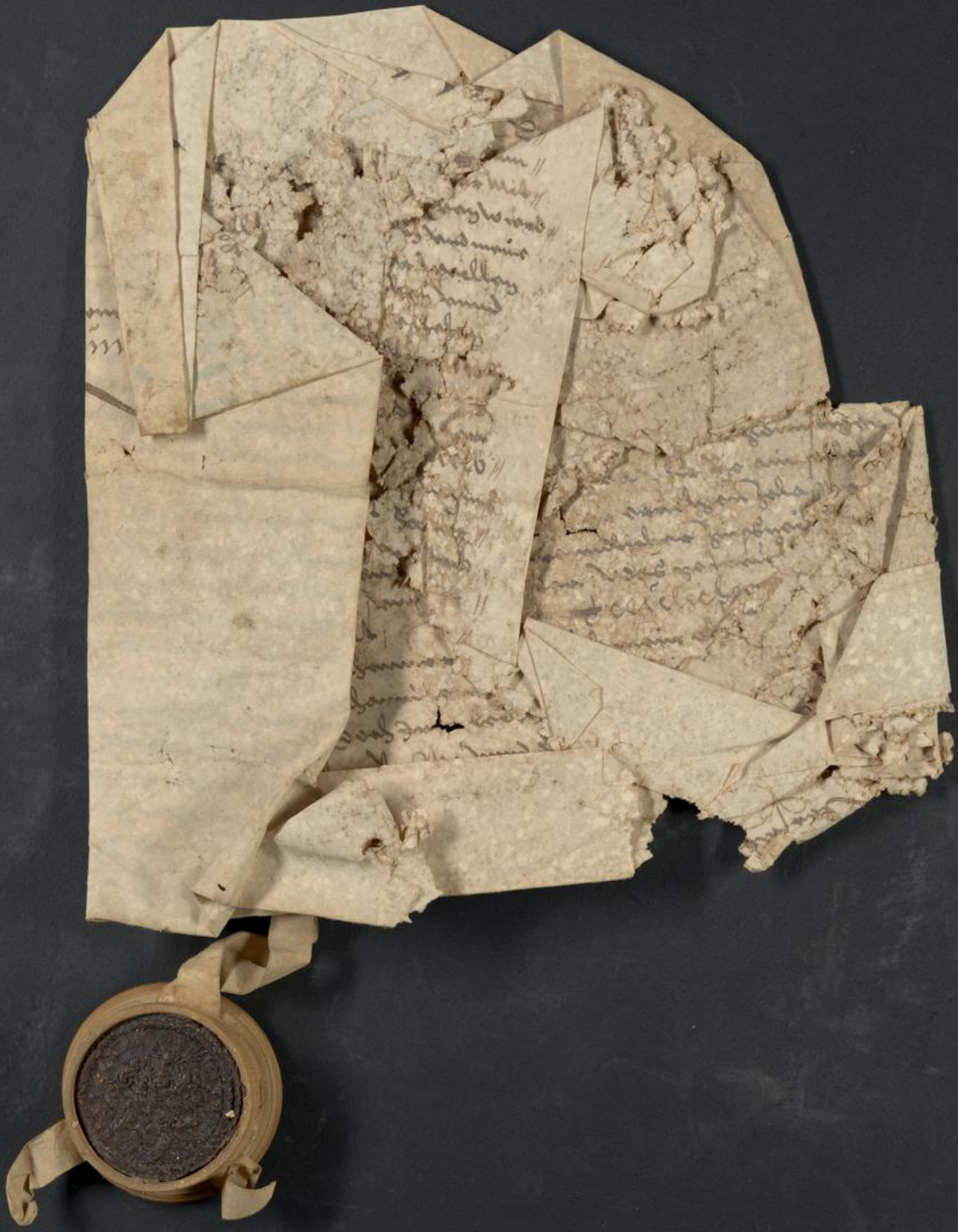
1591 XII 12

1596 XII 4

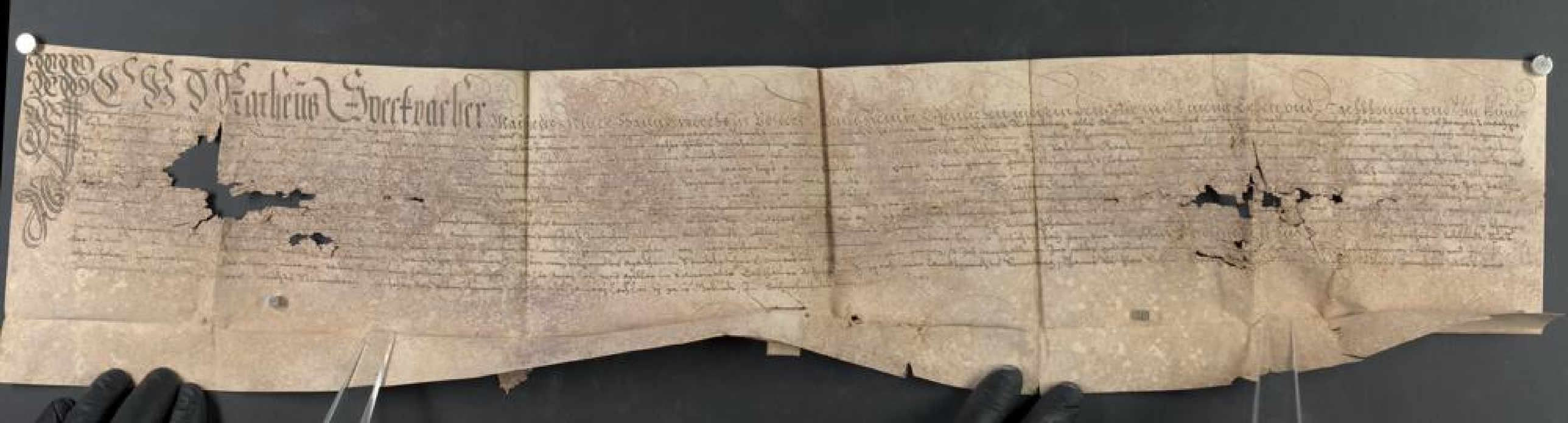
Sanct Johannsen Borgers
Zu Wolbeck Pension. wegen Jhrer
Ehren Lehen.

21.





1613 IV 2



505

[illegible] Vierdigen Quittet Johann
[illegible] Holzhaus zu Volkers Re
[illegible] Verlaß von Wolfgangen
[illegible] Baumgartner zu Hall.

K. 14.

[illegible] Hall.

Ich d Wolffgang Pämb
gartner, zu Fall, sessaßt, Bekhenn
für mich, und maine Erben, offentlichen,
in diesen brief, Nachdem ich mit vorrieff-
en, und erlangter gnedigister bewilligung,
des Edlen und vesten Bürgers, Pflegers,
zu Pfarr, Pflegverwalters, und Gerichtschreibers,
der Herrschafft Rötenberg, als obrigkeit, dann
des Ersamen Hannsen Pfoman, Maier, zu Rod
Schwendter Hannd brauch, zu holdersfeld nach
gelegten Khürchbrobst, des Wirdigen Herrn
Johannsen Gotz Hanß, und Khürchers, zu
Hamelten, holderb amptat daselbs, als Grund
herrschafft, von dem Ersamen, Hannsen Stain
lechner, zu Wald, am see, gelegen holder Party, und
Wolffgang Mänzgerhar, Burgern, zu
Rotenb, beede der Herrschafft Rötenberg, leib-
aigen, als Ersamen Ulrichen, zu Hamelten
holderb, creditorn, und gleubigern, vorbehalten,
Järlichen, dienst, Zinsgelt, Laudemien, wie die
selben in Khauffbrief, so mir Järlichen auf-
gericht, und beygelegt, begriffen,
und dessen Inhalt: und Ingehalt, ge-
lübten, und versprochen, gewalthaben, amp-
stat, dem selben, Nemblichen ain wisen
Lehen, Wie hernach Zilen, Stallt, und Hauß, in Hold,
wie Zilen gelegen, wie die mit Zaun, und
Graben, umbfangen, und begriffen sein,

Uber ain Behaußung, hof hofstat, Stadl, Stall-
ung, Padstuben, Pachofen, und Gärtl dar-
bey, alles im dorf Voldepp an, und bey-
ainander gelegen, so man zum Kolgen
nennt, und Stost allenthalben an die
gemain, Mer den Paumgarten, im Stölzl,
undter dem dorf Voldepp ligendt, so
auch hin und zu solcher Behaußung ge-
hörig, Stosst Morgenhalben, an Volder-
pach, Mittentag an Peter Deschingers
Pachen, Abendt, an das ober Voldeper veld,
und gegen Mitternacht, an mich Khauffer
selbs, Item ain Stuckh Grundt und
Anger, auch alda undter gedachtem
dorf Voldepp, so etliche getheillet, und
Zimsam sein, Stossent Morgenhalben,
und Mittentag, an mich Khauffer selbs,
Abendt, an obbemelts Voldeper veld, und
Mitternacht, aber an mich bemelten
Khauffer, Dann ain Anger ge-
nannt, der Neuen Anger, so der
Schmelzhütten, alda zu bemelten Voldepp
ligendt, Stosst Morgenhalben, an Vold-
nerpach, Mittentag, an mich Khauffer
selbs, Abendt an Neuen Anger, und
gegen Mitternacht, an Zaun [illegible], Letstens
ain Angerl, in disem obbemelten Grundt
ligendt, Stost Morgenhalben, an Pach,

Mittentag, an mich bemelten Khauffer selbs
Abendt an Voldeper Zaun, und gegen Mit-
ternacht, aber an mich Khauffer selbs, so dem
[illegible] Steuerzaint, Widemmacherb zu
Voldepp, seligen Khinder har rierent, [illegible]
halten aber [illegible], und Yssere Beschwerungen,
Anbligenheiten, ain [illegible], und gemeret gar
nichts ausgenommen, laut ainer aufge-
richten Khauffbriefs, mit obbemelts herrn
Pflegverwalters zu Ratemberg, Georgen
Schlüdergaschers Adenlichem Fertigung und
Insigl verfertigt, hie dato dises Wechsels
gleich lautendt, umb ain benannte Summa
gelts, an mich und meine Erben, erkhaufft,
welliche Behausung, Stadl, Städl, und
Grundt, vorbemelten Hanns Hohenwarter
Rottschaid, mit Grundtrechten, Zugehören,
[illegible] und auf solliche Khaufsveränder-
ung, obbenannter Pflegverwalter, und
Gerichtschreiber zu Ratemberg, Georg
Schlüdergascher, und gedachter Pfarrer,
als Khirchbröbst, [illegible] bemelt dem
Johannesen [illegible], als rechter ordenlicher
Grundtherrschafft, von mir gedachtem Khauffer,
ain gebürliche Lant [illegible] Wechsels
zuvor [illegible] und aufgerichtet [illegible], welliche
Ich mich angesehen, der billichhait nach mit
verwaigern sollen noch wellen, sonder mich

Dass das Catastrum Schuldig erkhennt, das
auf gelob, Eyd vnd Pflicht, so
erzelter Volckmaring Pämbgarter, die
mich, vnd alle meine Erben, thue, das auch
stimmt vnd redlichen, Innsonderheit die Grösse,
alt das auch das Land Brandis, abrichtig
lichen Grundt besagt, Jnnen vnd hat,
Landtsässig besitzen, alle vnd iede
vnd dergestalt, das sich Volckmaring Pämbgarter, vnd meine Erben, mehr
ermelt Räumt Besamtshaft, Gotshaus, Jr
Gnaden, oder obermelten, an meinen rechtlichen
Besitzung, Nutzen, vnd Genüssen, die
Jnen der Recht ordentliche Grundtherrschafft
Zugehörung, Nutzen, vnd in gemein, weder
Zehalten, Bebossen, vnd nichts Schädlichs,
oder abbrüchigs thun, auch gar keines,
weder abgemelter Grundtherrschafft, nichts Jr,
noch sie Jnnen, Jr Gnaden, noch sie Jnnen
Jemandes weg, Jr Gnaden, noch sie Jnnen
wie sie am pillichst gedacht werden, das
der Grundtherrschafft, vor Schaden, an
ersten, anzutragen, Fürzukehren, vnd
kein an Pfundt Pfennig nachsehen, oder verstehen
alle vnd iede Puncten, Darinnen begriffen,
vnd solang, nöthig, gehorsam vnd ge-
wehrig Vnderthan, da aber sich Grundt-
herrschafft, in ein Jahrmarkt, oder Fürfallige

Pauungen, anpauungen nit gedacht, als denn
sie wegen vnd vermög Besichtigung, Rübsat,
vnd Grundt, der Herrschafft Landtsässen,
treyen, vnd redlichen Pflegen, doch alle
ieder Person, insonderheit ermelter Grundt-
herrschafft, Jr Fürst: Gnad: Landtsässen, schuld-
lichen, vnd getreuen Vnderthanen, mit Leib,
gefellen, Hab, vnd mundtlich aber vor-
melter Räumt Besamtshaft, Gotshaus, aber
Grundtherrschafft, Jerlichen vnd allwegen auf
ain jeden Sanct Gallentag, alt vorigen
freigen Grundtzinnt, Gült vnd Grundt
Fürlag, recht bethalten, Wer der ermelten
Besitzung, vnd deren Zugehörde, recht
besitzen, Wer der dem Gnedigen nicht
gehorsam, Wer der Rentherr der Herr-
schafft, Gutsässen, Vnderthanen, Hindersässen,
Beisässen, Gesindt, Hirten, Schwaigen, vnd
Taunthalben, vnd mit nichts abbrüchig
gehandlet, vnd mit Jnnen vnder wegs,
Auch Hannig Filcai der, vnd der Gotshaus
Pauleithen, Jeder ordentlichen Grundt-
herrschafft, Gerechtigkeit, Pflichtig vnd Pflichtig, Alles
Wie Recht vnd Brauch der völlig Gsait, alles

schribnen Behausung, Witbhen, und ch
Alles Getrewlich vnnd Vngeuerde,
Des zu warem vrkhundt, so hat der Ersam,
Thoman Leitner, d. z. Verwalter der Herr,
schafft Rötenberg sich schafft, von mein Wolge,
melts Wolhammer, vmb vleissiges
gethanes Pittwegen, do Ich darchalb,
er an Ime selbs gebürlichen zuliegt, sein
aigen angeborn Insigl, (doch Ime Leit,
ner, seinen Erben, vnnd Insigl ohne
schaden) hierfür gedruckht, Derselben
meiner ersteten Siglbitung, seint
Zeugen, Die Ersamen, Caspar
Schorer, Georg Fischer, vnnd Marthin
am Stain, alle drey d. z. Urbarsleut, Ge,
richt Rötenberg, sitz vnnd wonhafft,
Beschehen den vierzehenden tag Mon,
ats october, Nach Cristi Jhesu Ge,
burd, Im Sechzehenhundert Ainß,
zehenden
Jar etc.

1615 X 13

1616 III 11.

1620

Camer Johannesen Bors
gaar til Kiøbenhaffn Anno 1625
Christian Thorkelsøn

No: 76:

Ez Michael

1620 XII 28

1695

Damnet Johannes de
Bossaus zu Volders
Reiterres vor Hanns
Altmayr

K: 94:

Ach. Hans Ätlmayr.

1621 V 22

1621 V 22

1652.

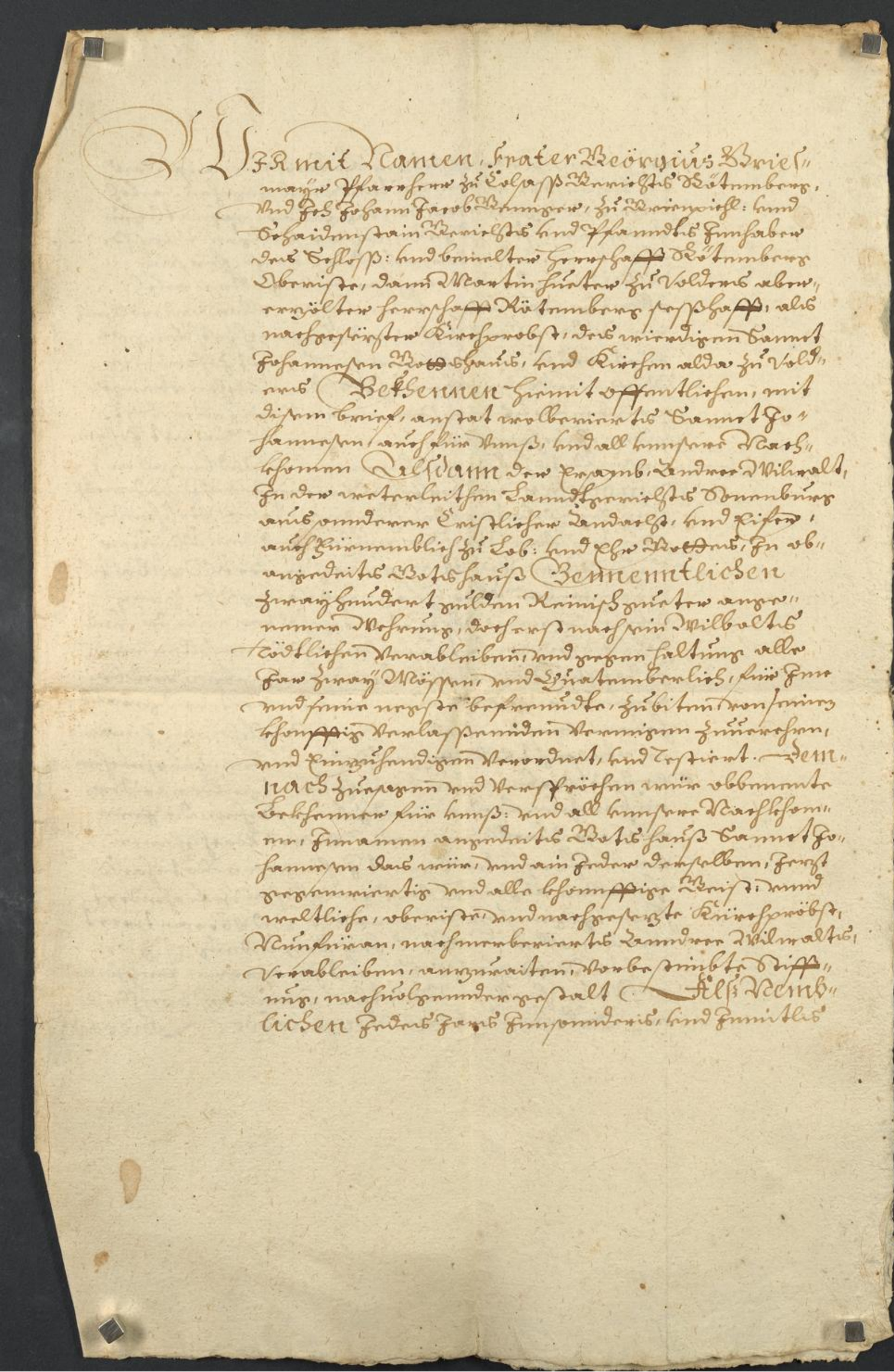
Annet Johannisen
Bokhaer 3 zu Volkmarsh Hennes,
von Frantz Brönynn Bau[illegible]
[illegible] Fell;

K: 75:

1632.

1622 II 11

In Gottes Namen, Frater Georgius Weiss
waltzhuter zu Colmar Comthurs des Teutschen Hauss,
und des Hohen Teutschen Ordens zu Mergentheim: und
Christoph Steinmetz Comthurs und Pfarrers Hennfahen
des Closters: und gemeiner Herrschafft Teutschen Ordens
Obervogte, dann Martin Frater zu Volkers ebenn
ermölter Herrschafft Teutschen Ordens Pfarrhaft: als
nachgesetzter Kirchherr: des würdigen Capitel
Gesammten Gotshaus: und Kirchen alda zu Volk-
ers Bekennen hiemit offentlichen, mit
disem brief, anstat unsers gantzen Capitels
Gesammten, ausserhalb dems: und all hempter Statt
Gesessen Salsdann der Pfarrherr, Landcapellan Wilwalt,
sy der weltlichen Landtgerichts Obrigkeit
aus gemeiner Christlicher Landschaft: und sitten:
auch Kirchenpflegen Lob: und Ehr Gottes, sy ob
angedeutes Gotshaus Gemeindlichen
zu erhaltung zu halten Kirchen gehörig anger-
nemen Reparierung, dessen und sein Wilwalts
todtlichen Abgangs bleiben: und gegen haltung alle
gaw gewey Messen, und Jahrtagen, auch Ewe
und seine negste beschwerden, gebieten den seinen
Ehehafftig Abwesenden dasselbig zu verrichten,
und Einzuhaltigen Abwendet, und Testiert. Dem-
nach Zuspruch und Anforderungen unsere obbenennte
Gotshauses Kirchen: und all hempter Statthoren-
ren, sonnen angedeutes Gotshaus Gemeindt
sammen das seine: und ein jedes desselben, sonst
gegenwirtig und alle ehehafftige Capitel: und
weltliche, obervögte: und nachgesetzte Kirchherren
Nachkommen, nachgenannten, derer gemeindt Kilchs Gemeind-
lichen jedes Jars Jahrtag Einzuhalten, und sunstlich



derselben, [illegible] Lebenszeiten, auf dem
Wettshauß [illegible] halten, vnnd bezahlen, auch
solche [illegible] am tag [illegible], offentlichen
verkhünden, sowol [illegible] der heiligen Meß,
als alle Quatember, auf der Canzl, für sein
Wilbolt, vnnd seiner nechsten befreundten, auch
allen Christglaubigen bitten lassen sollen vnnd wöllen,
wie sich dann Christlicher ordnung nach zethun ge-
bürt, vnnd sie [illegible] Cammet Johannesen
Wettshauß der gebrauch ist, von welchem obange-
zaigten [illegible] aber, soll ain jeder dess-
selben Kirchenprobst [illegible] Cammet Johan-
nesen Wettshauß, mitsamen, geben vnnd bezallen,

Nemblichen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible], ob aber, nach [illegible] Wilbolts
[illegible] der [illegible]
Lebenszeiten, wie obsteht nit gehalten würde, vnnd
sich das [illegible] befunde, alsdann sollen mer-
gedachts Wilbolts, hinterlassnen erben vnnd be-
freundten, [illegible] recht macht, vnnd gewalt
haben, vnns vnnd all vnnsern Nachkhomen, [illegible]
[illegible] Wettshauß darumben, zuersuechen,
vnnd die vorbenanten [illegible] gulden wider-
[illegible]
[illegible] durch vnns, oder vnnsere Nachkhomen,
von [illegible] Cammet Johannesen Wettshauß,
ohne allen abgang, vnnd gänzlichen vnderschidt
[illegible] geraicht, vnnd überantwort
werden sollen [illegible] bey [illegible]
melts Wettshauß Cammet Johannesen, [illegible]
[illegible], vnnd [illegible]

Treulich vnnd [illegible] Hierauf

Vnnd des zu wahren Vrkhundt, hab ich
vorbemelter Lehenman Johann Jacob [illegible],
[illegible] Wettshauß für mich ge-
melten [illegible] Pfarrer, vnnd [illegible]
[illegible] Nachkhomen, mein aigen [illegible]
[illegible] mein Leben vnnd Insigl, ohne
[illegible] an meinem [illegible]
[illegible]
[illegible] zu zeugen ge-
[illegible]
[illegible] Richter
[illegible] Richter vnnd Gerichtschreiber [illegible]
Herrschafft [illegible], Item [illegible]
Jacob [illegible] vnnd Georg Schmädl all drey zu
[illegible] Herrschafft [illegible]
[illegible] Beschehen den [illegible]
zigisten tag Monats Januarij, Im [illegible]
[illegible] Jahr

Copia vidimata per
Gaudam Wilhoes
von Voldenaer Pfarr
herr

1673.

N. Calend. 6.

1683 I 25

1624 III 14

1624

Sainer Postamtsessen Chors

M:72:

Ich Hanns Rigentler

Kaister des Schneiderhandtwercks zu Voldes/

1626 III 24

1

3636.

Samst Johannes Bott
Hanns Friedrich Fuchs
von Hanns Virgilius
alda Friedrich, etwa Hanns
Fuchsbandin Hausfrau
allda.

H: 95:

Ich Hanns Rigentler, Ritter des Schneeberbundswerchs zu Boldes,

Der Peter Marcher

:5626:

Ein
Samet Sodamessen Brief
haus zu Feldbach, Kaufs
brief Pfalzgrafen Ruprechts, Herr
Conrad von Feldbach Ritters
seiner Gemahlin Margaretha
Burgaus
ding und Marken.

K. 70.

4626 I 26

:5626:

Die Stamet Hobamescen Borf
Haus zu Haldaw, Hainz,
Hau Peter Kayserhaus, Hain
Wasserlau halben Theyl
Hainz Besitzung Hainz
zieg und Baustatt.

K. 70.

4626 I 26

1628 I 26

:1628:

Sanct Johannes Gotts
Haus zu Wilhaus Anno
vnd Michael Deiglin zu Wilh.
vnd Hellena Meglerin seine
Hausfrauen.

X:97:

Ich Jörg Hürstäut

:/: 1628 :/:

Des [illegible] wierdigen Daniel [illegible]
Kommitan Collegii Zu Wolf[illegible]
bei Neumarkt Neuen Thors
Hinterpfarr am [illegible]

[illegible]

N: 90:

1628 L.26

Ich Georg Tavernpucher

1635

Ehrwürdigen Sanct Johan:
nalen Gotshaus Z zu Veltlaud
Kombrach Dem Ehrsam Tagwen
daselbs alhie.

M:100:

1628 I 26

Ich Christian Brockhausen, Ritter zu Volders, der Herrschafft Rotenberg etc.

1628 XI 18

perdt Gerichtsbürgermaister, und Gerichtschreiber, bemelter herrschafft Rotenberg, den
Ambts überlegheit wegen, und mein bestimbts Rechtmarcks, an Ihr selbs fleiss sie genanten
Verkauffer sein aigen angeborn Insigl, (doch dem unnd Ihme herrn Margerickhen, seinen
Erben, und Insigl, ohne schaden) hierunder gedruckht, und sind zeugen meines gebetens bitte
bitung, als der sachen Gezeugen, zugegen gewest, die fürnemmen und erbaren Christoff
Müller, in Woldenwaldt, Landtgerichts Wemenburg, Georg Wellenperger, und Hanns
Stainacher, baide zu weitenb, ermelts Gerichts Rotenberg sess unnd wonhafft, Beschehen
den Achtzehenden tag Monats Novembris, Nach Christi unnsers Seligmachers Geburt, im Sechzehen
hundert Achtundzwainzigisten,

[illegible]

:1628:

Des wierdigen Sanct Jo-
hannsen Gotshaus, Zu
Woldens Rainach, von
Cristan Sädlhoner
daselbs.

No 99.

:1678:

Des Ehrwürdigen Sanct Johannesen
Volchanß, Zu Voldast Ranoutz, Von
Jan Johann Christian Blaithan, Adam
Gastaw, Anna Sabina Eimmannin, seiner
Han Frauen Respective: w.

w,

No: 101:

Ich Adam Harter

[illegible]

[illegible]

1628 XI 26

Ich Michael Pfanter ob voldersy der Herrschaft Rottenberg Hainssemicht, Bekenn
tir mich, mwall meine Erben, Niemit offenntlichen, für Lisaru Hainf, gegen Mannigclichen, Nach
Jeme mir, Ainer Fraindtlich Schaerblich Liebes Weibes, Sar Engeln Hannsd Pfennma, Zinnamentary Weld,
aechtschaffe, Rindall meines Lebens, Endtschaben mit Wonnisshen, Und Schaarmyttm gnedigen Lanwillig,
Jung, Auch Wolf Lidan, Wastannigen Hannes, Johann Jacoben Pannigamb, Zu Mariampiegl, Und Pfarrgeben,
Stain, Mannichtschaffen, Und Pfannichs Finschaben, Auch pfleggs: Und Hannspfa Rottenbang, mitz Lanndtäggs: Und
Pfinnd, Sar Forstzigen Hirz Hannschaichtigkeit, Kanzgrafen Leopolds Zu Oesterreich Steindpfannichs, Obrister,
Hans Auch Kaspannen, Jonasius Lairschaedigenach, Zu Andachtan Waldnach, als marggrafischtan Seinschaft Zins,
Auch Mannadigen Hannschaffenschen Wolfgang Auchsel, Zinschaft Pfalbeis, Wenn Marthiolymmida Wermann,
Jung, warsta, Ordenlichs Mainidtschaft, Semblichen sein Hannsen Pfennmah, Fryschaft, Und Wor
Sein Kaspann Schaar, Thomas Laistnan, Und Wasilien Klagenmis, Seinen Hausschaben, Zu wal,
nich, Kannichs Mannichs Rottenbang Hannspfleigen, Sein Pleigen ain sich Ordenlichs Rhainidt,
Zins Waldsaaw Finfpfennigen Ordinary: Stefft Mosingmahlan, Zu Sin Wirtinn Zu, Mittenbag, Ozigkanlig
Fürbaal, Erbannt, Fronfünnen Laistmahtingan, Und Mittmannichs, Hannsen Kindmillan, Wonhafftan Sassen
mannen, Und gesseenen Lehenmingen, Nuchlingmeistan, Zu stest: Und Mannichs, Ozit allen Knechten, Zin:
Jungfrawingen: Und Mannichtigkeistan: nichts Finsen Zu Sgannen, Kanig mit Sein Lanndts Knechten,
Sar Fürstleigen Mannschaft Sgaell, Knabsan, mitz Zin: Und Mannenthwand Sint, Allen manigen Laistn,
Sinsaint Sath, Ordenlich nufgenachten, Und mit Wonnisshendachten Mainidtschaft, Finsigl Wanfrant,
igtan Seinitte, Das Sorain, Fr Gabenbannubstan Ozigkant Pfennma, gnabt, Zinga pgt, Und Wan Frontfen
fab, gaeed, gnab, Zinga, Und Wan Kaitz mitz Fün mich, Und all maina Lebns, Finnit Mit Dannblichen,
Und Zinsan Ditz Brinch, als Sas mitz Obrandtstan Sgaellichen Landts Knechtn, Zins allan Fsaa
Und Bastandigistan Finna wesshein, Bastattan Kstan soll, Und mny, Nambliches Bastimbtz Sinnt
Fohannsen Mbolchaus, Wenn Zinyndritz Stittkgraindt, Fadanzait fün mins nachta, Ordenlichs graindt,
Sanapfa Zinnschanna, Und Zinsan, Fünn Darsalb, Fins gründen wasshannlichen meinadan, Und
Painnan Frantstan Zinsalten, Zu gesshann, Und kstrinnt mindb, nit Zilösgnn, Dainn shlab nicht Zu
mindgiatsan, Odan Fainnindt Zinndann, Sas Zalstins gnstaltsn, Sonagstan mitz Sin Wonnisshen, nogt,
Banannistan Mainidtsanapfa, Sas mistan nit Zinnschstinn, Zinnschstins, Zinnstwinsan,
Zinnschsingn, Zinnsnanzlan, Odan pinst, Fins Dinigs Zinndnanany, Zinnsnündnan, pindann Sa
wain Fa plesas Mnschstins, Odan Wnsündnan mobtn, Odan mias Stan, pollsas Fa Sin Mainidtsann,
pfa, Wen Ozmigtlich Zinndnan, Sins Kastan Zingütnagn, Kirllgübintan, Und Sa ab Sanshlbin
Zinnmblichan, Wnd Sins Pfündtsnanna nötsinn, Odan Natstan, gleb main Wen Zinndnan, Fins Mansgait
Sanainbin yasabin mötstan, gabin, Und Fmüdsan Zibasshan, Fin pindangait Sabn pee, Und Wiee
Fsoffnagoltan Ozigkant Pfennma, minn Kabn, Und Natshsinn, mosgbnastan Mainidtsannapfa,
Fanlich, Und Albnigan, auf ain Findin Sant Mallantag, Zinn shanigan gabb, mattst Kbigb, Und
Fanlichs Mainidtzinb, Finsanndin Sab Mbolchaus, Wnnan Sintan Seinatgnabstan, Zinsan, mainan,
Und Zinntinnalan, auts pinstan allab Sab Fanig shinn, Und Laistn, mast Findn Zsan, Und Zinsb,
minn, Sinnn Ordenlichan Mainidtsannapfa, Fatsian gllistig, Allab Sag Pann: Und Mnnaf Sin
Wölligshait, Ingeiserb, Sab Zu Mannn Wolsinnd, pfirt Sin Kanins Ozitsian Mannpotsh, Mainatst,
innwaltn, Natstn, Und Mainatshanibn, Zu Kannintn Rottenbang, Wen Zinbtab Ommig shait
wanagn, sein aign Finsigl (Sab Sin Ommigshait Zinbt, Finn fnann Mannpotshan, Sas Sallin Kabn,
Und Finsigl, ofin allan shadn Ainfünagnantatsht, Und sbeint pstsan maina Kastatshan Bigelpitshny,
als Sin pstsan Mbangsigns, Zinsagns gnannsn, Sin Kaspann, Wabin Zinngnann, Und fnab Sinshn,
bnab Zu Sapagtn Wolbnab, Mnann Lütab Sabntshn, ain Tilshnpnag, Landtsgnatshab Sinnn
Sinn gnasshin, Und inshisha,
Sin Sitshnshaushindnt

Sangsgostnindin tsg, Mennalb

1628 XII 13

1620.

Sanct Sosammelen Notarius
Zu Woldwart Nachamps. Von Mirsmals
7 Hommen Daselbs.

K. 96.

Wir Urbam Kercher, am grossen Regierungs der Herrschaft Rottenberg gesessen,

1629 II 5

3629

Lit. S.

Sargert Fabrikwesen Acta,
Fürb. Hr. Doctor Conrad,
Das Sarger Capitul betr.
gnädige Verordnung.

Nro 21

1629 K

Sanct Johannesen Closters
Haubtzu Huldras Dennoschi Abten
Hansen Tschumpatschen daselbt,

Ho 103:

1629 II 18

1629

Sanct Johannes Baptists
Zunft zu Waldrot Benachst Ober
Hampten Commenthurey daselbst,

1629 II 18

Ich Hanns Tavernpacher

1631

Des Wirdigen Sanct Johannsen
Gotshaus im Waldt Prüfung von
Hansen Leihen daselbs

N: 104.

1631 110

:1631:

Es wierdigen Sanct Johannesen
Gotshaus zu Waldnus Anno 1631 / von
Jacob Sagessen alda / unserm ainb
Stuckhgrundt / zu Waldnus Zuspruch
ainlangend.

N: 105:

1631 III 23

Des wierdigen Sanct Johannesen
Gotshaus zu Waldnus Anno 1548, von
Jacob Sagessen alda, unnd Anno
Stuchsgraundt, zu Waldnus Fuspuigenn
anlegenn.

1631 III 23

Ich Jacob Schlosser bekenne:

Ich Cristan H. Färb Zu volders, der Herrschafft Rotenberg sessig, Bekenne

Ich Cristan H. Färb zu Volders, der Herrschafft Rotemberg sessig, Bekenne

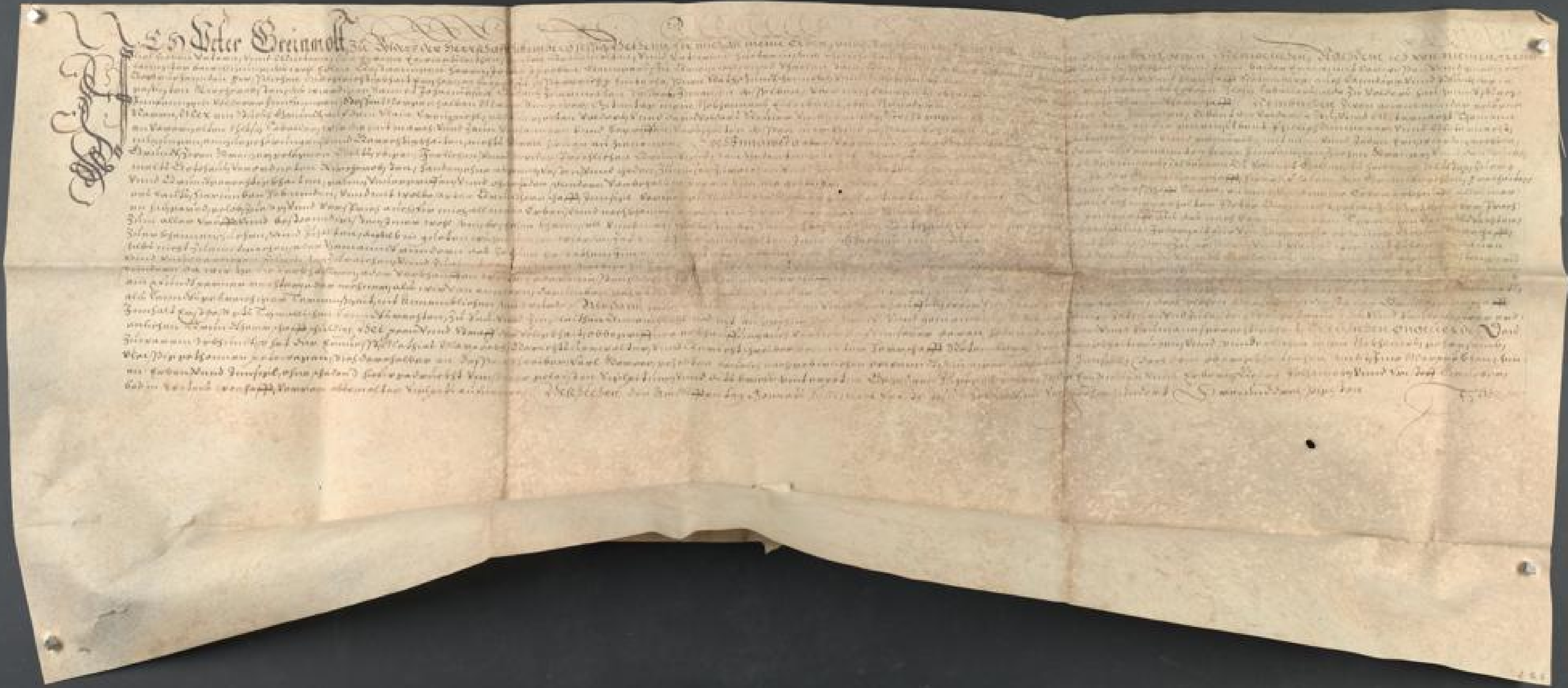
Ich Urban Angerer, Zu Volders, der Herrschafft Rötemberg Ansessig, Bekenn

:1632:

Es Bierdigen Bauer so
[illegible] Wohnhaft zu Val-
[illegible] Anrainer, wie Ihren
[illegible] Vnd Nachgesetzten
[illegible]

dt. 10b.

1632 XIII 5



1683 VII 21

1634

Extract uyt Weerdigen Gamert
Schepenen Raedthuys Inhoudende Dauidsz
Van Damps / Van Damps
Alckmaer

H: 100

1634 IX 21

Ich Hanns Afhwacher,

1635 an

Extract Johannes Botslaus
[illegible] Rahts Verhandlungen

K. III.

1635 III 23

Ich Matheus Lucker:

———— : 1635 :

Sanct Johannesen
Gotshaus zu Feldkirch,
den Brüdern Pfarrau,

N: 109:

1635 IX 24

Wir Georg Pfotter, zu Feld-
kirch der Herrschafft Rettemberg sessig, Be-
kenne für mich, meine Erben,
hiemit offentlichen mit disem Brief,
gegen Menigclichen, Nachdeme ich
von dem Hochwürdigen Fürsten Herrn Marx Sittichen
des Heil. Stuels zu Constanz Bischoffen,
meinem gnedigen Herrn, Ain Behausung
sambt Hofstatt, Baumgarten, Ain Hofstatt,
Ain Behausung, Stadel, Scheur, Ain Behausung
mit Stall, Ain Behausung, Stadel, Scheur,
Ain Behausung, Stadel, Scheur, Ain Behausung
mit Stall, Ain Behausung, Stadel, Scheur,
Ain Behausung, Stadel, Scheur, Ain Behausung
mit Stall, Ain Behausung, Stadel, Scheur,
Ain Behausung, Stadel, Scheur, Ain Behausung
mit Stall, Ain Behausung, Stadel, Scheur,

1625

Es Thierdigen Vamee Johannesen
Balthasar zu Waldau Richard Dem
Arisoald Pilt[illegible] zu Barbarossa
Waldau

N°: 110:

1655 X 13

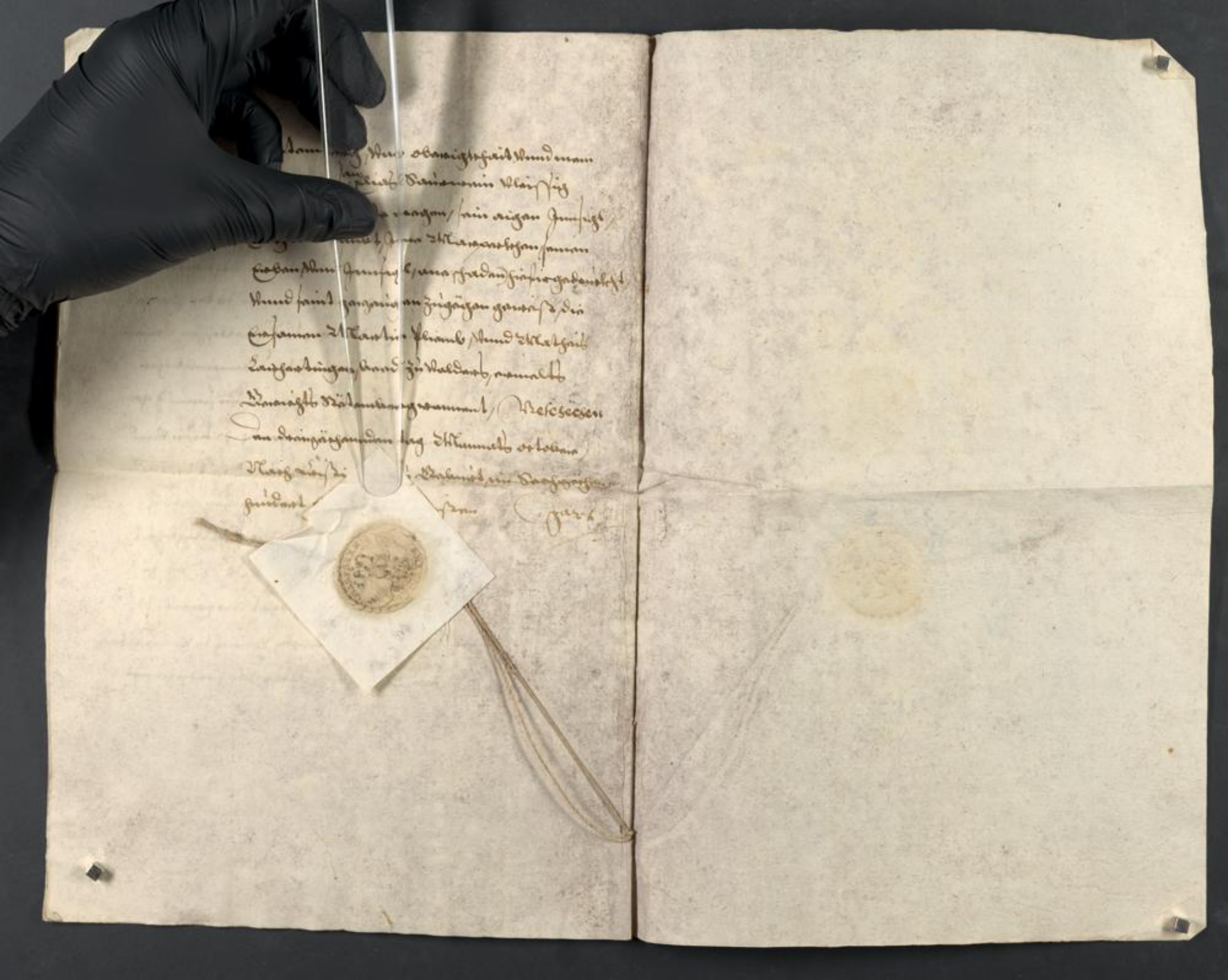
Wir Michael Seil
Kemmer, zu Volders, der Herrschaft
Rätenberg sorsig / Bekennen
mit, Und all menigklichen, Thun kundt offenbar
liegen / mit disem brief / gegen menigklichen /
Nachdem sich dann die ehrsamen
Burgen Klosen Zimerleut, manual der
Herrschaft Rätenberg mässen, und
Khunstlan, Und gnadig anbefolhen ha:
willigung / das mir edlen Vorsprungen
gegen zugegen gewesen Burgerb, zu
Bozen zeigt, Und Erfahren sein, Nämlich,
das, Und Thumb zugehören das Erbes:
Und Herrschaft Rätenberg, auch Lands
egg, Und Thurn, das sie Verbrennen
sein Klosen die Klausen Leiblfeind, Leitzpurg
Lavaldi zu der Neuenmig Hintersassen

Wal / Mündtschanckhstund Wäldgericht:
nemen in meinherrn / ainmüssen: Dardem
der Lasamen Pärägan Hannard /
Zuägehörn Waldner sässigen / alhmag
gehörigen Dorfmarchung / der meinedigen
Samel Jegarmasan Walthaus / Zuwider
nemelten Waldner / amb Wal der Halben /
Wann sein nachgolgunda Mannemündung:
nagsta ordenliga Mündtgerichtt /
Tremblicsem Zuesagenung der Wal
Mund Pfandtag / Zuägehörn Waldnern
derer gelägen / genamt der Hadenhaus /
Glaningl mit gehörigen samen Hay
den / Mülentag genanna Landtgerichtt /
Ebenmäl an der gleichen gestalt / Mund Wäl:
mengl an Walthaus Pfannd / Mun:
nagehörn dessen mere Mund Pfarsonen

Lusammungen / mit allen Nagsten / Mund
Pannagligkgeriten / sambt den Hangis
gehörigen Zehngteill / nichts ausgenom
men / Hälbaus all ain Wällhaus / Mundaigt de:
gögen in Ihr Ehrenämpter sonst aus / al:
mäg ehrenannanten Samel Jegarmasan
Walthaus / als Mündt genannt / an
dem Jenseits heraus gebundten Nagtgöga
hörigen / nagsten nachambtigen Mündt:
gricht / so ain jeden Jengehörn / auf ain jeden
Samel Wallentag / in der Wall haus
Mündtgerichtt gemelten / zu suchen zu weisen /
Mund zu ambtmanten schuldig / auch
allen anndern so der Mündtgerichtt
gerichtt heraus gebundten Mündt
nagsten / Mund Pannagligkgeriten / zeug

[illegible] gelt Benemtlichen zwaihundert
zwainzig gulden, [illegible] gulden
gulden gegäben. Und sächs gulden
gäben Leibgedinß, Rainisch gaben
fallen ain Ehehaltig besteingang, gäben ange-
nomen Tyroller Landtwerung ge-
weil, dem nach dem Landtknechten
hierzeichs Reaisgelt Tyroll an
nitz Und mainen Erben Erbschaft, wanach
Landt hierunden haben den Und mit
Verabsetzung des genan Wanigund Zuschigk
Rinsen tigten. Und disem Brieff gleich
da hieben hengt Insigl, Das dann
ich obgemelten Erbsetzung gelubt, Zuhalten,
Und Raisgelten, gelob, Zuhalten, Und

Raisgelt ich auch mit mein, Und all mainen
Erben, mit samt dem Gemeingelt dem
Landt, als dann nach dem Landtknechten
hierzeichs Raisgelt Tyroll zum
allen dienst. Und des zu mer
mer sicherhait, hab ich, Und mach,
mit disem Brief Landtgemainer Landt,
Insigl, Thun angehenkht wissentlich, Ge-
ben zu Innsbruckh Montags nach
Sannd Jörgen tag, Im Jar, Und zu Latein, da Christi
unsers gelibten Herren, Und Seligmachers, Geburt
gezelt, Vierzehenhundert, Und im
Sechsundsechzigisten Jar.



II

1636 IV 28

1030

G.

Es Wiederlag zu Sanct Johannesen
[illegible]
[illegible]

92

Ich Urban Amnger

zuvolders der Herrschaft Retenberg

1666

estoit evdigen Sommet tos ammeren
Borgermeisters Reiners, von
Urbani Ammerverdaseelost,

No: 112.

1936 III 27

Ich Matheis Pliemb,
zu Volders, der Herrschafft Retemberg gesessig,
Bekhenn für mich, vnd all meine Erben:
hiemit offentlichen in disem brief, gegen
menigclichen; Nachdeme Ich von dem
Ersamen, Petern Steinmolt, alda zu Vold-
ers haußhäbig, mit vorwissen vnd
gnediger erlangter bewilligung, des
wol Edlen Vessten herrn, herrn
Johann Jacoben Baumgart, zu Weien-
pichl, Schaidenstain vnd Leichen, Be-
nigt Ihrer vnnd Pfandtsinnhabere des
Schloss vnnd herrschafft Retemberg, auch
Landtgericht vnd Pflegs, der zu Bestandinhaben-
en Fürstlichen durchleuchtigkait Erz-
herzogen Leopoldts zu Osterreich z. Geh-
aimen herrn Rath, Lanndtschaffts vnd Viertl-
haubtman im Innthall, obrist Kriegs-
commissarien, das leidigen Recht Johannes
en Vischhaus in bemeltem Volders, als
anstatt selben, über hernachstennde
Aufkhundung rechte ordenliche Verhandt.

[illegible] Vertrieben, dass
Niclas Wainodt, ein Underthan Feldkirchen
Wald, am Elain Landgericht Hohenems,
Rainol Anongan Vidmitbenennten ain Wis,
main Arnstorf Awald, allenndt an main,
Von baraytan Wannimmelten, nachfolgend
Ludwig Niclas, Und Mitbenannte Obermainer
Landstrassen, wellichs zwar Nicht
Jhro wolbeschaidten Landt Zugehörung
Wolbschaidt, mit Jhnen Obberüerten Wainodt.
Und Landt Vogt Hainrich Wainodtspruch
zu fall, Vine Pfandpfenne machfarender
Pill Gerichtsforderung, Zuesatz Jhro
Underthonen Jederman Jederzeit Jhro
Zue Obrigkeit Jeiner Zohann Jacoben
Langgrab zu Feldkirchen Zuesitzl
Verordneten. Und mit dato dieses
Briefs, gleichmessig Jeiner Kayserlich,
Königlich Mt. mich gebraucht, Und dieses
volangedeita Obrigkeitspruchs, mir
dieses Niclas, gegen nachfolgung mündt
andrem Abschidt, Friedens Und Ledig
sprechung bewilligt worden. Demnach
solch gehaysg Und Vogt Brief ich angenomb
an Anrufen Niclas, für mich, Und
all mein Erben, sämbt Ausgenommen
in massen dito Briefs, also das mich Jhro
Landtsbrauchten Zuesitzen Landtsgrichten
Feldkirch allen massen Und Jo Landtsgrichts
Zuesitzen Landtsleuten, Vogtsknechten, Vogt
Zuesitzen, Und Jedermenigclichen, Volle
Macht Und Gwalt, Jhr nachfolgung pillichs
Gerichtsforderungsgebrauchs, Vermög Landt
Zohannes Ordtnung, Wider meinen
andern meinen Verschribungsbrief
dato stenn, Ledig Und Loigen sagen, den
Niclas Wainodt, in dem Vischwaid Stro,
nachgemeldt an das Landtgericht
Feldkirch Jeinen Landtsknechten,
Jedem Landtsknechten Zuesitzen, Und
mitbenannt an Zohann Langgrab Zum
Zung, Nachgesetzten mein Und Jo Jhren
Lehenserben, mit allen Rechten, Und

Und mann nemandts Abelsstannds,
personen dhai Pigan patrungen,
so sich dhasselbe, an das Ennispan,
dnabsichen anmassetten, Bnanigkeiten,
walten Und Bnanigkeitenbrechen sich
an jemandts Ratmenburg Pfandbare
sammen tapen, gegabten barlich
nach, gebürlichen pannudt, dessen
Leichen angeben, Adenlich Innsigl
Closters Bnanigkeitenpfarr, Frey Bn.
madam, Kolum Und Innsigl ohnzuhaben
sichtigendrücklich, Bni nichtsichtung sich
beinch. Und mainen gelaisstandigkeit
ung, sind angetan Bnanigkeit
gegen genen, als sinnamen Und Ex-
pamen, Anantsin sichtan, Bnirdt Und
Bnagab. Und samb Kegten, bein
weben, Und sie enthalten Vollmach. Ur-
kund samb Brave gemaint Blasen
aich den Platen, am Clarii Volum
ennigendachten jarenpfarr Ratmenburg

Bnaupfarrung anian Annath, alb
Landt. Und Bnanigkeitenbrechen
dnaglandt, mit Jemmandtsichen pein
wenden. Alsdann mugen wir
dann geben, wenn. Und wir sich
wir wollen. Dass pellichen Jarenpfarr,
pewaldendnitten Bnandtfarrpfarr, gi
gien. Und Paulsitten ammandtlich
an Und Bnanig Bapallgnaden Fir-
olichen Landtfragten mit andigen
pfarrpfarr pandt, dirch penn allenb
dab Bnanig gatsichen, wenn an Jeden
gien. Und Paulman, pecian Und an
Eichen Bnandtfarrpfarr pfüchtig Und
Offichtig, bei Tann Und Bnan dan
Ballighsait, Und Bnatianung Und
wan fienan gabenden Paulmand
nagten. Ergilichen Ungerirde,
dab gi Jemann Bekandt, sat Jen
wolningsprinten Jann Johann Jacob
Bnaningen, Jen Bnanigkeitenpfarr.

1637 III 20

1637

Des Wirdigen Sanct
Johannsen Botzheim
zu Polmans Kammer,
von Irrathis Pfleumb
Daselbs,

K. 117.

:1637:

Des Ehrerdigen Sammet
Gesamtepan Gerolfgaüd in Waldsee
Kemnaps, dem Gampan Zeunzaden
daselbst,

N: 113:

1637 IV 27

:1637:

Des Hierdigen Sammet
Gesampten Gerichtsbuch in Waldorf
Beinhaltt, Item Gesampten Zeugenaw
dapelbt,

N: 113:

1637 IV 27

Jch Hanns Aung-
erer zu Volders, der herrschafft
Rätemberg haubmann, Bekhenn für mich
vnnd alle meine Erben, hiemit offentlichen,
in disem Brief, gegen Menigclichen, Nach:
dem ich von dem Ersamen Hannsen Stain:
müll, daselbs zu Volders passiv(?), mit vorweisen,
vnnd Gnedig erlangter bewilligung des
wol Edlen Gestrenngen herrn, herrn Johann
Jacoben Gumpp(?), zu Kainspichl(?), Schaidenstain,
vnnd Lichtwerth(?), Gerichtsherr, vnnd Pfannts
Innhaber des Schloss: vnnd herrschafft Röt:
emberg, auch Landgericht, vnnd Pfunds(?), der
in Gottruehenden fürstlichen Durchleuchtig:
khait, Erzherzog Leopoldi zu Össterreichs
hinterlassnen Rats, Zeugmaisters(?), vnnd
Musterhaubtman im Vnndtall(?), obraisten(?),
verleihen des Ersamen Hannsen Pleeman(?) ge:
nannt Caspar(?) auf der Platen, am Klain Volder:
perg, gemelter herrschafft Rätemberg haubtmann(?),

vnnd [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
en Sannct Johannsen Gotshaus [illegible]
[illegible], als [illegible] [illegible]
[illegible], rechte [illegible] Grundtherrschafft,
Nemblichen [illegible] Zinnsung [illegible]
[illegible] Zinnsung gelegen, [illegible]
[illegible] an [illegible], vnnd [illegible]
[illegible], Mitentag an [illegible] selbs,
[illegible] gemaine [illegible], vnnd Mittennacht
an [illegible], [illegible] dessen
[illegible], vnnd [illegible] Zugehörungen, [illegible]:
haiten, [illegible], vnnd [illegible], mit allen
rechten, vnnd Gerechtigkhaiten nichts auss:
genomen, [illegible] jerlich ain [illegible] zuhaben
dessen, [illegible] Sannct Johanns Gots:
haus, auf ainen jeden Sannct Gallentag, [illegible]:
[illegible], rechten [illegible] Grundtgelt, [illegible] [illegible]
[illegible] gelt, [illegible] dem Landtrechten,
[illegible] Graffschafft Tyroll, [illegible] [illegible],
vnnd [illegible] [illegible] [illegible],

hie [illegible] haltende, vnnd mit [illegible]
[illegible] Zinsigl [illegible], vnnd
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
Das darauff [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible], vnnd [illegible] [illegible],
[illegible], vnnd [illegible] auch [illegible]:
[illegible], vnnd alle [illegible] [illegible], hiemit [illegible]:
[illegible], [illegible] [illegible], als [illegible] dem
Landtrechten [illegible] Graffschafft Tyroll,
[illegible] allen [illegible], vnnd [illegible]:
[illegible], [illegible] [illegible], [illegible] vnnd [illegible], [illegible]:
[illegible] Sannct Johanns Gotshaus, [illegible]:
[illegible] [illegible], [illegible] rechte [illegible]:
liche Grundtherrschafft [illegible], [illegible],
vnnd zuhalten, die selb in [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible], vnnd [illegible] [illegible]:
en, zu[illegible], zu[illegible], zu[illegible], [illegible], vnnd
[illegible], zu[illegible], vnnd [illegible] nit zu:
[illegible], [illegible] selbs nicht [illegible], oder
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], zu:

pundtzeit abre, abkamandten Raundtzeit,
fonleits zugelaiamundre zeit, zu zeigen, kund
zu kundtuanten, stam aus abkamandten
Raundtzallen zuuklarung, mit zuundtschauen,
zuundtzeichen, zuundtaufschen, zuundtzeigen,
zuundtzallen, nach zuundtrenig zuundtend:
ren, undran da ist ader mann Eidam, so
zellichs kundtzuuen, ader kundtzeichen,
raultanedra anistan, zallzugangte das
Raundtkamptzeit, dann Ihra zugehais
zuudren, an ersten Angabaugen, Laibzubiaben,
kund vod kaupallen Zammenbleiben, dund
dan Zfundtpanan nachten, ader Klägnaw, al
wie kam Zeundtnus in warzeit Kanumben
gehaben machten, gäben, kund nachlygen
zu kassen, zumaglaben raidbandten Raundt:
kamptzeit, pallichen bezaich: nach kamptzeit
und Manall, ab Laundt gabanigzugartan:
mind fail, mit Zammenbliben pan rauda, al/dann
mügen wir dann gäben, kund kaufschaffen,

raundkund wir fest wie wällen, das palchen
Kaupann, die ze der Raundtkamptzeit, zu zinst:
kund Laidtaiten Zammenbleib, kund mit ausgeschl:
nemt, kundtzuus gemainschleis, allerlei
Zamig Zatun, nach an Zahn fuis: kund Kaiman,
pnina adenlichen Raundtkamptzeit Zalaisten
schuldig, Ai Zan, kund Kraschen willig:
bezeit, Treulichen Ungeverde, ab
si warann kabkundt, so sal der Zamis
Matheis Klapmeis, Zamigschnaidalter,
und Zamigschneider, nammentan Kamptzeit
Rätambaug, dann abmigbezeit, kund mein
Kabkammad, an der Zeit bezeichne, Zirol Klas:
sachen, zalaisten dizkerbenaigen, der zu dig:
en Angeben Zekalis zumzigl Zelarb den Raudt,
zum Klasperchen, meinen Eidam, kund zumzigl,
ans Zachundsiebzigundachtbezt, kund paid Ko:
ngen Zugägen gemäss, die Eyrman Schillis
Zumgaben, Leistzeit dez nachgen, kund Zaind

Conradus alter Zuinmalter Waldrapp[en]sis,
Bekenn[en] [mit] dem Briefe [umb] [ain] Gelt
[als] [ain] Burgrafen [von] Friedberg [ge]schuldet [haben]
[mit] Siegeln.

Tannalbas abbati Zwifaltensi Waldbrudersch[aft]
Verschreiben den Mittwochen nach Sant Gallen tag anno
dm. xcvij. ein Hofstatt zu Hundersingen
Hainrich Hegisten.

Ich H. Michael Spil-
thenner, zu Voldero, der Herrschafft
Rottenburg [illegible] Bekhenn für mich, und
all meine Erben, hiemit offentlichen in dißem brief,
gegen Menigclichen, Nachdem mir, durch
den wohl Edlen Gestrengen Herren, Herren Jo-
hann Jacoben Gienger, zu Grienpichl, Khaiden-
rain unnd Aicham, Gerichtsherr: unnd Pfanndt-
Innhaber des Schloß unnd Herrschafft Rotten-
berg, auch Cammerrath unnd [illegible], der in Got
ruehenden fürstlichen Durchlauchtigkhait Erz-
herzogen Leopoldi zu Össterreich: hinter-
lassnen [illegible], unnd [illegible]-
haubtman im Ynnthall, von Gerichtsherr-
schafft wegen, unnd gemainer Nachbarschafft
alda zu Volderer, zu: unnd bei meinem Frey-
hofsanden: in [illegible] Volders ligenden [illegible]
hauß unnd Garten, ein Clains [illegible] Prunnl,
vorbehalten [illegible] unnd [illegible]lichen [illegible]-
[illegible], Frey auf [illegible], nach [illegible]
[illegible] fürstlichen Graffschafft Tyrol,

Wir Burgermeister, Rath und Gemeine der Stadt Lübeck
bekennen und thun kund offentlich mit diesem Brief,
Das für uns kommen sind die Ehrsamen und Vorsichtigen
Hans Kegelow Vorsteher, und Hans Damm
Provisor, beyd in gemeltem Waldeck gesessen,
Bescheiden, Sonnabends nach Visitationis Mariae
im Vierzehnhundert Achtzehenden Jahre

1637 V 8

1637

Des Bierdigen
Baumat zu einem Wohn-
haus in Veldrab Da-
rüber, von Mistaalen
Hilthammer daselbs.

N: 115 fl.

Des Hochwürdigen Fürsten und Herrn Herrn Wilhelm Bischoffen zu Trient, Gefürsten Landtgrafen Alsatiæ, Probsten und Thum

Des Hochwürdigen Fürsten und Herrn Herrn Wilhelm Bischoffen zu Straßburg, Landtgrafen zu Elsaß, Herzogen zu Lothringen, Marggrafen zu Baden, Administratorn des Stifts Murbach und Lüders, Abbten zu Gengenbach und Schuttern, Unsers gnädigsten Herrn, Geistlicher Rath.

Wir Johannes Amsaud zu Colmar, Schultheiß, Burgermeister, Rath und Gericht der Statt Colmar, Landtvogtey Hagenau, thun kund und bekennen hiermit für uns, unsere Erben und Nachkommen, daß wir mit Wissen und Willen unsers gnädigsten Herrn, Herrn Wilhelm Bischoffen zu Straßburg, Landtgrafen zu Elsaß, Herzogen zu Lothringen, Marggrafen zu Baden, Administratorn des Stifts Murbach und Lüders, Abbten zu Gengenbach und Schuttern, Unsers gnädigsten Herrn, Geistlicher Rath.

Wir Johannes Amsaud zu Colmar, Schultheiß, Burgermeister, Rath und Gericht der Statt Colmar, Landtvogtey Hagenau, thun kund und bekennen hiermit für uns, unsere Erben und Nachkommen, daß wir mit Wissen und Willen unsers gnädigsten Herrn, Herrn Wilhelm Bischoffen zu Straßburg, Landtgrafen zu Elsaß, Herzogen zu Lothringen, Marggrafen zu Baden, Administratorn des Stifts Murbach und Lüders, Abbten zu Gengenbach und Schuttern, Unsers gnädigsten Herrn, Geistlicher Rath.

1638.

Vom Predigen Sammet 50

Hanns im Brothaus zu Volkmarsh

von Allerley Anzeigen, am Cämmerlein

hengt.

Dt. iiib.

1638 II 6

1638. L.

Vom Predigen Samuel 10.

Samuel im Prophetenhaus zu Rama 19,

von Klagen Jeremiae, am Pfingstabend

gepredigt.

Dr. jjb.

1638 II 6

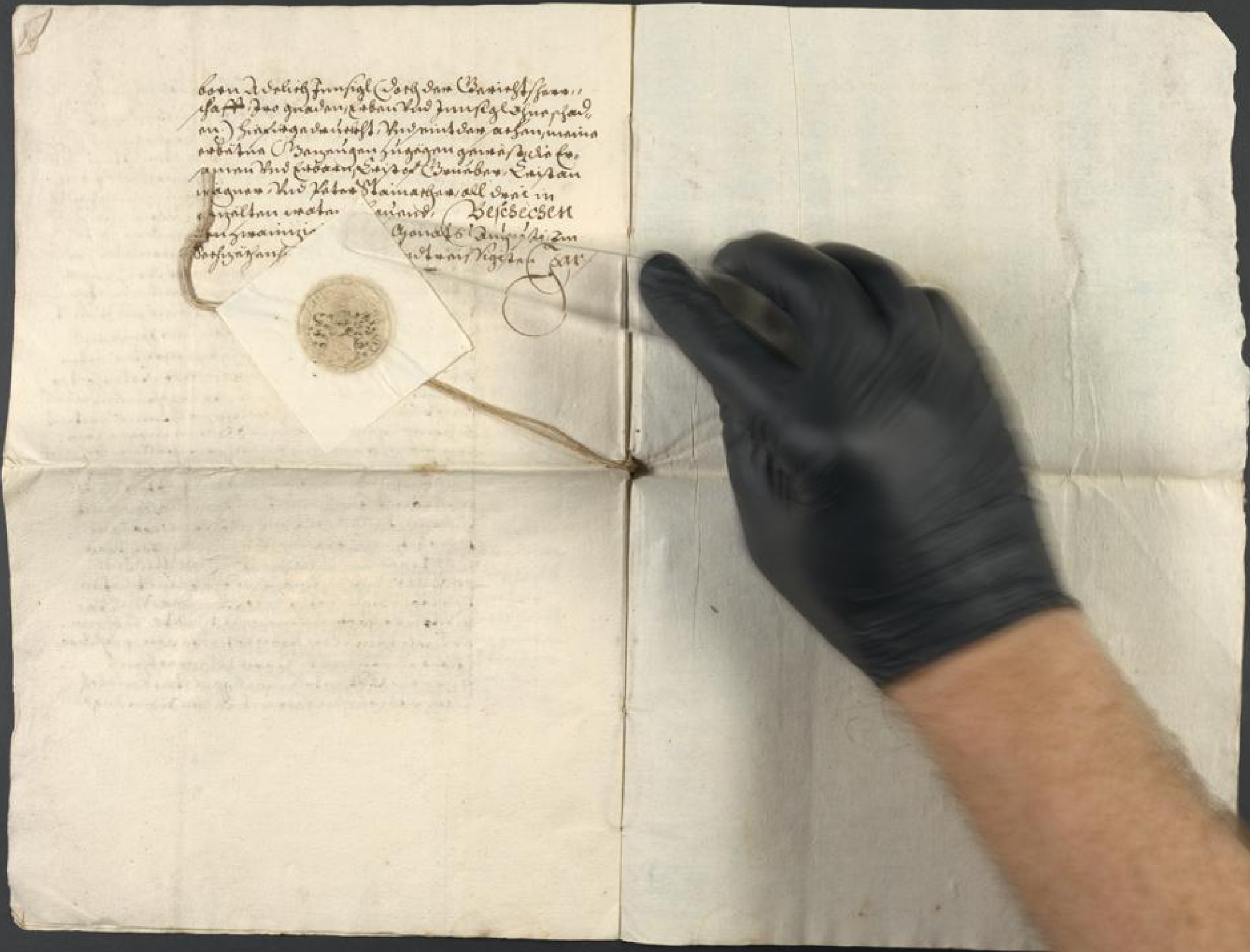
Wir Hans Amgerer,
am Thain Polderperg, Gerichts Ret
nuberg, bekhs Bekhem, ze mitthamnd
all mannglichem, hiemit offentlichen gegen
menigclichen, Nachdem ich von dem Edlen
vesten, Cobian Vantner, Burgraven zu Hoh
enwerfen, mir hell, mit Hanthfall, alls Vormundsch
afftschalben, Macht gehabt, mit Ainander ain Eigentumman,
Vnsere varichwandtmalligen, nachgenant, Jum
Coban, Paulhansen, Mathes, Hannsgeorg,
und Hannsen, Phannsgenedig, verdienstlichen be
willigung, ain mal, Ir Aun, Ver, [illegible]
genen, Hannsen Johann Jacoben, Baumgrab,
zu Burkhoffl, Salzburgerthain, Vnd Dachaun,
Bonifacy Hann, und Hannsen Tunhabe, dab
Dasselb, Ir, Grundhaus, sambt, Rötamberg, auch
Lemberg, auch, Hundsdorf, in Gotts, anbauen
Hern, diesen, Vmmassen, ehrbarlich, zugehorig
Leopolde, Hilz, Zu, Hinterleg, Hintenla, Jum
Math, Hainthanels, und, Hannshansen, in
meibtal, ebnis, Sodann, ihr, Hannsen,
Hilwe, Hinganne, zu, Goldarb, Dasselb, Jum
ihr, Rötamberg, angen, Ihrigen, mit
Christlichen, Hannsen, Hannsen, Hannsen,

nach Laiss fassen grad Kund Landen
wandlen gebrauchs nun Lobzeichen Kund
ab Lustbarkeit Pegeren

nach Kaiserl. Fasn. grad. Mandaten
mithin gebührlich ein Aufsehens
auf Abstellung Selben

Ich Wolfgang Kosler, Zu
vatens der Herrschaft Retemberg Hauß
sässig, Bekenn Für mich und all mein Erben,
Thun Hiemit Jedermanniglichen in Disen Brief
Offentlich, Als dann Jetzo Zu Zeiten Herrn
Gaistlichen Herrnabten Ehrnfesten Manvesten und Ge-
strengen Landleuten und Underthonen Gnedig
Ein Gnedigs Gefallen Haben Ihr Gnaden
Ein Verschreibung Gethon haben, Ihnen Jetzo Jacoben
Kainzen Zu Ebenzweyl, Bernharten und Wolf-
am, Gebrüder Hayn Und Hannsen Gemahel das Dorf
Und Hauß Retemberg, auch Landig Und Gmünd,
Das nit Weit entlegen Von Ihrer Durchleuchtig-
kheit Erzhertzog Leopolde Zu Oesterreich Fürsten
Lehen Und Gotshaus Brixen Lehen Rüerig
ist Und Gehört, Das Sie Solches Ihren Kindern
an Ihre Statt, Zu Leihen, Verkhaufen Hetten
Retemberg, Verstanden Ihnen Ihre Kinder
Gabriel Regin Daniel Jetzo Innhaber Dorf,
Da Selbs Zu Gebiet Und Lehen Ist, Ihnen Ihren
Jeweils Ergangen Verordnung Nechst Verwandten
Freundschaft, Nemblichen an Statt
Daniels, Anstatt Ihr Ihrer Gebrüder
Jung Herolt, Am Oberen Wald, Zu Ihnen Dan Ihr
Ehrnuesten Und Lorenzen Gebrüder, Brandtz Hans
am Albam Am Mitterdal Und Leitner Mitentag Hall
Jonan Winalzl, Dennoch Knaigen Gesinnd Und
Zu Gemacht, An Mein Von Meinen Lehen Gut
Zehen, Einen Zu Mir Nehmen Und Zu Beden Seiten
Halben Meinen Und Meiner Lehensnemmen Und All
An Meinen Statt Zu Einigen Und Gemeinen

[illegible] Adelich Innsigl [illegible] Georg dem Wainhofer [illegible]
[illegible] Tuo gnaden, gebeurd und innsegl [illegible]
nu) Sindtag nach Ostern, Nach unsers lieben herren, unsers
erlösers Purtzigan zügägen gnaden, Nach Ge-
purtt Nach Christi, Unsers Erlösers, Tausent
vierhundert, Nach Petri Stainhofers, all dreie in
Ungarlant ernambt Landt. Beschechen
Am zwainzigisten tag Monats Augusti, Im
Dreissigisten und Acht und Neunzigisten Jare.



1838 VIII 20

1630.

Des vierdigen Sancti
Johannes Betthaus
zu Inhalt der Rechnungen Ausgab zu
machen,

M: 117.

Ich Peter Greinmolt, zu
Volders, Gerichts Rötemberg sessig, Be-
kenn für mich, und all mein Erben, Thun kund
offentlich, gegen Jedermanigclichen, Nachdem
ich, von meinen Frauen Mutterlichen Erbli-
en Vnderthan, dann Ehrsamen, Hannsen Wein-
molt, meinen lieben Vatter Seligen, zu Volders
sab Hauß, sambt Zugehörungen, Ligendt und
Farendt Gueter, auch Gerechtigkeiten, Nutz-
barkeiten, und Gerechtigkeiten, Ehehaften, Rechten,
Vnd Gewonheiten, wie ich Selbe von meinen
Vorfahren, Innen gehabt, genossen, und her-
bracht, Jacoben Weing-
ruber, zu Weinspirgl, Schneider, dann Vnd Margar-
etha, Weingruberin, Vnd Ehelich Gemahl, Ver-
kauft, Vnd Zu Kauffen gegeben, Hab
Vnd Gueter, Gerichts Rötemberg, auch Land-
esgebrauch, Vnd Herkommen, wie Sie Vor Alters
Herkommen, Vnd Gebraucht worden, Jedoch
Vorbehaltlich, meiner Lebtag, Nutznies-
sung, Vnd Gebrauch, Solcher Gueter, Vnd
Hierauf, Vor Ehrsamen, Gericht, Rath,
Vnd Gemeindsleuth, Vnd Viertlhaubtman zu Vnterthal,
Obervolders, Jedann Ich Peter Greinmolt, Verkaufer,
neben, Allhier zu Volders, nachgenanten Kauf-
leuthen, Ich meinen Lieben Vatter Johannes
Volchard, zu aber Ehrsamen Volders, alß zu

nemen lassen, aber hernach stehende
Verwendung recht redliche Grundt-
herrschafft. Nemblichen, Unsern Zim-
lang in Valdarer Zinsfängen gelegen,
stossen Hergenhalten, Barthl: Kogler
weber, und Castnia Baumgartner in
heiligen Leben, mitentag an Ins Verkhauff-
er [illegible] gemain Valdarer Au,
und Hüternacht des Hansen Angerer
Zinsfang, Vorbehalten deren mer und
Hafften Ehehafften, mit allen rechten,
Zu- und Zuegehörungen und Gerechtigkhaiten,
nichts ausgenomen. Solch Zinsberg, wol
erwaltem Ambt Johannsen [illegible] Gottshauss,
von beeden Zinsfängen, an zechen Kreizer,
Ewig und Jerlichen Grundtzins [illegible] am
Jeder Zinshaber, alldorten auf Sanct Vallen-
tag zu Zinsen und zu raichen schuldig, auch
allen Ändern so der Grundtherrschafft
hierauf habenden Grundtrechten, Frei-
haiten, Herrligkhaiten, und Grundtge-

rechtigkhaiten ganz unbegriffen und ohne
schaden, Per ain Summa gelts, Benentlich
en Dreyhundert Sibenzig gulden, ge-
geben neun gulden, und [illegible] bey Lait-
kauff auch zwen gulden, Reinisch, jeden
deren per Sechzig kreizer, angenommen
Tyrolischer Münz und Landtswerung, ge-
rait, frey nach dem Landtsrechten, Fürst-
lichen Graffschafft Tyrol, an mich und meine
Erben verkhaufft, warauf Laut [illegible]
habenden, und mit vorberüerter Grundt-
herrschafft [illegible] verfertigten, und dieweil
[illegible] gleich [illegible] [illegible], das der-
auf ich erholter Peter Grünwolt, gelobt, für-
gemelten [illegible] Kauff habe, gelob, sag und
versprich auch ich erholter Verkhauffer, für
mich und all meine Erben, hiemit in Kraft-
lichen [illegible] dits Briefs, Als das nach dem
Landtsrechten Fürstlicher Graffschafft Tyrol,
zum allerkrefftigisten und bestendigisten, immer
wol sein, beschehen kann, soll und mag, [illegible]

Damit solang man Bolchaus bleibt angezogne ordnung, Jedesmahl die man
entlest, widerumb in Baumbhaus gaßt zuen,
khumb Rundt zu thun, damit man
nit schuldig sein widerumb zu gaßt Rath
und burgerschaft zu haben, zu kauffen,
zu kauffen zu singen, und zu singen, sonst
kein Rundt khainer nit gebrist zu gedenken,
dann allein die nicht zu Rundt zu essen,
oder Rundt und Rundt das Rathaus
gestatten, khain [illegible] nach aus Ewig nit zu
verkhauffen, zu Rundt khauffen, zu kauf-
khaufen, zu kaufen, zu kaufen, oder
in dunderstag zu massaunden, und dan
da ist so vleis khaufen wolle, oder
nit, so diese das Baumbhausgaßt, das
Jenigelig Rundt, am Rathaus anzu-
legen, faily zu setzen, Rundt ob der
selben annambliessen, Rundt ain pfundt
pfenning nehmen, als wie zu wanfait,
Von Rundt, darumben gehaben macht,

an, gaben Rundt niolgan zula, sun,
aber vorbenanten Baumbhausgaßt, a
as khainer nagst vorgenning ainab Mona
alb Landtgebe nefegen termins sait, nit
annambliegen nit wunder, albdann magen
wir dann gaben Rundt das khaufen zu
Rundt nit zu wollen, das zu khaufen
sunen, die zu den Baumbhausgaßt, zu
sall es obbegelb Erzelten Landtsgnaden,
zu kauf Rundt zu sitzen Annambliegen, Rundt
nit Auszuglig, sun, nit, dann wunder sait
vermelten Baumbzu, hingesetzen vorsten
vail Rundt zeit, sun sun, zu aufstandt Rundt zu
antworten Rundt, und ain gemainigeliegen
allen dabei nig zu stundt Rundt zu lan, und
gethrauen zu Rundt Landtsknecht, so wie
bigen Baumbhausgaßt zu thun, zu leg,
bag, Rundt Rundt Brand, der Billigkeit,
Trewlichen ungeuerde, Jab zu, was
un Rathsmundt hat der Lamprecht Mathia
Rayserlich Brichtsanwalten Und Be-

Samet Johannam Botschaid Eben angezogne relation, Jedoch zeit dienam
nechsta, widerliche Bündtnus gehalten, Dann
Ehe und bevor Sie, dieselb eingangen
und publiciren wie dann zu stand und Kraft
nicht erstlich zuvorzehaben, zu lauten,
zu Kauen zu singen, und zuvor Ihre
Ja Ihren und Ehe nicht nicht zuvorhin
nen, denen selbe nicht zu verbringen,
oder jemand Anderen das Ihrige
gestatten, Ihnen nach aus Krieg nit zu
viel abkommen, Feindschafften, zu
stellen, zu verwunden, zu verschreiben, oder
in dieselbe zu Ihre anderen, sondern
da etwa etliche Unbekandten wolte, oder
nicht, die so der Bündtsgenossschafft, von
Hungarlich Andreen, an Ihren anzo-
hangen, Teilhaben, und ob das
selben annambliehen, und ein gründ
zeugnus nehmen, als wie zu vermuten,
Von Andreen, dasselben gehaben werde,

an, gaben Kundschaften zu la Ihm, zuvorlass
aber wolbemelten Bündtsgenossschafft, Ob-
as Ehe Anzeigen versammung einich Monath,
als Landtsbegebenheiten Termins halt, nit
annambliehen wir wünde, alsdann mögen
wir dann gaben und Ihre Ehe Ihnen an
und wie hoch wir wollen, das zu Ihren
benen die zu den Bündtsgenossschafft, zu
fall Ehe obgezeigte Catholischen Landtsherrschaften,
zu Kauen und Freistetten zu annambliehen, und
nit Anzeigen zu nit, dann sonsten
nemlichen Bündtnus hingesetzten verstan
wirdt und zeit Ihr einem, zu eigen und zu
antworten und dann Ihnen gemeinigliehen
allen das Ihrig zu stehen und Hilfe dem zu
gestehen zu Land Kundtlichs, Ihre oder
dieselben Bündtsgenossschafft zu stehen, Ehe,
Leib, Ihr und Gut, der Billigkeit,
Ehrlichen Ungefehrde, Ob zu was
an Ehe und Rath das Romisch, Mathis
Hauptmann, Burgermeister und Ra-

wiſſlichen erbetten Hannſaſſ Rötten-
berg von Obrigkhait wegen mein Herrſchaft
ob an der Etrueben, Wolfgang Waidmaiſt.
ighofen, mit digen angeboren Innſigl
Vor dem Obrigkhaitlichen Ambt, Inn Mar-
garethen meiner Lieben Hausfrauen Elſa-
ſabeth Hüetin gedenckhſt, Und mit Ho-
henlohen Innſigl verfertigt, Und mit Ho-
henlohen Innſigl Ihro Gnaden Herrn Ja-
cob Hüetin Vogt zu Hohenlohe, Und Lei tau
Amigroua, Und zu Barcelona hochlob. Nacion
Herrn Herrn Nam, genannt Blaſius, Und von
Platen, Vogt zu Rötenberg thuen
kund. Beſchechen den Achtzehenden
tag Monatt Februarii nach Chriſti
Jheſu geburt Im Funffzehenhundert
Achtzehenden Jar. MC.

[illegible] Rötenn-
berg von Obrigkhaitt und meiner Herrschafft
ordt an der Hundtsheimb Volckhart mair Klain-
ighs Kindt, mit disen angeborn Innsigl
Des Ambt Obrigkhaitlich Ambts, Innd Man-
nolehen meinen Lehenn Innsigl thue
wissen Hiemit gedenckhen, Innd mit Ob-
genanten zuegegen gewesst, die Ersamen,
Wolfgen Hübner Bassgob, Innd Lei tau
Amigerin, beed zu Berchtolsdorff hochsab, Innser
Herrn Nam, genannt Blasin, und den
Ehrnvesten Wolffgb Rötenberg tessen-
halben. Beschechen den Achtzehenden
tag Monatt Octobris nach Cristi
Jesu geburtt, im Funffzehenhundert
Achtundneunzigisten Jar.

1638 IX 18

1638

Des Wirdigen Gaist
Johannen zu Bodisans
bei Woldenb, Raumeg,
den Pfarrer Bramin
Woldenb,

K: 119:

Ich Hanns Ried

[illegible] zu Volders, der Herrschaft
Valnumbey [illegible] bekenne [illegible]
und all meine [illegible] hiemit offenn-
lichen mit disem brief, gegen Allmenigli-
chen, Als [illegible] ich [illegible] Leybrann,
Ulrichen Fabrol, alda zu Waldnew [illegible],
mit Vorwi[illegible] und gunstiger nolanngelaw ha-
willung, das [illegible] [illegible] Zehenungen
Hannen, Hannen Johann Jacoben Grunzaw,
zu Baiampiehl, [illegible] Daini und Niclas,
Gainshofmann und Pfannhabens
des [illegible] und Hannsen Valnumbergers
Landrags und Pfenn[illegible], [illegible] [illegible]
an Leopoldy zu Pfannried [illegible] Hindalaspran
Dats, Hindlgannehs und Niedlsaribleman
in Veibhall, Obrisdan [illegible] Dann [illegible]
an Philipp an Arnzenaw, zu nachbem Volg-
nad [illegible] nachgenden Kirchbach dem,
des nundigen Daniel Johannsen Bole-
hard [illegible] abgangnaigdan Voldaw alb Anstal
da [illegible] Hamrad [illegible]
[illegible] [illegible]

1638 XII 10

1630 L.

Samuel Johannesen
Boldhan[illegible] zu Voldum Ra-
ningh, von Hammum Rind
nillen daselbst,

N: 110:

1639

Des

Ehrwirdigen Hanet Hosannesen

Abbtshauss zu Veldenz, Remigij, von Wirsa

ne Pfleitnuss, darneb,

M: 120:

4639 I 4

1639 90

Des Abtiedigen Sanct Josamesen
Abbotschafft zu Waldmus, Anno 1639 von Wirsa-
ne Pfleitmuna, damahls,

No: 120:

1639 I 4

Ich Michael Swil
ferrer, zu Volders, Der Herrschafft
Rottenburg, am Ynn Obern Ampts
unterthan, all meinen Erben, hiermit
offentlich in disem brief, gegen
Meniglichem, Nachdem Jahr vor
dem Ersamen Hilpolt Hey
den, gemeiner Statt Rhainfalthabmel, Innd
alda zu Waldmb, als Landtschlichtern
pflichtig gewesen, und abgemand
nete Zeit alhaben, Ain Eigen, Lan
ne Zehendstadel, auf gemelt Stil
tenn, baid Schreibens Beschwis
niss, Ja Jahr Zinsens Schadens,
und Zinsfal sonnens, Innd in ver
Siebenwaldmb Gemainatten, an
stat Demselben, mit meinem Lan
den und gundig nachgenygten Bewilli
ung, Ainmal Ehr Verstanndigen sonnen,

[illegible] Jahr [illegible]

Gemainschafft Jahr aber Baumgarten zu
Baumgarten, Pfarrkirchen, Tann und drey
an Gemainschafften und Handlohen zu
haben und Pfleg, Gericht und Ge-
richtsbarkeit, Landtgericht und
Pflicht, wie in Gotsmünsterischen gnedi-
gen Herrschafft Empfehlungen
Hauptbriefe zu ersehen und Ehehaftsa-
chen Rats Gericht, Hochzeit und
Kindtaufmahl ausgenommen
allein Malefizsachen in mehrbesagt
Pfarrkirchen, Tann und Baumgarten
zu halten und Pfleg, wie in Gotsmünsterischen gnedigen Herrschafft Empfehlungen Hauptbriefe zu ersehen und Ehehaftsachen Rats Gericht, Hochzeit und Kindtaufmahl ausgenommen allein Malefizsachen in mehrbesagt Pfarrkirchen, Tann und Baumgarten zu halten

Ob Pfarrkirchen, Tann und Baumgarten,
an Pfarrkirchen Ryglandt Landtgerichten
tag aber an Tann Ryglandt und an die
Baumgarten aber nit an die Hauptmannschafft
und Gerichtmanschaft an Pfarrkirchen
Pflandtschaften oder Tann zum
und Pfleg Pfarrkirchen Lehenmänigen und
Pfleg Pfarrkirchen und Tann und Baumgarten
Pfarrkirchen und Tann und Baumgarten
allen nachtund Gemainschafft
mit Jagd Hirschen zu gehirschen Holz
Pfarrkirchen Pfarrkirchen ausgenommen Tann
in allen aber zwei mit Pfarrkirchen Tann
Pfarrkirchen Pfarrkirchen, als Pfarrkirchen
nachte andere Gemainschafft,
an Pfarrkirchen Pfarrkirchen Holz, Pfarrkirchen
Pfarrkirchen und Pfleg Pfarrkirchen Pfarrkirchen
Pfarrkirchen Pfarrkirchen, als nachte
mit Pfarrkirchen und Pfarrkirchen Pfarrkirchen
Pfarrkirchen, Pfarrkirchen Pfarrkirchen

[illegible] Ehrn Hans [illegible] tymal an dich,
und meinen Erben nachsair[illegible] / kainmal
laüth sie mainen haben und
mit wenigstem Gemeindsman"
schaft zuesigl wannemtigt und
disen Brief gleichs datiertem
Kaiserlichen Gericht gemainer
Stadt Memmingen gelabt, zuege"
sagt und war sie wenen haben, gelob,
sie sag und wann sie meinsauns sol Ka"
serlichen in einigs und all seinen
Erben, samt und sunderlichen in maß
dis brieffs, als das wenigstem"
mal sie seinen Ehrn [illegible]
timal sie einen ehrn nüch[illegible] und ge"
sundigisten seinen mal, kain ge"
schefften sol, all und mag gemainth
Rainer Johannsen Bathasar Böhm

[illegible] pünlichen zu Rainer Gallen tag zu
Ehrn gewendten Heimaßmal, ge
sandten zu sie, an sie einen, seinen
nächsten zu antworten Schilling,
aines allen andern in dem Gemeind"
schafft seinen, haben und an Gemeind"
nachbarschaften, samtlichaften,
und Gemeindt gewonnlichkeiten ganz
Reinmagnischen und ohne schaden, und"
unverbenglichen, pen ain jeden
gelts, [illegible] ein [illegible] Reinischer
gut silberen gelder, zu geben
sein und wenigsten den halben
Teil gulden Reinisch, jeden den"
nen pen Ernstig schwingen, gleichen
angenommen [illegible] lichen Reinig
und Landschafft, Ordnung gemainschafft
wegs dem Gemeindt, nachbarschafft"

angehörigen nachsaß/ Hinterlassenen
weib/ kinder/ nächsten/ anerbornen
Vormundschafft Innhabern/
und Ihr ehren/ selbigen gienten
nachrichtlichen innhalts und haß
Innenzuhaben/ Ihr haben/ Ihr pau-
en/ Ihr richten/ Ihr ein- und Ihr ab-/ Kein/
und Ihr ainbringens mit Ihrer gehörigen/
Baaren/ schulden nicht Ihrer Hinder-
ahm Innhalt Hinderhaltens/
ausstehenden/ Ihnen Ihr Innhaltung
nung mit Ihrer Innhabung/ Ihrer-
schafft/ Ihrer Innhalt/ Ihr/ Ihrer-
lungen/ Ihrer/ Innhaben/ ahm in
andrer ung Ihrer/ Innhaltung/ und-
nen da ers Ihr allenthalben haben-
en inhalts/ ahm/ Ihr/ Ihr Ihr Ihr
Vormundschafft/ man dringlichs

anhalten an nachsteranverwandtschafft-
Ihr ainhaltung/ Ihr nit Ihr ainmerckling-
nit/ und ainhaltung Ihrer ainnehmen
ahm nachstem/ als nach Ihrer ainhaltung
in ermanglung Ihr ainnehmen gehaben
innhaben/ gehaltung/ und nachgehen Ihr-
lassen/ Ihrer/ Innhaft ahm einmal bannt-
nen Vormundschafft/ allenthalben/
nach dem/ Ihrer ung ainer Ihrer/
als Landsbrauch einhaltung Ihrer-
halt/ mit ainnehmen/ Ihrer einung/
als dann einungen einer Ihrer geben/
und nachbarn einmündung einer
haltung einer mündlichen/ und/ allenthalben
halben/ Ihr Ihr Ihr Vormundschafft
Innhalt ein/ Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
landsmarchen/ Ihr/ und Ihr/ Ihr-
nen ainnehmen/ Ihr/ Ihr Ihr

Ich Martin Hüeter,

1640 V 3

1640.

Samet Josannesen
[illegible]
[illegible]

77

Ich Hanns Jacob Schlosser
Maister des Nürnberger Handtwercks zu
Feldbach, thun kundt offenbar Nürnberg pro Vis-
Ite Ich für mich, meine all meine Erben, hiermit
offentlichen in disem brief, gegen Menigalich
am Ersten thue ich von obern Erbaren Rath
der Stadt Feldbach, alda zu Feldbach ansässig, mit vor-
wissen und gnedig erlangter bewilligung ehr
vorgemelten Rath, Hannsen Hannsen Johann Ja-
cobn Schlossern zu Feldbach, Hannsen Christoffen Hainrichen beiden
Brüdern Richtern, Caspar Hannsen und Hannsen
Jacobn Schlossern Brüder Hannsen Nürnberger
auch Caspar Hannsen Schmid, ehrn in Bei meinen
lebtagen einmahlige Freiheit Erzherzogen Leopoldi
zu Oesterreich Fridrichs seines Raths, Mundschenckh
und Viertelhaubtman im Viertl, Ober Wien:
Dann ehrb bescheidnen Thoman Nachan, Jun Burgers
zu Feldbach ansässig, nachgesetzten Freiheitbrieffs,
ehrb wirdigen Hannsen Johannsen Webhart, alda
zu Feldbach, also auf das er stehen, über Jahrs
Frist nachsprechung, nechste ordentliche Gemein
samb, Gemeinen Ain Innsamung,
in Vollmacht Innsammen gelegen, Closs gegen
Morgen an Mauthin Roglen Haben, Mittentag an

1640 V 14

1640

Anno Jo[hannes]
Lobbes / D. zu Woldenb[erg] Ka-
nonic[us] von Jacoben Bessel / Vi-
dames[e]

K: 175:

1643.

Anno Josannesen Bothariis
til Holland Stavanger, von Dahlen Land
wingen Capitl.

No 122.

Ich Paul Hauswirt,
Khaiserles Hofer Kammerers zu
Colchaw, thue kundt [illegible] Rotenthaw sey sig[illegible]
khenn ain mich, wenn all gegenn[illegible]
mit [illegible]ammbeigarn nachlassen brief, gegenn
Allmanigclichem, Alsdann ich, von ihrer
Kaiserlichen Maiestät Fürsten, Adelig: wenn
Das Stadtl Colchaw gehörig, mit den
meinen: wenn gnadig erlangten Freyheitten
ehehafft stehen, Das dasselbig Jahrn, Jahrn
Johann Jacoben Wernega ab, Frey Weinzierl,
Haichn, dann wenn Reisarn, Weinschenken
wenn Pfannstöckmeisterambt Ins Schloss: wenn
Jacoben Rotenthaw, auch Tannenberg wenn
Fürstl. Dero zu Wol erlaubten Kriegsleuten
Fürstlaichtigkhait Erzherzogen Leopolds zu Oest-
erreich, Fraitzlas genn Datt, Almeshofers
genn Wachtmaistern zu Leibhall, Schnydern:
Johann das Lebaun, Jacoben Fraitag, alda zu
Colchaw gehörig, nachgesetzten Kleinhaus-
ten, ihrer eingelegten Gannab Johannes zu Gotzaich
zu Tonabn Colchawhalb an das ob Halbin, hier
Jenaufhalb gannds ainhalb Pfarr, nachdem sich

1641 III 8.

Ich Veit Steffan,
Amtmann der Hochstraß, Landgerichts
Sonnenburg angehörig, bekenne hiermit
und thue kund allermänniglichen in diesem brief,
gegen Allermänniglichen, also demnach ich, von meinen
freundlich lieben Brüdern, dem ehrsamen, andreen
Steffan, zu Veldorf, der herrschaft Osternberg
gesessen, mit vorwissen und gnädigem gnädigsten
freundschaftlichen Consens der Edlen Gestrengen
Herrn, Herrn Johann Jacoben Schenckens, zu Cleinen-
zigl, Haiden, Lain und Arsam, Erbmarschalchen und
Landhofmeistern des Herzogthums Crossen, und Herrschaft
Osternberg, auch Landrichtern und Hauptmann, in Lebus,
meinen freundlichen gnädigen Herrn, Gevatter
Hochgedachtes Herrn Landrichters Hinterlassene Frau Wittib,
Hannsen, und Vormünden, in Wiebthal, als
Eberstein, und der Hochgebornen, Jacobinen, zu
gezelten Veldorf, hinterlassenen Erben,
nachgelassenen Erbschaft, der unmündigen Barnat Johannesten Jo-
hann, zu gedachten Veldorf,
Erblichen
Lehn schaft, in Veldorfer Feldmarken gelegen,
als ich derowegen an Montag nach Lätare,
tag, anno Abend an Marxen angefangen, und
mit rechtmäßigen Handen Gewohnheit, Vorbe-
halten, das ihm mein, und seinen Lehnserben,
mit allen Rechten, ein Zeugnis zeugen, und Ge-
rechtigkeiten, nichts abgeändert, Lassen

1641 IV 12

1641.

Sammet, Johannes,
an Wolfgang zu Wolfstal
Marienpfl. von Laitzendorff
an, nächsten Tags dass.

X: 124:

Ich Martin Hüeter, Vogt vnd Richter zu Veldkirch,

Lich Martin Hüeter, Viets vnnd Hailtzgch zu Volders,

1641 VII 19

1641

Samuel Johannsen Bols
saint zu Holtsmit Marienkirch, von
Martin Fridow rasiert

No 801

1641

Samuel Johannesen Botts,
sant zu Holibrot Marioppg, von Farobarr
Vaslo sam Safebu,

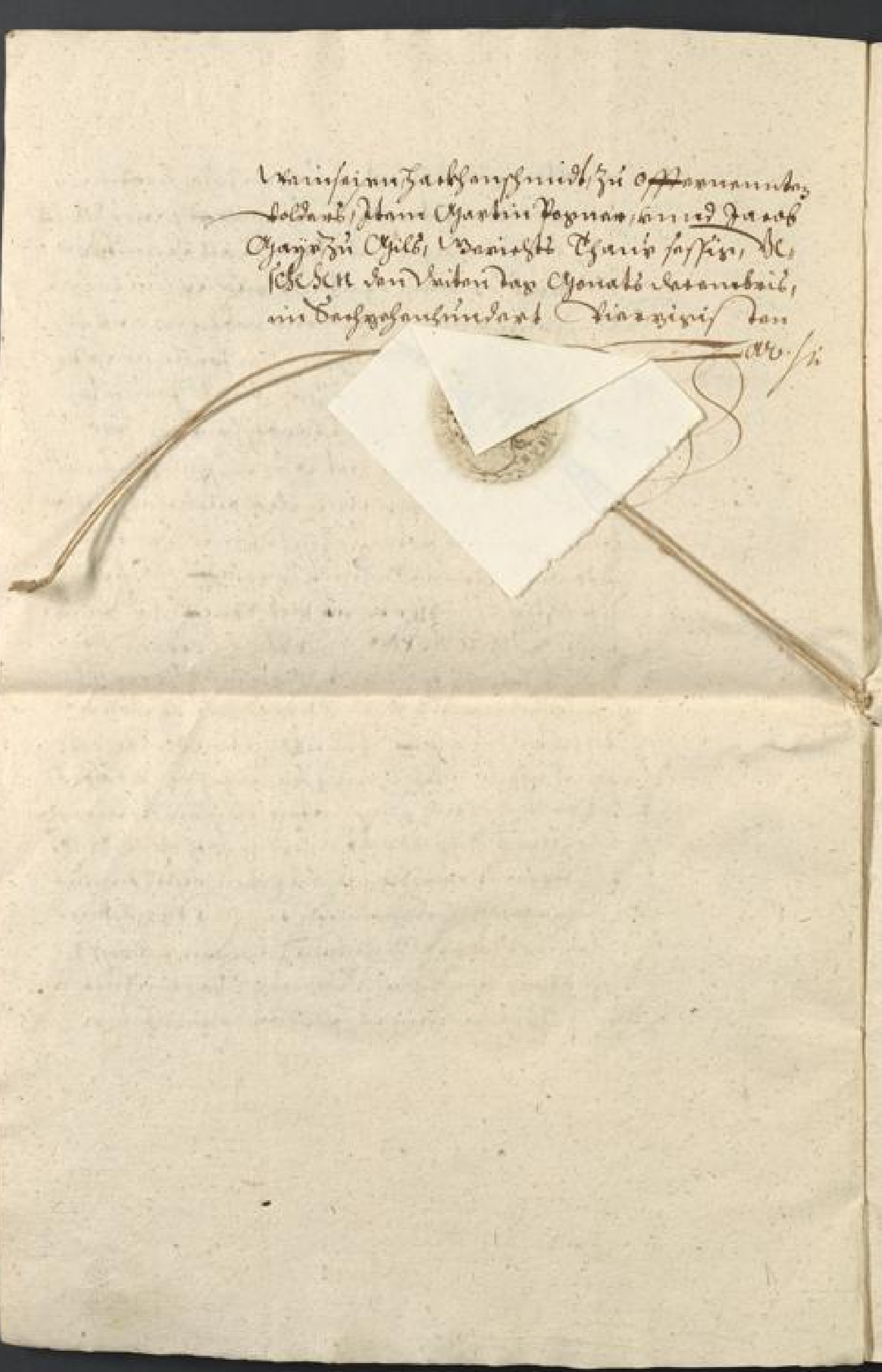
No: 123:

1641.

Samuel Johannesen Gotts.
sambt sein holdwet Margreth, von Jacobaw
Baselland Sasselbi.

No: 125:

Ich Jacob Schlosser
Maister des Rechten Fammeriweres zu Bolders,
der Hauptstatt Petterwang sässig, bekenn für
mich, mine mainen erben, hiermit offenntlichen
wie sich mein Lieb, gegen Mannigclichen, Alle dem
ich von dem gebaren, Cristan & Barbarazen
Chaisser mir Chellar Fammeriweres alhie zu bolders
Hausfrauen, mine wemiessy: herren gnedig
erlaubnus vorwilligung, der wolt geben hab
Haben Hausen, Hausen Fasarin Jacobin Bonigerin
zu Briarweis, Chaisser Lorin mine Kinder,
Dawidt Johannes mine Pfarrherr Abrahe
Abel de mine Hauptstatt Petterwang, auch Lienhart
mine Knecht, der in Bol worhanden, diese Kleiner
Kindes Kindtschaft ganz gar gegen Lienhart zu Ess
auch Hinderlassner Kindtschaft, Hindersessen
mine Kindtschaftbmann in Kindtschaft, Chaisser
Lorin & Barbarazen Hansen Kasarin, zu an
malten Voldert sässhaft, nach gehaltner Kinds
Kindschaft, die inventierten Fammeriweres
Volkharts alsso in Voldert, als auch Jacobsen
Johan Hansen Fammeriwes alhie zu Bolders
Barbarizen Fammeriwes, Kindtschaft, Hindersessen
lichen auf Vollbesandtnus Fleissig Rat mit Gutten
genamt hab Tessler Landtzu Absatz Kindtschaft
Voldert, in Quatrait, Baierinamten gelegen,



1641 XII 3

:1642:

Sanct Johannes Post:
Haus, zu Waldmans Heimath, dann
Acker im Hüsten daselbs,

Nro: 126:

:1642:

Jannct Johannes Voss:
Sanct, zu Isaldamus Heimat, dann
Ihland in Gustavo Adolphi,

Nr: 126:

Ich Martin Hürt
erzu Bolders, der Herschafft Rechtmberg
[illegible] Bekenn ain mieg, kund alla mainn
Leban, Ziemil offenlichen, in diran Brief,
gegen Manigolichen, Alsdan ich von dan
Edlgeborn Frauen Catharina Baumanin, weil
landa Jamsen Hoglob Laimenbach, ſu
magnllan Voldaub gesan, Tochtig, ge-
wen, ze Eberſach: Vnndſt Klagt begebna
naidnain, mit hoanar Han, kund gnedig
uplangtan Baundsfreuntlichen barmillig
ing, das wol Edlen Ze Frauwen Frauen,
Frauen Susanna Jacoben Baumgart, ſu
Gnaimy ingſt Gesaidan Lain, kund Kig
lamb, Gnaingſt Frauen kund Frauendh:
Susanna des Gestobe kund Frauen
Rathmaigrins Laundagg, kund Frund
den in Bohaingandan Jung Herren Ruey
Caiſtligkeit Ertzhertzogs Leopoldens
Marggrafs Findlanda Frauen Graf,

Mundschatz, vnd hierzu[illegible]
fall, dann im Kriegsrat Zeugnus vnd
an Samuel Forsmans Verlassung nach
vnserm Todes, zu nemen da selbst
Hemblichen ein besichtung, vor sal, vnd
Theilung, Forgan, vnd dann
Gaben, in vnserm Todes, dann
gegen morgen an mich Sebastianen sel,
mitwochs vnd Abrn. gemainen Samt:
Ina Nan, dan selbs theil, vnd mitn
nach vns an mich Sebastianen, vnd
Michael Pillarmen, gehen ain Jahr
zu suchen, vnd bedürfen Samet Forsmans
Verlassung, als Gemahl Forsmans
vnd Kinder, Jährlich
vnd allegen für Samel Hallmayr, dass
sie einen Gemahl vnd Kinder Gültig
machen aber vnd gehandlen Samel For
smans Verlassung, Forliegen für vormal
Hally, mit sine Schwägen Gemahl zu

genommen, vnd zu Nutz, vnd Frommen
gemainer Stadt, vnd mitmayr Wolfgang
Graben, beobachten vnd halten
Copey nit an mit allem Gerechtigkeiten nichts
genommen, Zwai zu wissen, nach dem Landts
recht, für diese Verschaft, Gwolan
mich, vnd meine Erben verlangt, vns
ab Leib, niemand hinaus zu geben
den, mit wollen als Frawen Gaben
ab Zuspruch vnd Zedelichen Fin
ge beweglichen, vnd die an Gewalt
gleich Schlossen Testament, Gemach
vnd sonsten, glob, Eid ag, vnd wo sie
in obenberuhrten Stadtrecht, mir nicht, vnd
all meine Erben, samt vnd sunderlichen,
Furno dill beid, als dan nach hoch al
legierten Eydtlichen Landts Ordnung
sein sie Schuldig sein, Frey wol kein

bezagen haun, all, hund nag, wolbanund
Samet Jesaund Baltaub, hora Jmetwirda
wulaleging, Jabungsid ain main wagla,
Liebenliga Gaundsbanga Jhaubsaunan,
Jhosan, hund Jhsalon, dirsalb in gaban
wanaelligan wirdan, Jal, hund Jan,
naub wagban Jmanshaban, Ji Jhaun,
Jhuigan, hund Jmia Jan, Ju Jhy Hay,
nun Jhaub nagb nit Jhbaytaun, Jaban
salb nig, Jhaubhagan, odu Jamaub
aundtaun dob Jaban gastatan, Jun,
Jaundtagail, wba abbrindtan Gaund,
gib, Jailig hund abogan Jhba Jindtaw:
salb wagban grabjaundta wail, hund
Jail, Ji Jin, Jn, Jhaaizan, hund Jhaund,
wabsan, Jhm aby blog Ji Jaun,
nogaubaig, nit Jhitabsantaun, Jhita,
Jhaubsan, Jhitabalgan, Jhitaugan, Ji
ubgabiben, audtaunda ig, adu

maina Laban, dia aalaugung Ja bauhg
uban, adu baubgaubsan wolban, adu
nig Jan, salbig Ja den Gaundsaun Jhaub,
bon manigaling Jaundtaun, ainen Jan
aundtagan, gailigababan, hund bub ain
Jaund Jaunb wagban, adu wgaub
ain ban aundtaun, in waugail Jaubnb
an gababen wagban, gaban, hund
bolgan Jhba Jan, Jum Jabab wgaban
Gaundsaugaub, abigan Jhaubnag bon
Jaindung Jaub Monab, ab Jaundb ga
ba abgan Jmundgaid, nit aundnb
ingan Jain waunda, albban magan
wain Jaun gaban, hund Jaubgaubsan,
waund, hund wia Jag wia an allan,
dag Jaugan Jabaun, dia Ja den
Gaundsaugaub Jhag und, hund Jun
fabtag bb agb Jhaubsan Landab,
Jabgsh Jaubhund Jingbaitan gabalig,
hund nit ausby gbia Jan, ain, adag

bryagan hsam, all, kund mag, wolbanand
Samel Johannes Wolfaw, libra Imeneiseta
wolaleging, Fabrufsidein main wosta,
Wodmliga Baumdsaw ga Hanbsaman,
Hlosan, kund Hsalben, din alb in gadan
wanfaeliga wisden, ga kund han,
wand wosdan Hunenhyaban, Hi Hasan,
Hainyan, kund Hnia han, Hu Ho Hem,
kund Haimb wagb wi Hblaytuan, Hadon
alb wi, Hanthiagan, odn Hamand
anudtuan dob Hadan gosadan, Hin
Hundtsail abn abbeiseton Baumd,
gib, Hadig kund abagan Hub Hindtuan:
alb wagbn groiseundtn wail, kund
Hail, Hb Hin Hu, Hbaeisan, kund Huand
wosdan, Hem ang blogs Hu Haan,
wosandbig, wi Hubsabsuaan Hüto,
Hanthan, Hubsabsan, Hidtuagan, Hü
wosgaiben, budtuanda ig, adn

maine Leben, die wolanegung Ja kendso
nehan, oder kendgaihon wollen oder
nit Han, alsdan Ja den Baumdsaw gab,
den manigelig Landtan, a nen den
anzudnagen, gailgubidan, kund kub ein
Gaind Haubo wagben, oder wegenab
wain den andtuan, in wansaid Landb
an gesaben wagben, gaben, kund ze
wolgan Hila han, Hum la Labeid wegelben
Baumdsaw ga, oligen Hail nach den
Gaindung Leib Monab, ab Landb ge
bo eisigen Staundsaid, wi anuando
eigen, bain Landa, alsdan magan
wain dano gaben, kund kendsaihon
wando, kund wie gab wie wallen,
den Hanigan den Linen, die Ja den
Baumdsaw Lhog and, kund Hun
fallen bo regb Hgoligen Landb,
Wodsh Hab kund Hingbaiton zadlig,
kund wi andzogligs den, wain, adof

[illegible] Salch das ganz Jahr, etwas ge-
[illegible]nächtnus: Kund Handel, Jahr zu Jahr
[illegible]ig zu Gemüth zu führen schuldig, den Kam,
kund etwas den halligkeit, Treulichen
Ungefehrde, das zu thun Inhalts
[illegible] des Ersamen Matias Mayrhofs,
Burgerßkinwalten, kund Burger-
[illegible]rbeit, zu machen Jahr Jahr
[illegible]berg, und mein Bobsmerch, zu
[illegible]nen gelaisten Vigilien ungen, da Kin-
[illegible]gen angaben Jahr ingl, das Jahr
Mayrhofen, seinen Erben, kund
[illegible]ingl, oder Gaben) sicherlich ohne
kund Irrung meine rechte Burgrecht
[illegible]ugs Jahr, das Ersamen kund
Lubsen Joachim Laiserbingers kund
Jacob Fialon Schmitzen solchen Volbrin
[illegible] Nutzen Beschehen Jahr ingl kund
Zwainzig Jahr lag Monath Februarij

im Burggrafen [illegible] Jahr ingrossirt,
zigi Jahr. Nar. f.

von Allod des Hanig Hulai Sun, und go
dänigins: und Paulais, Jakn aubrn
ligen Grundstuckn Huldig, dem Kam,
und Abrad der Heiligkeit, Christlichen
Ungeferde, dass sie mann behalten,
als den Comis Matthias Manzbach,
Steinschönwalden, und Haigsb
Jakobn, so unsern Jung Herrn
burg, und mein Bathsverwandt, an
jno gelan Sun Vigilii wegen, da Kay
sigen angaben Zuzigk, Loss jno
Manzbachn, seinen Sohn, und
Jungfrau Jakobn Herbrogin Hochb
und seine unsere ungehorn Burgerin
Hagger genant, die Krumbnussne
Kobln, Joachim Laisenbingen, und
Jacob Finkn, Hunta ungelten Voldrob
in Vierun Beschessen dreyzigsten und
zwainzigsten tag Monath Februarii

1642 II 25

1642 III 23

ICH Cristan Orttner,
zu Volders, der Herrschafft Rettemberg
sesshafft, Bekhenn für mich, unnd all meine
erben hiemit offentlichen in disem brief, gegen
Mäniglichen, Alßdann ich von dem fürnemen,
Martin Füeter, alda zu Volders gsessen, mit vor-
wissen unnd gnedig erlangter bewilligung,
des wohl edlen Gestrengen Herrn, Herrn
Johann Jacoben [illegible], zu Baierpichl, Thaid-
enstain, unnd Aichen, Gerichtsherrn unnd
Pfanndtsinnhaber der Schloß: unnd herrschafft
Rettemberg, alß lanndtag, unnd Freundt, der
in Gott ruehenden fürstlichen Durchleuchtig-
khait Erzherzogen Leopoldi zu Össterreich etc. hindter-
lassnen Rhats, Münzhaubtmans, unnd Viertl-
haubtman im Inthall, Obristen Kirchbrobsts,
Erwirdigen sambt Johannsen [illegible]
alhie zu Volders, [illegible]
nach benannte erbstifftung, rechts, redlichs
Grundtherrschafft, Nemblichen mein Füeterl
inngehabten Innfanng, in Volderer Innfanng-
en gelegen, stosst Morgenhalben an [illegible]
[illegible], Mittentag Marxen Aungerer, Abend Peter,
[illegible] unnd Mitternacht Hannß [illegible]
müller, Vorbehalten [illegible]
sammt allen rechten, unnd Gerechtigkhaiten,
nichts außgenommen, dann ain Jarlich Innhaber
dessen, obbenannten sambt Johannsen [illegible]
[illegible], Jerlichen auf ain Jahr sambt Wallentag,

:1642:

Sanct Johannesen
Volhaniß zu nehmen
Hannuß von Christan
Ottman Capellan

:1642:

Jannet Johannesen Hofhals

Ich Thoman Lahr

1642 IV 3

Wir Hanns Hochschwärzer,
der Jünger, auf der Obern Hochschwärz, Bold-
nauw &c. Thun khundt &c. Demnach &c. Ist
Esam für mich, Vnnd all meine Erben, Jedoch aber
mit Dato, mit Vorwillen, Vnnd gegenwirtigen Brie-
fen, meines gelibten Erbetten Eidtorin, Dess Ersamen
Vnd Vorgen Wolfgangen Hochschwärzer, Burgern
Herrschafft Rotenburg Statt Schäblichen, Hiermit
Ehemünndigen in diesem Brief, wegen Mannglich
am Allsdann ist, von meinen Gelaibten Eidtorin
Dato, Vnnd Hannsen Hochschwärzer, Hochschwärzer
dem Eltern, alda auf Hochschwärz zu Hauss,
mit Namen, Vnnd gnedig anlanngenden
Consens, Ihr zwoer Eelichen Verainigung, Hewss, Hoff
Ihrsam Jacoben Hochschwärzer, Jr Kainpfel,
Hochschwärzer, Vnnd Ihrsam, Vorigen Hochschwärzer
Vnnd Hannsen Hochschwärzer, auf Oberschwärz, Vnnd
Khindt, alle in Ob, Vnnd Vnnderm Fürstlichen
Landtgraffschafft Oesterreich, Herrn Herrn Leopolden &c
Ertzhertzogen &c. Hinderlassen Rath, Münchhamb,
Vnnd Viertlhaubtman in Vnderm Wienerwald, Obrist &c.
Vnnd &c. Ritzpaun, Jacoben Fürlacher, zu Goldarb,
auch der Herrschafft Rotenburg &c. Nächsten
gesessen Vnderthonen, &c. Ihr Vnnd Ihren Erben
Gesammten Volhaben, Hiemit zu Goldarb, &c.
Anstat &c. Ehrnbesten &c. Hochgelerten &c.

1642 IV 15

:1642:

Samet Johannesen
Bothard bei Nolden Kra-
mps, von Hamps Hoch-
steinzer Ohne Hungen,
auf den Obern Hochsteinz ist

Ich Christoph Pramdt:

Becher, Maister des Nachrichtmeister
Handtwerchs der Waldenzischen Gemeinschaft
Nürnberg gesessig, Bekenn für mich und
all meine Erben, hiermit offentlichen in
Kraft dits briefs, gegen Menigclichen, Alsdann
ich, von dem Ehrsamen, Fürsichtigen Jungherrn,
Caspar Pfinzing, Burgermeister, und
Rath der Statt Nürnberg, mit Vorwissen
und gnedig gnedigster Verwilligung,
der obgemelten Herrn Burgermeister, und Rath,
Johann Jacoben Pfinzing, Burgermeister, Christoffen
Pfinzing, Hannsen Pfinzing, Christoffen
und Hannsen Pfinzing, der Gebrüder,
Herrschaft Nürnberg eigens Landtgrafen, und
Pfründ, über ein Viertel meiner, hinder
Behausung, gelegen in der Vorstatt Gostenhof,
zwischen Hannsen Fürleger, Schneider,
ains, und Hannsen Pfinzing, Burgermeister,
Abtsfall, ober Zins, dardurch die Herren
von Nürnberg, mich, zu Verkauf gesetzt
haben, mir gemacht, Dienstbarkeit, Recht
eigen, darmit zu gebrauchen, Vollkommen
macht, Nutz, und Gewalt, als Recht ist,
Verkaufsmässiger gestalt, Verwilligung,

1642 VII 29

1642

Sandt Johannesen
Vollmacht zu Roldsund
Clarenfel, von Christop
mehrandt daten de
selbe.

Ist bezahlt,

No: 129:

Ich Paull Kumperer zu
Volders, der Herrschafft Rottenberg sessig,
bekenn für mich, meine alle mainer Erben,
hiemit offentlichen in Crafft dis briefs,
gegen Manigelichen, Als dann Ich, der
Edlen Ehrnuesten Herrn Johann
Jacobin Enzenberger, Ritter, Obristen Erbland-
richter in Tyrol, Herrn zu Brandis, Castelbell
und Lichtenberg, Erbtruchsessen in Tyrol,
Herrn zu Völs, Vogt zu Neuenmarkt, Fürstlicher
Durchleuchtigkeit Ertzherzog Ferdinanden zu
Österreich, Meiner gnedigisten Landtfürstin und
Herrn, Landtrichter im Unterinnthal,
Hauptmann in Tyrol, Obristen Kirchpröbsten zu Brixen,
Herrn Johann Ulrichen Fuggern, Herrn zu
Kirchberg und Weissenhorn, Ritter, Obristen
Erblandtmarschalchen in Tyrol, Herrn
Johann Christoffen Freyherrn zu Wolkhenstein
und Rodeneck, Herrn zu Hauenstein, Churtrier
Rath, Obristen Erblandtmundschenchen in Tyrol,
Herrn Hannibal Fuggern, Herrn zu Kirchberg
und Weissenhorn, Ritter, Obristen Erblandtmarschalchen
in Tyrol, Herrn Johann Jacoben Freyherrn zu
Khuen, Herrn zu Belasy, Sarnthein und Gutenberg,
Ritter, Obristen Erblandthofmaister in Tyrol,
Herrn Wolfgang Dietrichsteins, Freyherrn zu
Hohensax, Herrn zu Reinegg, Ritter, Obristen
Erblandtstallmaister in Tyrol, Herrn
Johann Baptista Freyherrn zu Khuen, Herrn zu
Belasy, Sarnthein und Gutenberg, Ritter, Obristen
Erblandthofmaister in Tyrol, Herrn Wolfgang
Dietrichsteins, Freyherrn zu Hohensax, Herrn zu
Reinegg, Ritter, Obristen Erblandtstallmaister
in Tyrol, Herrn Johann Baptista Freyherrn zu
Khuen, Herrn zu Belasy, Sarnthein und Gutenberg,
Ritter, Obristen Erblandthofmaister in Tyrol,
Herrn Wolfgang Dietrichsteins, Freyherrn zu
Hohensax, Herrn zu Reinegg, Ritter, Obristen
Erblandtstallmaister in Tyrol, Herrn
Johann Baptista Freyherrn zu Khuen, Herrn zu
Belasy, Sarnthein und Gutenberg, Ritter, Obristen
Erblandthofmaister in Tyrol, Herrn Wolfgang
Dietrichsteins, Freyherrn zu Hohensax, Herrn zu
Reinegg, Ritter, Obristen Erblandtstallmaister
in Tyrol, Herrn

Landtshauptmann [illegible] Schilding, Vogt Graff
zu Hallichhain, Ortolff,
[illegible] Herr
zu Rabenstain, Rabenstain, Landtschreiber,
Matthias Harpprechtt, Landtschrannwalt,
und Landtschreiber andere Landtschaft
[illegible] Nürnberg, gemeiner Landtschaft,
der Obrigkhait und meiner Nachkommen,
andtlys Beschreiber, Carl Harpprechtt,
gemeldter Kleinfigen Rathsmagen, Elisa
dem Andl, Hans Hannß Harpprechtt, meines
Lieben, und Freundtlich, Schwagers Kinder
gedenckht, und meine [illegible]
andern Verwandten Freundt gemeldt,
die Ehrsamen Peter Weinmeyr, Leinster
der Nachbarschaft Hannß Herbrechtt, und
Joachim Leinstandiger, beede in [illegible]
Holtzmarckht gesessen,
den Neunundzwainzigisten tag Mo-
nath Februarij, im Nachbarschafts
Namen die zeigisten [illegible] Lar. sig

1642 VI 29

1642

Sanct Johannesen
Botschaft zu Waldshut
Bannes, von Paulen
Unterschrieben,

Ist bezahlt,

No 131

1643 III 17

:1643:

Samuel Johannesen
Wahlhaus, zu Kolding 62:
einaphl, dann Klaudin daselbst
zu nehmen,

K:132:

1645 XI 13

ICH Bartlmee Eggl,
Burger zu hall, im Ynnthall, bekhenne
für mich, vnnd all meine Erben, hiemit
offentlichen in disem brief gegen
Menigelichen; Nachdeme Ich, von den
Ersamen Peteren Schreimolten, zu Voldersb,
der herrschafft Rättemberg hausende,
mit Vorwissen, vnnd gnedig erlangter
bewilligung, weilend Edlen Gestrengen
herrn, herrn Franciscen von Eckhart, von
Haßlau, Gerichtsherrn vnnd Pfandts-
Innhabers der herrschafft: vnnd Schloss
Rättemberg, hochfürstlichen Salzburger-
ischen Rath, Truchsäss vnnd als Obrist der
Church fürstl. beständigen Dienst zo-
hamasten Gotshaus, zu bemelten Voldersb,
über hernachstende Verzaichnung recht
ordenliche Ewigherrschafft, Namb-
lichen ein Schreimoltens, von seinen
leiblichen lieben Brüedern hannsen Schrein-
malt, alda zu merbemelten Voldersb hau-
sende, laut Kaufsbriefs, dessen
Sigler, vnnd damit alda Vorbehalten,
An sich erkhaufften Innhamung: In

[illegible] Jahrs [illegible]

[illegible] Jahrs zahlungen zahlen, Dass
gegen Mornen an Sand Veit Sarchsandingen,
Mitentag heuer den Sand Jeronimustag,
Abend zu nacht Dya gen Ainzenau, nachbesalten Ihren
mon, und Ihren Cossmungen, mit
allen rechten und Gerechtigkeiten,
nichts Ausgenombenheiten Jahrlich
Jinsen Ihren, ewigklichen Rennt
Johannes Stat Haus zusamben Ihren
verordneten Khuech Knaben, Jerlichen
Zu Rennt Gallentag fünf Khreuzer
galt, rechten ordenlichen Grundt
zinss. Zu suchen, zu raichen, und zu
antworten, und die darzue ge
hörigen Jam, in guten rechten Buw
Halten schuldig, und dass Hundert, Pfe
nig Rennt Gellende Ains
Hundert, Sinfzig gulden rc, dasselbe tenzin
gulden Raiss Ihren, und dass
gehn den Landshaus aus Ain gulden drei
fir Khreuzer, gerechnet Ain gulden Pfe
Dreyzig Khreuzer, gerechnet Ainzenamben
Tyrolischen Munz, und Landswehrung

verraitschung auf Freyzeit, dass den Landsh
rechten fürstlichen Grafschaft Tyrol,
an mist, und nie keben Jahrsaufft, nicht
laute meines Freiumben Jahamudy, und
mit Ainer realen, reichs Thaler, Quittscha
von Jeder Herrschaft wegen, fürgesamy by
Ordentlichen Hinfall, brauche tigkeiten, und
Ihren Rainerschg laus Cabinetten Khauf
briefs. — Demnach vom Ehrer
aufs, v Stab, und Vorstreich Jahr, be
stumbten Eggl, fur mist, und all meine
leben, kundt Ich Rennt Johannes Stat,
Haus, Jeben Dergleichen Verkhauffung, jeden
zeit fur die nechste ordentliche Stundt
Herrschaft zu Erkhennen, und zu halten,
selbigen ein guten rechten, Jinsung Jahrs
zu Pfessen, und zu leysen, Ihnen
selbst aufmiste zu Ihrem tyssen, oder Ihren
und Ihrem, das Jahr so gestalten
wall ohne Ihren Vorwissen, Vorbes stumbten
Stundt Herrschafft mit zu Verkhauffen,
zu verkhauffen, zu verleyhen, zu verschreiben,

1645 XI 13

1645

Samet Johanes
zu Goldhausen zu
Veldamb Bauarssken
Hannss Bartlmann
Eggl zu Hall

Zuel.

No 133.

1646 IV 2

Anno 1648

Sanct Johannes

1646 III 7

1646

Sanct Johannesen

Wir Matheis Stainlechner

zu Bropach am Wattenperg der Herrschafft Rottenberg gesessig,

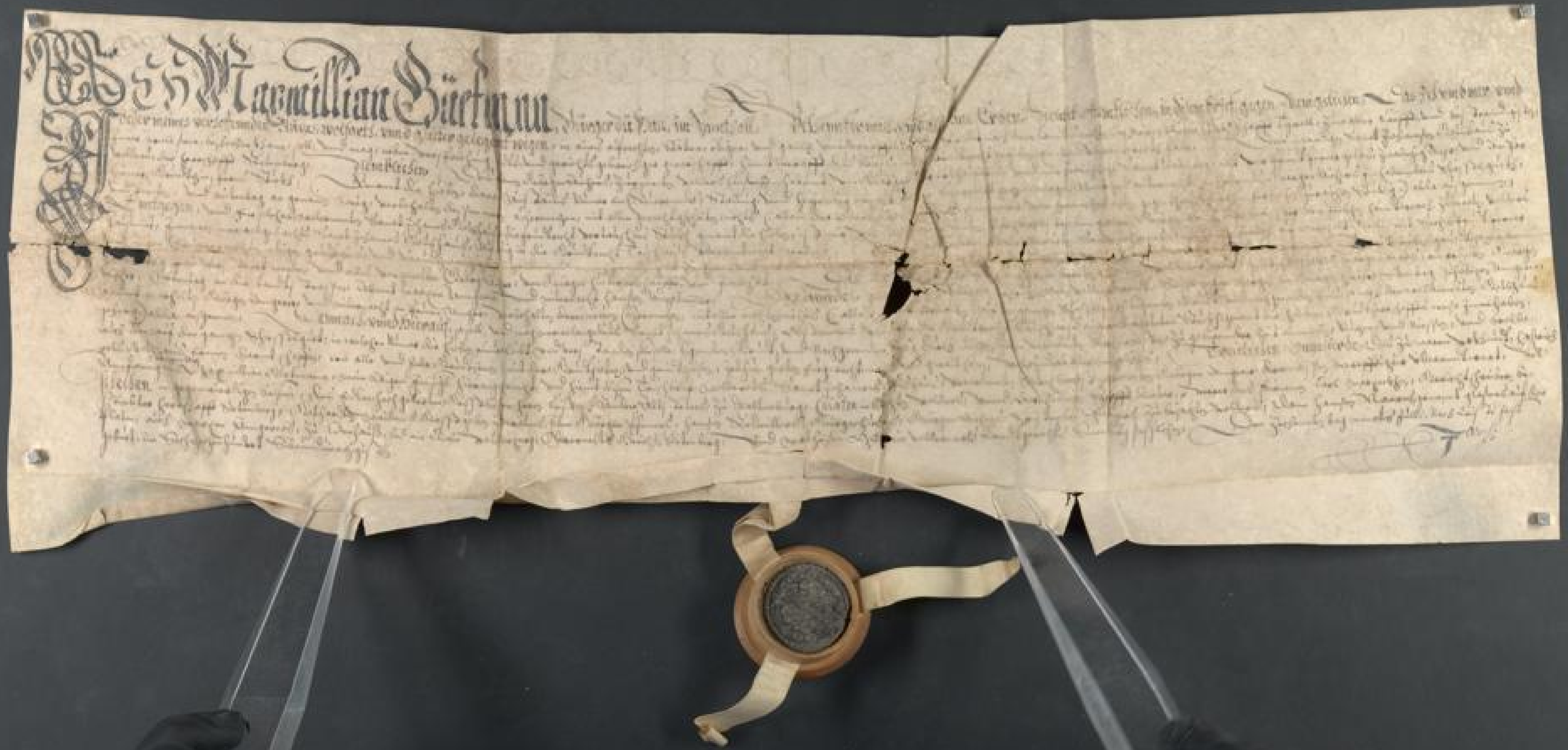
Ich Matheus Stainlechner,

zu Prompach, am Rottenperg, der Herrschafft Rottenberg sessig,

1646 III 1

1646

Dancf. Johannes



1647 III 10

Ich Hanns Richer,
Burgers, der Herrschafft Rettemberg sessig,
bekenn hiemit, für mich, mein Erben und Nachkommen,
offentlich diser brief, Nachdeme ich an
heut anstehenden dato, dreyen ordenlich aufgesatz-
ter briefs, von dem Edlen vnd Ehrnvesten Adamen Lan-
landt, der freyen Reichs Herrschafft Raine zustend.
Nemlichen, ain Behausung, Hofstat und Garten,
alhie zu Boldnau, im Quartier, neben des Boldnauer
Thors alt Morgenarett an gemain Lozer Mitter-
tag Matheusen Engenreichs, abendts an Jacob Hun
Mitnacht an die Gemain ligend. Darbey an
mich erbracht habe, Dieweilen dann, solche
Behausung, Hofstat und Garten, mit allen Rechten
und Gerechtigkeiten, dem wirdigen H. Jo-
hannis Baptistae Gotshaus, alhie zu Boldnau, mit
jährlichen Gelt gefallen. Als bald ich
Behausung, auf der Gemeindt Herrschafft Rain,
billichs begeben, hiemit, ich offt bitt Burgers,
Gemeindt Landtschafften, der Frey: Reichs Herrschafft Ryneck,
für mich, mein Erben, und Nachkommen, globt,
Burgerlich, und Rechtlichen, angezogte Behausung
und Hofgestatt, Ewiglichen, ain ewig wolt-
zieh, in gutten wirden und Gebeuen und Rechten
Gemeindt haben und Gebrauchen, dieselb Billich
Zu bauen, als lange Gemeindt, darauf nicht
Burgerlich, noch ordenlich Gebäw nit Burg-
recht, Auch wurde auf gemelt Haus, noch

auf ainich andere weiss zuverkhauffen, zuvertauschen,
zuverschreiben, oder zuversezen, sondern in all-
weeg Ir Grundtherrschafft, den vorangedeütten andern,
anzübietten, failzubietten, und ainen Pfundt Pfenig
neher, als andern Fremden Leüthen. Würde
aber dieser gelegenheit nit sein, solchen Kauff an-
zunemen, Alsdann mögen wir denselben, nach
Verschinung bester Monathsfrist, als Ihnen gebürend
bedacht, weil weiter Verkhauffen, und geben wem
wir wollen, doch aber solchen Kauffsmann zu
Kaiserlichen annemblich, und nach allegierten
Landtsrechten nit auszuschliessen seind, Davorab
unsser Grundtherrschafft, Järlich und aines Jed
Jars besonders, allwegen auf Sanct Michaelstag,
Sechsunddreissig Kreizer gelt, Grundt. Dann
dem Adelichen Ansiz Aschach, dreissig Kreizer
und der Herrschafft Rotenberg, zwischen Ostern
und Pfingsten, ain Huen, nachgeender Zinss,
Zugeniessen, zuraichen und zuantworten, Auch
auch sonst gegen Ir Grundtherrschafft zuver-
halten, wie gehorsamen Underthanen obligt,
Alles bei Vermeidung der Vallighait, und
Verlierung der Kaufrecht, wie widerholte
Landtsrecht vermag. Ungeverde,
Zu wahrem Urkhundt, hat der Ernvest
Weyse Herr, Balthasar Rieß, Pflegver-

walter und Gerichtschreiber der Herrschafft
Rotenberg, von Ambts und obrigkhait wegen.
auf mein Vleissiges gehorsambes bitten
sein aigen Insigl (doch dem Ambt, Ime,
seinen Erben und Insigl ohne schaden) hierfür
gedruckht. Desselben meiner gelaisten
Bittlichung sind Gezeugen gewest, die
Ersamen Marx Ungerer [illegible] Clain und
Martin Kirschpacher, am [illegible] Voldesperg,
baid der Herrschafft Rotenberg gesessen.
Beschehen den Sibenzehenden tag Monats
Novembris, im Sechzehenhundert Ainund-
funfzigisten Jar

[illegible]

[illegible] Herrschaften, Schadensachen, Bürgerschaftsachen zu verantworten, Inhalts in allen [illegible] Herrschaft, den Ungeldsachen, [illegible] Salzübertretungen und [illegible] allen andern, so Leuten verfolgen Lasten, Injurien abzuthun gelegenheit mit ihnen, welchen Rechtens zuwachsen, Derowegen mögen wir denselben, nach Verfassung Ihrer Monarchisch, allhero gehörend Inhalts, und weiter Verhandlung und geben wann wir wollen, — Dasselbe welchen Herrschaften Unterthanen, und nach allen gegenden Landschaften mit aufrichtigen thun, Zu gnad einer löblichen Herrschaft, freundlich und dienst gnad eingeordnet, allmegen auf Land Schlandung, Verstand weisig Burgers zu sein, Gemeldt. Dann den Edlen Ehrsamen Hansen Hasch, Innerburger, und der Herrschaft Rotenburg, Vogten allhier Zu Ehingen, mein Frau, meine freundliche Dienst, Günstige Willigen Zu Landsmannen, Nachbarn, Freund einer löblichen Herrschaft Zu Rotenburg, Ihrer Gnaden Rathsverwandten Ihrer Gnaden Rathsleuten obligt, Alles die Vermeidung der Billigkeit, und Ungelegenheit der Rechts, Ihr wiederholt Landschaft Vermag. — Ungeverde, Zu Urkund meines Vorsteht, Hab ich Ehrenfest Vorsichtig Balthasar Lutz, Stattschreiber,

mals Zu Stattschreiber der Herrschaft Rotenburg, Ihrer Ambt und obrigkeit wegen, auf mein Vorbitten und gehorsamb Ersuchen, hier in Ehingen Gemeiner Stadt, seine, meine Lehen und Gemeiner ehre schaden, Siegel gedruckt. Dasselben meines gelaisten Zugleichung seind Magnifican gestrenge, Ehrenfest Manhaft Ingrave Jacob Claini und Martin Hessenthaler, am gemeiner Landvogtey und der Herrschaft Rotenburg Stabhalter. Beschehen den Ehrengemelten tag Monath Novembris, im Dausent fünfhundert und fünfzigsten Jahr.

1651 XI 17

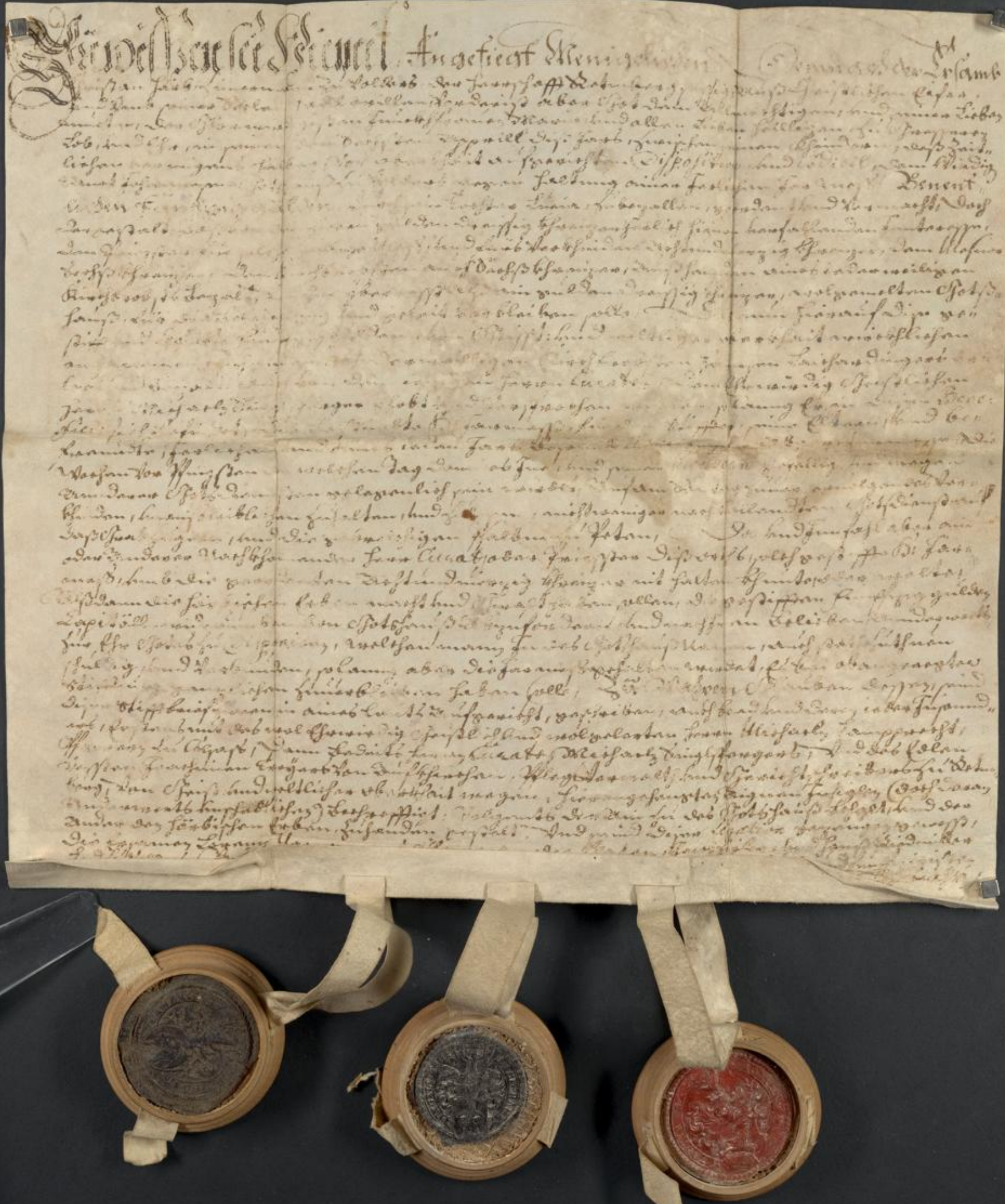
1651

A. Joannis Baptista
[illegible]
[illegible]
[illegible]

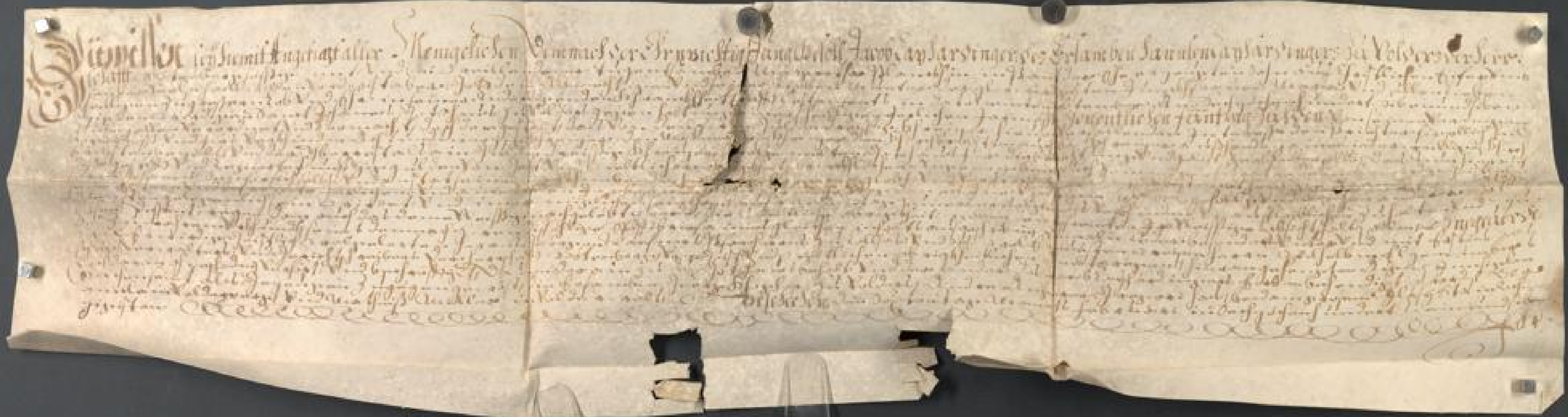
Wir Friderich, der Herrschafft Hayn
[illegible] Bekennen für uns, und all
unsere Erben, Heimit offentlichen in Diesen
Brief, gegen Allmenigclichen, — Demnach
Ir mit Hannsen und gundig anlangenden
Tauschlichung, — ab Ihr Gn gebauen,
und Ir Forstungen Hayn, Hayn, Forst,
Tal Fürgrabs Fürstung, Traubing, und
Wasserlaub, — Ir Gn Pflichten Innerhalb
ughalb, Landmund Tal, Ex Hayn gegen
Fürstenreiss 2: 2: Wagenrad
Dalk, und Schneitlbaum, Ir Hayn-
schafft Wehrung, Tal Ir Gn Fürst-
lichen Gnaden, und Execution, Ir Wildigen
Hannt Forstmeyr, Forst Haupt Fürstlich,
Ir Hayn Gn Gnaden unsern Gnädigen Fürst
Herrn Wasserfall Hayn
Ir Hayn Forst, und Forstigkeit,
Durch ganzen Forstlandt, gemain
Ir Forstern, — Darumb Wasserfall

1653 X 11

Wik mit Stain, Peter Hutmayer, Georg Kainer, Georg Schwaiger zu Kantag



Brief



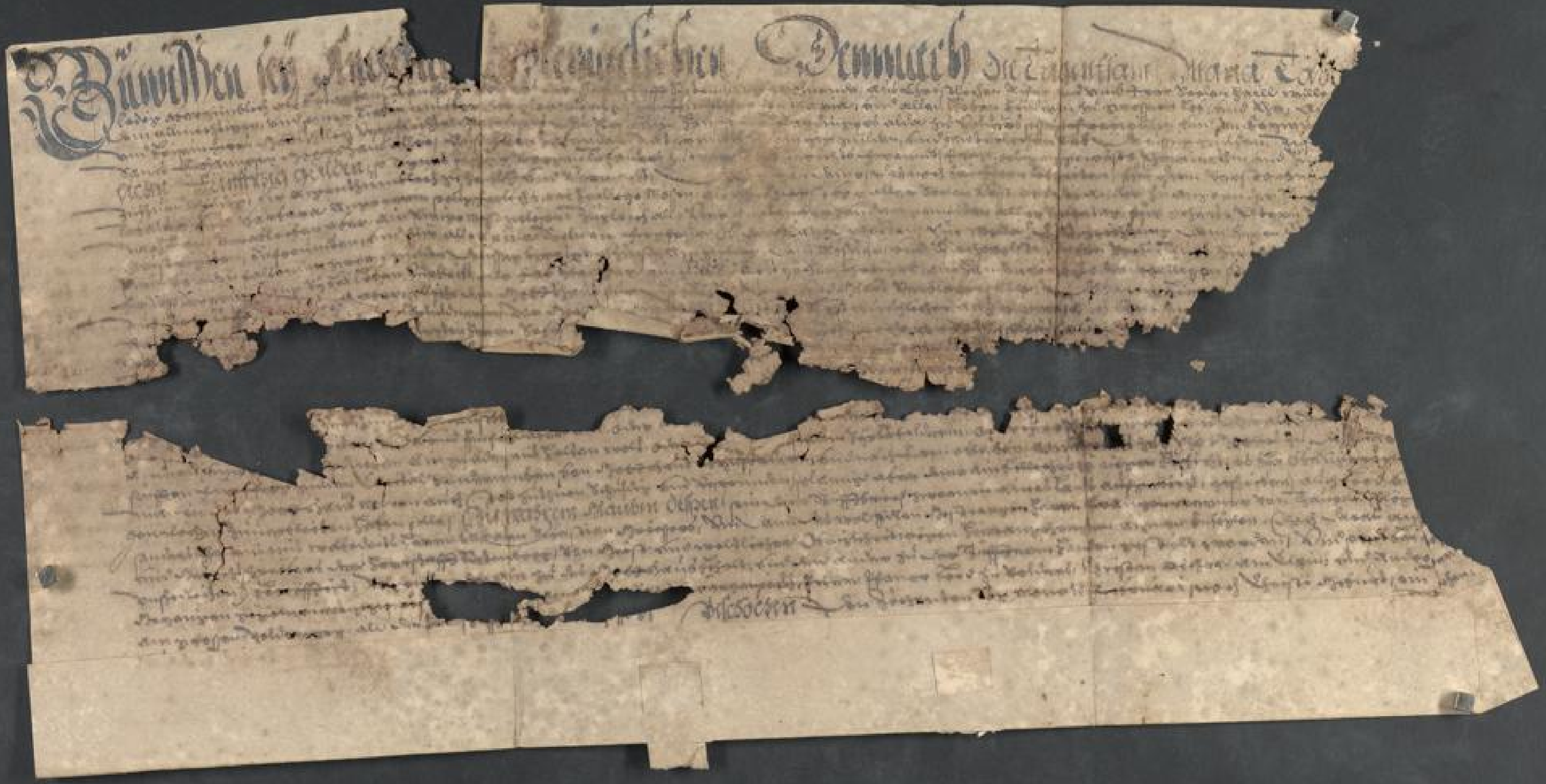
Zu wissen sey Hiermit, Nachdem und Obwolen

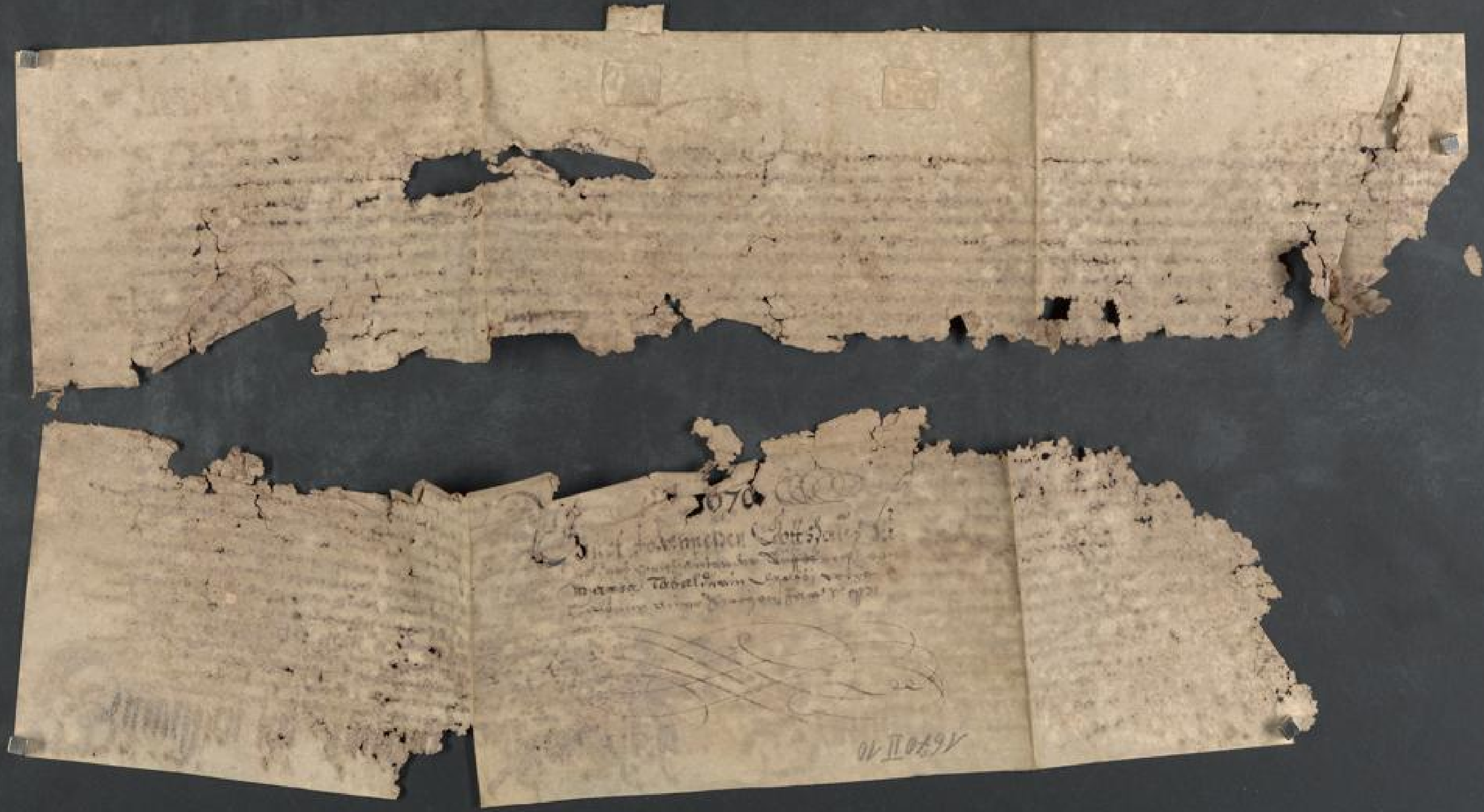
1670

Sanct Johannsen Gotteshaus der

1570

Sanct Johannsen Gotshaus





ICH Niclaus Türnpichler,
derzeit zu Zirl, der Herrschafft Hertemberg
Richter, Urkhenne für mich und all meine Erben,
hiemit offentlich in disem Brief, gegenwärtig-
lichen: Demnach ich mit vorwissen
und genadig erlangter bewilligung bewillig-
ung, des wolgebornen Herrn, Herrn Johann
Carlen Füegers, Freiherrn zu Fridsperg,
Cronburg und Mattürnb, gerichtsherrn und
Pfanndtsinhabern der Herrschafft Hertemberg,
als obristen Kirchprobsten des Gotswürd-
igen Sanct Johannes Gotshaus zu Volders,
als Lehenherrn desselben, alda ordenlichen
Grundtherrschafft, von dem fürsamen Elias
Stainlechner zu ermelten Volders, und Thomas
Schmidt zu Tyrg am grossen Volderperg, als
von gesambten Philipp Anngererischen Erben
bestelten und gerichtlich verglichnen Gewalt-
habern: Nemblichen die Anngererischen Erbs,
von gestorbnen Herrn Philipp Anngerer seligen
Erblich hinderlassnen Zweien Zuefanng in Volderer
alten Zuefanngen an- und beieinander gelegen,
Stossen morgenhalben an Paul Stainlechner,
und Martin Riedmiller, mittentag an Sebastian
Glanister, abent an die Volderer Au, Unnd

1671 III 19

1671

Des Lobwirdigen
Herrn Johannis Hotti
Haus Frau Voldrud Geners
Tochter Haus Frauen
pflege

A 71.

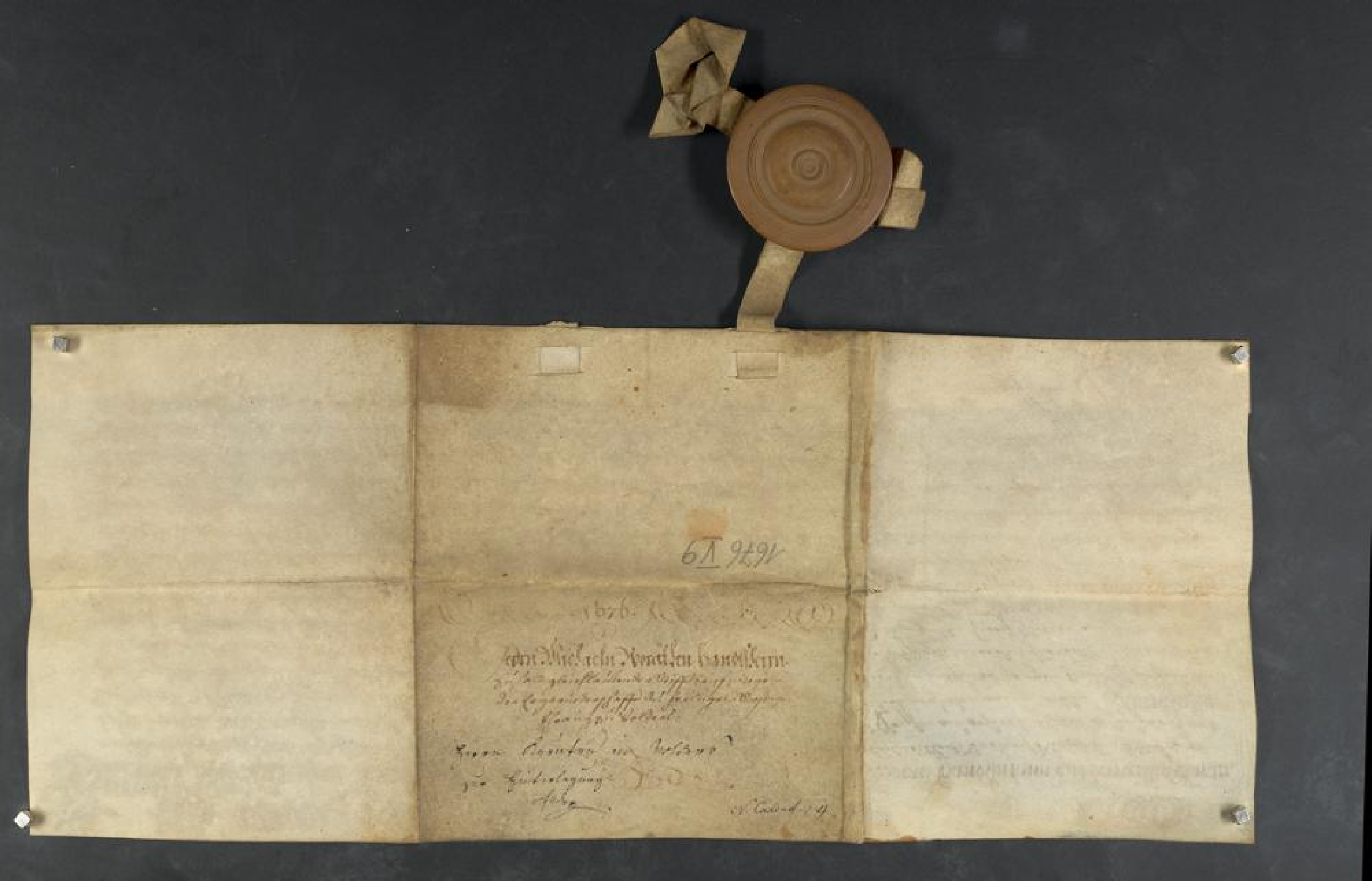
Zum Wissen sey Anactieret Menniglichen, Demnach der Wol Ernuest Vnser Herr Michael Horatij Handstetmann vnd Verweisen Burger.

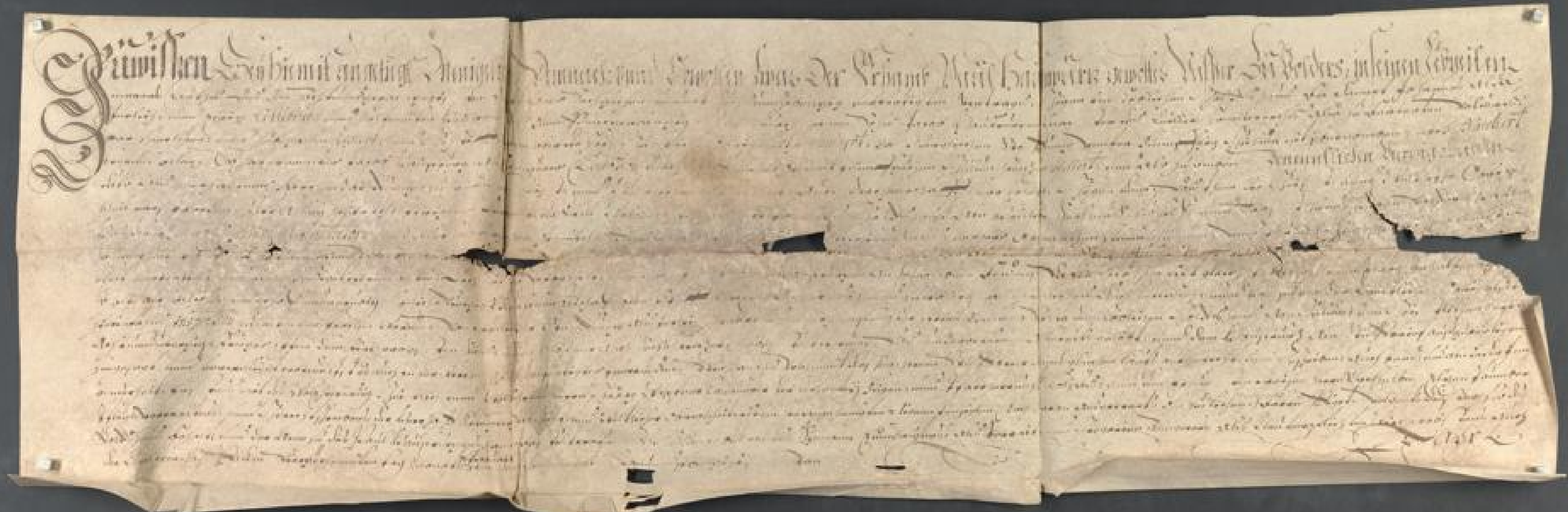
[illegible] Verenschieden

[illegible] Darmit Hierauff [illegible]

Zum andern glauben Wessen, [illegible]

Beschehen [illegible]





Ich mit Namen Christan Krieg

1677 III 21

1677.

Vermanns Certens

Herr Jacob Heidigofft,
Hanß Wolf: Hasenmab
Hannß zu Waldeck
Von Christian Königen
zu Arnstadt und seinen
Ehrenthal,

M.DC.LXXVIII Die zz Mensis Novembris
Ego PAULINUS Episcopus Brixinensis, consecravi Ecclesiam et Altare hoc in honorem S: Francisci Seraphici, & Reliquias S: S: Martyrum Magni Martyris & Constantii Martyris in eo inclusi, & singulis Christi fidelibus, hodie unum annum, & in die anniversario Consecrationis hujusmodi ipsam visitantibus quadraginta dies de vera Indulgentia, in forma Ecclesiæ consueta concessi.

S.D.N. Pau. Papa Quinq. Pat. Sanctiss. Mag. Bened. [illegible]

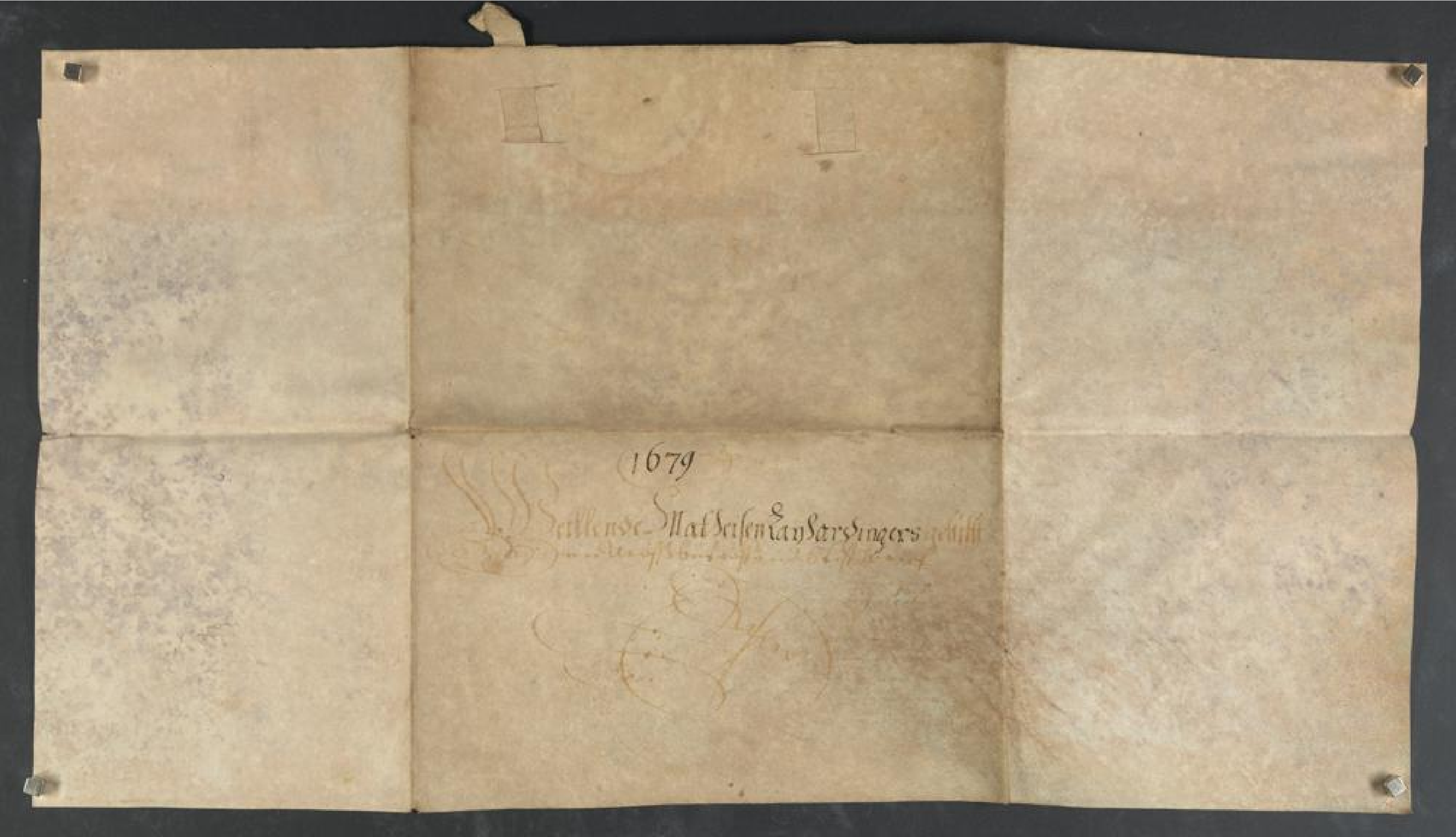
1678

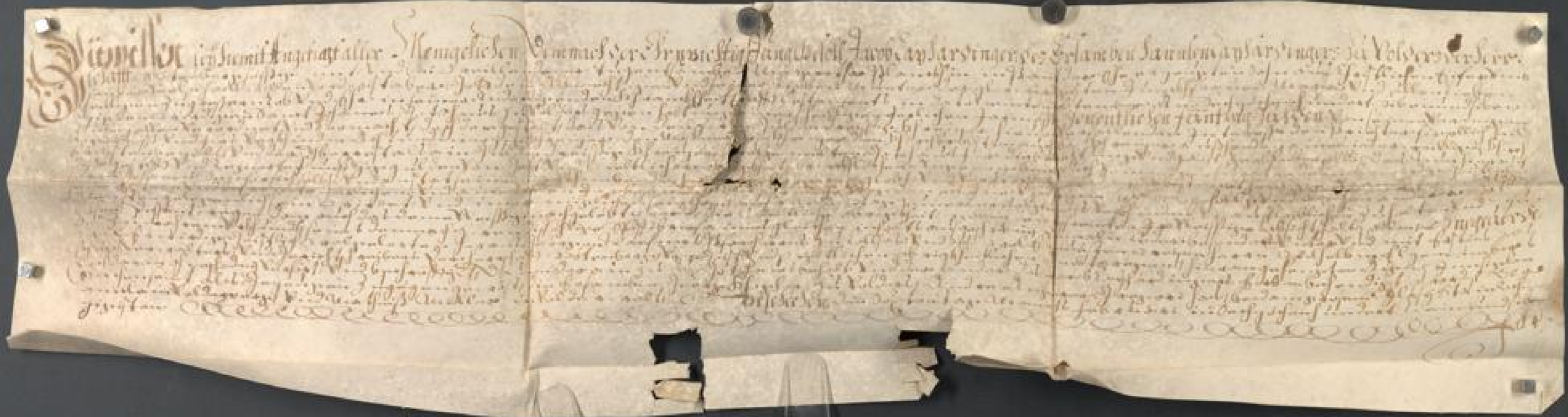
1678 XII 18

Nos Paulinus Dei, et Apostolicæ

Sedis gratiâ Episcopus, et Princeps Brixiensis. Recognoscimus per præsentes, quòd Nos Anno à Nativitate Domini nostri Jesu Christi Millesimo Sexcentesimo Septuagesimo octavo, Die vero vigesimâ secundâ Mensis Novembris, Pontificaliter indui, invocatâ Spiritûs Sancti gratiâ, Ecclesiam in Silua Vederen si, prope Halam, Parochiæ Celsensis, ad honorem Sancti Francisci Borgia, Societatis Jesu, de licentia nostra ædificatam et dedicatam, ac in ea unum altare Mensibus consecrauerimus, et in eo Reliquias Sancti Magni Mart. Sancti Sucundi Mart. Sancti Horæi Mart. Sancti Prosperi Mart. Sancti Francisci Borgia Confess. Sancti Ignatij Confessoris, Sancti Francisci Xauery Confess. Beati Aloysij Confess. Beati Stanislai Confess. et Sanctæ Columbæ Martyris, inclusserimus. Singulis Christi Fidelibus in Die Anniversariæ quâ singulis Annis celebrabitur Dominica Tertia post Pentecosten, Sacram Ecclesiam visitantibus, quadraginta Dies de vera Indulgentia in forma Ecclesiæ consueta concedentes. Fecimus insuper Regio Parthenoni, seu Patrono huius Ecclesiæ ob eius fundationem, constructionem, et Dotationem hanc specialem gratiam: ut pecunias Cathedraticij independenter à Parocho loci administrare, ac in Ecclesiæ usum impendere possit, Senatui Sibi Sole reservato eiusdem, hac tamen adiecta Conditione: ut Vicarius Brixiensis Annuatim administrationis rationem, si eam petierint, reddere teneatur. Salvo in reliquis Jure Parochiæ quoad Patronia. In quorum fidem has manu propria subscripsimus et Sigillo nostro Pontificali muniri iussimus. Datæ ex Residentia nostra Edoli, Die decimâ octauâ Mensis Decembris. Anno Millesimo Sexcentesimo Septuagesimo octauo.

Paulinus





1680 III 31

„56 80“

Des Ehrwürdigen Sanct
Johanns Gotthans zu Vels
und Neuers Von Jacoban Augs
burg Rudimarsen Alda.

Pfl. Vigl. und Lehn. 45 ℔

Ich Johannes Kleimper Würth: Und
Gastgeb zu Volders der Herrschafft Rottenberg Pfleg:
Gerichts für mich, unnd meine Erben hiemit offent-
lich zu disen brief gögen menigclichen: Nachdeme
mir nit von [illegible] unnd genuegerlanngt [illegible] bewill-
ligung. Des Wolgebornnen Herrn Herrn Johann Carl
Fiegers Freiherrns zu Fridberg Cronburg und Matreins
Gerichtsherr der Herrschafft Rottenberg, Als Lehenherrn S:
Johannsen [illegible] haus alda zu ernennten Volderbüber-
[illegible] unnd [illegible], recht ordenliche
[illegible] herrschafft, von dem [illegible] Jörgen [illegible]
[illegible] zu mergenannten Volders [illegible],
Grundtbrieffen am halben [illegible] dem Volderer alten
[illegible] eigenthumb, so [illegible] halben angraintzen
[illegible] [illegible] unnd [illegible]. Alß dann Jo-
hann [illegible] unnd [illegible] an mich [illegible] selbs [illegible]
vorbehalten disen [illegible] unnd [illegible] Lehenrungen
[illegible] unnd gemärchen, davon Jährlich
unnd [illegible] obernenten Herrn Johannsen [illegible]
haus [illegible] unnd [illegible] auf [illegible] S:
Valtin des heilligen Abbts tag, zu [illegible] ainer
[illegible] Kirchspracht ten. [illegible] Kreizer
drei [illegible] rechten [illegible] unnd [illegible]
zu [illegible] unnd [illegible] Halbig unnd [illegible]
[illegible] dato, umb
Nechtzinndsibenzig Gullden, Gerenthlichen
[illegible] dreissig Kreizer. unnd [illegible] auch
[illegible] unnd [illegible]. [illegible] gulden
per Sechzig Kreizer [illegible] angenommen [illegible]
[illegible] gemacht, [illegible] an mich ge-
bracht. [illegible] Johannsen
[illegible] gemelt, von [illegible]. die
[illegible] ain [illegible] gebrauche des Reuers [illegible],
das darauf [illegible] ordentlichen [illegible], für mich unnd meine
Erben. unnd nachkhommen, hiemit [illegible]
[illegible] dis brieffs, als dann [illegible] nach dem Landts-
rechten der fürstlichen Graffschafft Tyrol am allen
[illegible]. unnd [illegible] von Lands, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu-
[illegible]. unnd [illegible] [illegible].

1680 IV 22

1680

Des Ehrwürdigen Herrn
Johannes Hett. Pfarrers
zu Waldenbuchs, Von Jo-
hannes Hett. Pfarrers zu
Calw.

Vgl. Urk. Nr. 45

Des Hochwürdigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Paulin Bischouens zu Vrpin.

Wüssen sei hiemit anchesieck Menigclichen Demnach die Ersamben vnnd Eingentsamen

1682 II 4

1682.

Klaglautender Brief.

Revers. ·1690·

Dem lobwürdigen Sanct Jo-
hannsen Gottshaus zu Veldkirch
gehörig. von Janner
[illegible]tion d. Caplaneyen alda aufge-
richt.

1690 II 3

1691 XI 26

1691

Anno Domini Millesimo
Sexcentesimo nonagesimo primo
celebris memoriae Frauen
Susanna von Kaisenberg
geborenen von Knoringen
Stifftung
1691

Wir Johann Francisk von Gottes genaden Bischoue zu Wurtzburg vnd des H. Röm. Reichs Fürst Zu Brunn Graff zu Rheun

16 97

Wir Johann Francisc von
Gottes genaden Bischove Und des D:

incorporiert werdens Wyse, das Jergestalt
vnd gegen dem, der Fürstlich vnd Gnedig
ann Hoff der H: Mutter Anna (Für
dem die Hauptstrasse ann abendlichs
anderhalb Wyse) in der Hoff Capell
zu Leibung vnser Lieben Frawen Him
melfahrt vnser Lieben Frawen, als
man diese Fürbegangene Jahrzeit, auff
den andern vnser Herrn Fasten, Vnd
anstimung eines H: Mess gelte hy werden
solle. Jtem vorkaufft allen seinen ird
Corpus zu vnserer Lieben Frawen Corpus,
in dem so wegen vnser vnd vnsers in ob:
benennten H: Johannes Curat Kuersner
ann gestifft zu S: Anna zu Augspurg
gehandten Jartag: vnd Jahrtag
gestiftet, a Jacet annex andern ap.
probierten exemplarischen Fürschrifften
Leibung dises H: Mess Jahrtags
sol, Dann gülten Jerch Schweigers

vnd Hans: vnd weigolt des mittlern
offermanns H: Johannes Curat Kuer
bezeit werden = Der Jährigen rentung
oder des abgestandnen Capitals. Der
Jerung gülten Herr Curat Kuersner
seine nächsten zu Jahrs gebenden Jahr:
märkten Jerwesen vorbleiben. Dess
mit dißen beyden, vnnser abgestorbnen
Hoff Capell zu Leibung mit der Zeit
versehen, practiciert, oder zu der auff
jüngstes vnser Herrn Fasten nächst
machen = Jr gemelten H: Mess Jahrs
H: Johannes Curat Kuersner inhalt seiner
Jahrzeitlichs auffzeichnung, de infra scriptis
Jahrs vnnser Lieben Frawen S: Anna zu Hoff ver:
faltig werden = vnd der vorbestimbten
Hoff Jahrtag des vnnser Herrn Fasten
Jährig, oder lang mit messe Jahrs gehen
den, der ordinarius paramentus: vnd der:
Jahrung in Jeder weis vnder andern

abgang zu stören, des Müeß mit dises
Stiffts anderen offtermelte St: Joannis
Curat Kürchen zu Volders zu administrieren
und herzugeben schuldig: und verbunden
sein solle.

Wann wür nun gehorsamist be-
langet worden, solchen Stüfft-
ung gnedigist zu ratificieren: und
wür in deren reiflicher überlegung
einen khein bedenckhen: sondern Vil-
mehr ein gnedigistes wolgefallen
tragen, also ratificieren ap-
probieren: und confirmieren für
unß authe nostra ordinaria
krafft dises besstandt formbs geist-
lichen Rechten, und wie es hierbei
zustehet: dise stuckh beizuwohnen sollen:

gebrauch: und herkommen nach ain
recht= und bestendiges seyn solle
stehen, solle, und mag, einem
iedesmaligen Curator zu obbge-
hörten Volders: und alle anderen,
denen die inspection, execution,
und manutention diser Stüfftung
obgelegen, bey geistlichen Censura
und anderen willkührlichen Straffen
zumahl aufferladende, daß Sy solche
ohne abgang auf ewige welt Zeit
fleissig erhalten, darwider selbs
nichts vornemmen, oder handlen, noch
anderen dergleichen zuthuen gestatten
sollen. Zu Urkhundt: und bekräfftig-
ung diser unser gnedigisten ratifi-
cation: und confirmation seind
zwei gleichlautende Stüfftbrief
ausgefertiget, undt bey unss eigen-

Sandig anbey sein: und mit seinem
Bischoffl. Insig. Consecrirt worden.
Jeden in seinem residenz Hauß Brieg
den 30. Monats Tag Monats July" in
Eintausend Neunhundert Sechs Hundert Sieben
und Siebenzig Jahre

Joh. Heinrich Bi

Ad mandatum Celsmi Reverendmi D. D.
Praesidis Principalis Librorum Censorii

Rud. Baxter. magistr. Edit.

1697 VII 10

Stiftung.

De die Wolgeborne frey-
frau Maria Anna geborne
gebohrne Haslin Freyin Mey-
Heyburg geborn Edle zu Hohen-
Lappoltz zu Freidberg auf
Greifenstein, und Hr. Hanß Mo-
ritz Edler v. Meyburg Herr auf
Hetzendorff.

de

1697.

V. Calend. 25

Es Damit Rinckhlmayr
zu Voldarch, der Herrschaft Öttenberg ist. und Hofschaft, Bekenne hiemit und in Kraft dis, offentlich für jedermänigclichen, Vor dem was Sie Laut Pürgermeisterambt und gesätigten Brief, Und Freiheiten, dem Monatl Tag Dochtembris, Sechzehenhundert Dreinund neunzig, von dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Herrn Johann Carl Antoni Grafen Sprinzenstein Zu Reichperg Leonberg und Rottenau, Herrschaften der Herrschaft Öttenberg, Frei Sich selbst, und als obrist Erbschenckh des Löblichen H. Johannes Gotteshaus Herrn ausgaben Acten Einhang, in Voldarch alten Einhangen, an nuhero handt, Welche Einhang vorgedachtem H. Johannes Gotteshaus Herrschaft mit Recht ausgaben Herrn Herrschaft Unterthanen, und

[illegible] / Dasses darauf sich
[illegible] abzuhandeln Gelegenheit / und
[illegible] Dörn Herr Hofrichter
[illegible] / die mündlichen
[illegible] / auf
[illegible] / und Verfassung
[illegible] / alles das übrige Fürnehmen
[illegible] / das die gesetzgebende
[illegible] / Executive. Die Einrichtung
[illegible] / hat der vorsitzende
Hofrichter Herr Mathias Edmund
[illegible] / der rechten Ct. der Künste
[illegible] Mgr. pp. als Regierungs
Advocaten die Anklage / auf Hochverrath / und Verfassung
[illegible] der Herrschaft Rottenberg / auf mündliches
[illegible] / mit diesen angebrachten Gründen
[illegible] / das vorgenannte Hochfürstliche
Hochfürstlichst / Gnaden in der

gegnungen / Herr Christian Leyrlacher /
und Herr Niclas Lindinger / beede
Kammer darech / so beschlossen den
Beschlossenden Beschwerd / Einmündung
zu thun. [illegible]

[illegible] / Dasses darauf ihro
ohnlängsthin [illegible] Schreiben
[illegible] darauf Ihro Hochgräfliche
Gnaden, für mir mündlich
[illegible] Herrn Secretarium, auch
Herrn [illegible] und Herrn Hofrichter,
allen das ganze Diskurs und
Anlagen, was sie gestern mündlich
mehr gehöret, allen Vorgetragen
das Rechtliche und
Angelegene. Ihr Excellenz und
Gnaden, so hat Ihro [illegible] Hochgräfliche
Hochgräfl. Herr Mathias Edmund
Graf, Herr zu [illegible] etc. Des Röm.
Reichs Majestät etc. Regimentsrath
Advocat Fiscal in Hungarn, auf Hochgräfl.
Herrn und Herrn Gebrüder Herr
Hochgrafen zu Rottenberg, auf mündl.
[illegible] mündlich sowohl [illegible]
[illegible], mündlich angebrachtes Gut-
[illegible] Dass und wie auch Ihro Hochgräfl.
Hochgräfl. Gnaden in der

gnädigen Herr Christian Leopolder,
und Herr Niclas Dietrichstein, Herr
Herrn darauf, so beschehen den
Dienstag den Februarii des
Hochgräflichen Jahrs Siebenundsiebzig
zu [illegible]. Fabr.

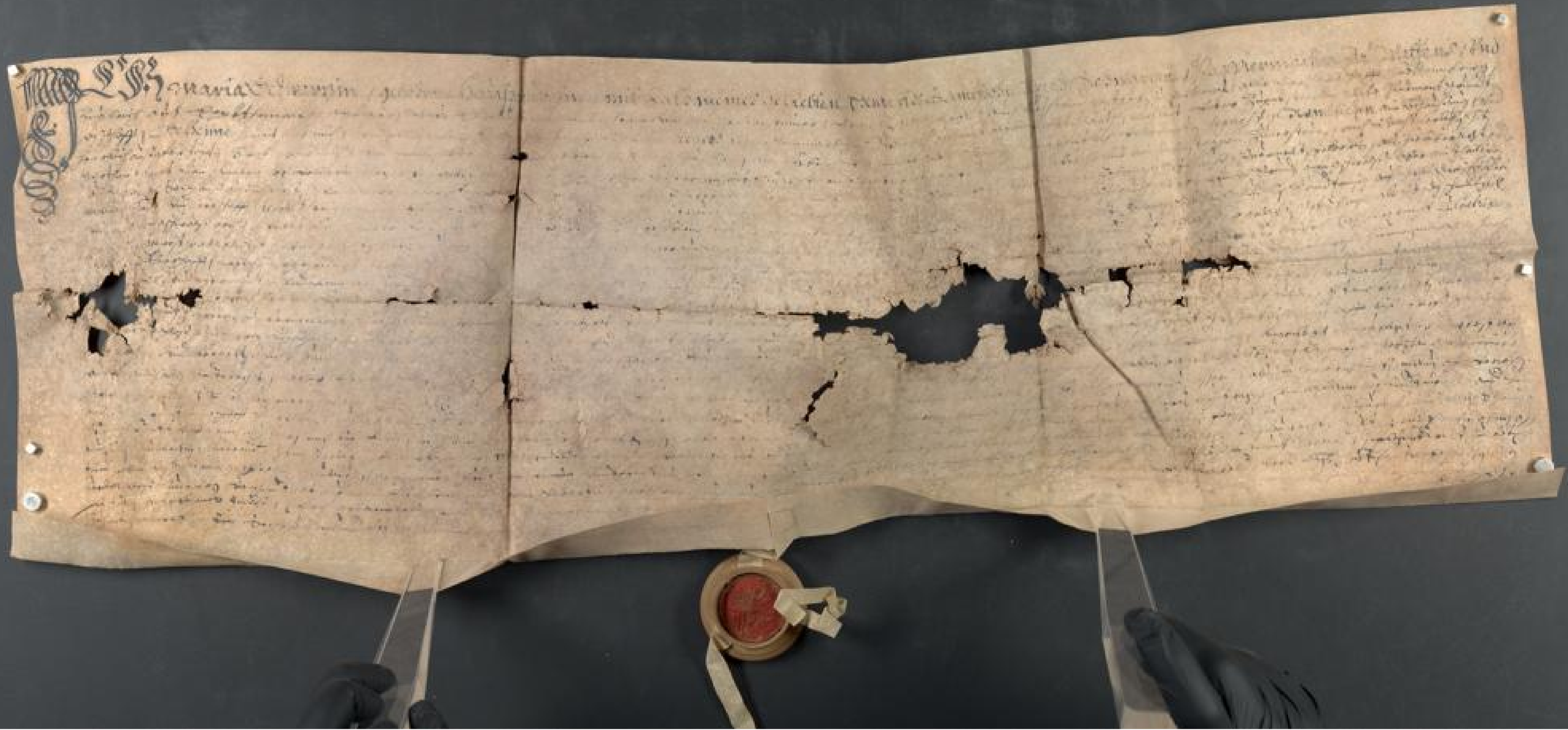
1697 IX 13

1697:
Revers,

Sanct Johannes
Gotteshaus zu Rodt,
Von Haus zu Hauß
wegen Darlehn,

N. 150

3198.



Wir Paris Graf zu Lodron, und Castell Roman, Herr zu Castellan, Castell Novo, Castell Alto

1699 IV 22

Des Hochwirdigisten Fürsten
und Herrn Herrn Johann Francisken
von Gottes gnaden, Bischoffen und des
Heiligen Römischen Reichs Fürsten zu Bamb
Franken von Schönborn, Ihrer Presidents und
Rethen des Fürstlichen officij zu Bamb
Ihren Fämil offentlich zu vernemben,
Welcher gestalten und was weis die wol:
gelernte Herr Löselen Herman zu Colln
in geheym vorgenommen, wie der dan
sie Anno Jacob Wesphen geistlichen den
Churfürsten Stand Trier zu Colnischen
in Veldenz und Sponheim Fürsten Pfaltzgrafen,
Herrn Fürnemb Churfürsten zu Veldenz den
Herrn Colln die Bapstwerde Bis Anno
Fünffzig gulden einen zu Brefzig Herrn
günstes Tyrolischen Landtsordnung eigen:
thumblich mügen annehmb, und wesentlich
ihre anbracht haben, Allermassen
solche ihre übrigen Anbringen in vor pringen
und beweis auch Inhaltung angehört werden,
Das dergestalten und gegen Ihro, als
Fürstlich und Ehrigklich in Gemelten Fürst
Fürnemb Churfürstlichen Veldenz in die wesen

Epistel der heiligen y. tag Johannis
pro paramenta reformanda, gleichwol Dabei
einstweilen sonsten Dableiben,

Dann wir nun gehorsamblich belanget
werden, etliche Artikel zu ratificiren
und zu confirmiren, Darein in denen
gemeinen puncten Christl. und Catholischer zuge-
thanen, denen Christlichen puncten
Lehren wie absonderlichen verglichen
worden, Als ratificirung und Confirmirung
wir solche Artikel in allen begriff von
Wort zu Wort, setzen die hier und
fangirmus, die hier und Catholischen
Artikel, und wir als die fürstl. Catholischen
Herren Landsassen gehorsamb und pflichtschuldig
an statt und bei unsern gnedigen Herrn
gethan und mögen; wir wir widerwärtigen Cantz
zu Abschid, wie solche Artikel Dann die Execution,
inspection und manutention dieser Artikel
obgelegen bei diesem Convent und
unsern weltlichen Rechten, sein Christ
schuldig, Als bitten wir solche in Christo

4 II 669

Stüfftung

Der durch den Ersamben
Jacoben Wepfnern
Jahr 99.

Cod. 27.

1699.

N. Calend. 27

Jacob: Wepfner fc
1699
Ihr Jahr

1 boo

Ich Georg Oberhauser ledigen
standts bekenn offentlich mit dem
brief / Nachdem mich mein lieber
herr / Herr Leonhart Lechner
Burgermeister / Innsprugg / mit
meiner gnedigen / Herrschaft / Ambt
halben / an dem Schwaz Sebastiani
gericht / alda / ein alten Behausung / in
der alten Lechsing ligend / Stoßt
gegen Mittag / Hannsen Hell / Zum
Mittag / Herrn Hannsen Schleich / Amt /
Herrn Christoffen / und Hannsen
Hochen / und Mitternacht / Hannsen Schon
Zum Lechen / mit allen Appertenanz / .
und Gerechtigkeit / der Behausung / Ge
Gulden / an Münz / Ge den Ehr.
Christlichen H. Johannsen Gotshaus /
Heraus Hall / mit Fünf Schilling /
recht Edelmanns Gewandtnus Zinsens
Ist / Ich Darumben / Schuldig / und
Schuldig / Ge gedachtem Gotsh. /
Haus / Hern / mit recht Edelmanns
Gewandtschaft / Schuldig / auch gelt

Damit dem Hochwürdigen Herrn
Vrsulinen Closter, andern Closter
Jungfrauen Gotteshaus
Sanct Vrsulen Ordens
Cölln am Rhein

Grundtzinß, sambt all andern obgeschribn,
zu gebürlicher Zeith getreülich, und zu:
raichen, und alles dasjenige zuthuen,
und zulaisten, was ainem getreüen Vn:
man, gegen seiner Grundtherrschafft
zuthuen, und zulaisten verpflichtig, treu
des, ainigsten Landts Erzherzogen auch:
rechten, Erbs Herzog, und Erbfürsten,
alles ohn Schaden der Obrigkheit,
und Verfallnung des Grundtbuechs.
Vorschreibung und ohngeverde. Dessen zu:
wahren Urkhunde, so hat der wohl:
gestreng hochgelehrt Herr Mathias Schlumi
herbst, beider rechten Dr. der Kay. May:
tät Erz. N. Ö. Regiments advocat zu
Wettering, auch Grundtherr, und
Burgschreiber zu Rätenberg. Verwalt:
und obrigkheiten, auf mein bitt Zumerk
gehorsambe Urkhundt bekhenne, mein angeb
angebornen Insigl, Jedoch ihme
ohne Schaden hiemit verfertigt, und

Damit dem Brief bekräfftigt, Zeugen
Urkhundt Hanß, und Antoni Heidlinger
Schreiber und Zuwerder, So geschehen
den fünfften Märtzij, im Sibenzehen
hunderten, ... Jahr.

1700 III 5

1700

Revers

für das Lobliche
Johannem Gotthelf
[illegible]
Georgium Clemens
[illegible]

150

1700 VII 47

Auch, am tag, das stain adlers abent,
da aufstossen, und morgent, Jeorg
Steinhauer, auf Laxenburg gelaufft
zeigt an. Dritte, unter ach
zeug, ist morgen nach, an am
abent auch, am tag, Jonas recht,
zeug, abent, Jorg Brandstatter,
und morgent, an Jonas recht
stehen. Vierte, kommt sie
unter ach zeug, ist morgen nach,
andern Jorg stainer, am tag, an
recht, abent, gerade ein angerer
und morgent, Jorgen Landsperg,
Das sie, Ihre unger genannt,
gehört morgend, an Ostandacht Jorg,
Landsperg, am tag, die aussagen
und andern gehört muss, abent, und
morgent, Jonas Adlers am,
das beste, und offt, an sachen
sag, im Adlers einsamb, eigent,
einträcht morgen, und am tag, die
zeugen sage, abent, Jorg nachbar,

anzeigt, und am morgent, Jonas Adlers
am, vorgedachten abschribens Auch, am
tag, und offne Losraumen, anbefehlen
sichern, anstöss, und Jonas Adlers, mit
allen rechten, ohn: Eingestellungen, und
verzug sich, nicht lang aufgehalten,
dessen alles, wie an ordentlich abs, pco an ordentlich,
und richtigen orten, dem vorstehenden
H. Johann Baptista Hofmann, und Rich,
Ihr restirenden Rechts, als Eigenthumlich
erblichen Grundherrschaft, Forderung
zeugen, und an einer Hof, Jurisdiction,
(wovon Abtretung der anspruch anhero)
Innerst gehorsamst Einsicht, zu
nehmen gehorsamst Bitten, und
nach Ihrer Hochwürden, Herren
Pfarrers Ihr Lage, und Umständen eigent,
lichen, Einkommen, Hohe Stifftung, Dem
Hochen ostern, und geistlichen, Herrn
zu, und am nächst Tag, Seines Ansuch,
Fürbringen zu Verlegen Gnedigen Lassung,

anclaidten St. Johannyn Gotshaus
sy anlangennd, Gotshaus auf St. Jacob,
tag, Irem Kirchen, Zeug" und allem
zeug, allen rechten Lehen, und den
rechtfertigen Gemächt, und sonst
Hus, Hofstatt, Zugehörung, Zinsung, Dienstbarkeit,
und Zugehörungen, samt und sonders
ding" ist Inn gelegen Häuser, und
stadt, Inn Hospital ambt,
Acker angefangt nach Baissig, und
Dörflichen, wie sy genennt, Hinter-
sässen, und Hintersassen, Lüdig,
und Leibeigen, wie auch, an Lyen,
und allen andern angehörungen,
St. Johannyn Gotshaus, Heimsuchen,
mundern, Zehendungen, Obrigkeit,
Herrlichkeiten, Gerichtbarkeiten, Zugehör-
ungen, und Gerechtigkeiten, Zugehör-
lichen, und Inhalten, Inhalt
Lehenbrief, und Verschreibung, Inhalt,
und Vermög, wie recht, an Lyen,
und allen andern angehörungen,
St. Johannyn Gotshaus, Heimsuchen,
mundern, Zehendungen, Obrigkeit,
Herrlichkeiten, Gerichtbarkeiten, Zugehör-
ungen, und Gerechtigkeiten, Zugehör-
lichen, und Inhalten, Inhalt

Lehenbrief und Verschreibung, wie recht
und gewohnlich, Inn Inhalt angezeigt,
Landsmann zu Clari, Inhalts,
Lehenbrief, als Herzogen, der Herzogen
Lehen Gerichtsherrlichen Obrigkeit, Zeugen,
als Herzog, Inna, Anna, Maja:
tät, und Käserna genannt, zustehen,
Lehen, Herrig zu Lehenbrief, Inhalt
Brief, als recht, Lehenmundgerichtig-
keiten benannten, Lehenmundgerichtig,
und Lehenmundrechtig, Landsherrlich an Ihr ge-
richt, Das da Inn Hinter- und Ober-
ster, Lehenbringerlichen Lehen, Zeugen,
und Inhalt der Lehen, Brief, Inhalt
Zeugen, und Inhalt, wie recht,
Zeugen, und Inhalten, wie

1700 VI 13

c. 5700. 9

Revers p.

Vor das Lobacise
St. Johann Gotthard
Zu Wolfurt, von dem
Schuhmacher Leisen Peter
Spraser Hansen, und
Maria Schaigerin,
Dareb. p.

Des Hochwirdigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Johann Franzs von Gottes genaden Bischoue vnd des Heiligen Romischen Reichs Fürsten

Des Hochwirdigisten Fursten vnd Herrn Herrn Johann Franck von Gottes genaden Bischoue vnd des Heiligen Romischen Reichs Fursten

Wir Hanß Ennanriher Zimermann zu Velderder Herrschafft Rettenberg Thun kunnt

1902 III 24

1702

Kurtz

Wir Wilthenner Baurmann Vogtey Herrschaft Kirchberg

1702 V 5

Des Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Caspar, Sonati von Gottes genaden

Stiftung
1714

Des Hochwürdigsten Fürsten, und Herrn Herrn Caspar Ignati von Gottes genaden

1714.

Des Hochwürdigsten Fürsten, und Herrn Herrn Caspar Ignati von Gottes genaden

Des Hochwürdigsten Fürsten, und Herrn Herrn Caspar Ignati von Gottes genaden Bischoffen, und des Heil.

Des Hochwürdigisten Fürsten, und Herrn Herrn Caspar Ignati von Gottes genaden Bischoffen, und des Heil

In Nomine S.S.mæ Trinitatis
Amen.

In Nomine S.S.mæ Trinitatis
Amen.

Demnach Ich Johann Georg Wolf:
ner Bürg: Beneficiat, und
Caplan Bei S. Maria Loreta
Vorhero in der Freund, Ehr, Ge-
wogenheit Stand, und Augspurg
Alter Ehren Ursach und Ehrbarkeit
Heirathshalber von hinnen
Nach Wien, Ihro Kayl. Mayt.
Residentz Stadt Ziehen
Allwo Ich mich Ehrlich
Verehlichen
Ist Mir
Von Gott
Verliehen
Worden
Als
Ist
Mir
Von
Gott
Verliehen
Worden

2

Vnnd verstanndt auß freyen
wolbedacht: Vnnd Vnge:
zwungenem willen, auch
ohne aller anndern [illegible] An:
laitung: Hierauf auf rati:
fication: Vnnd Hanndthalt:
ung der hochgeistlich Vnnd
weltlichen Obrigkeit verstehend,
für das freywillige Disposition
Vnnd respective geistliche
Stifftung, [illegible] selbsten [illegible]
mein [illegible] oder lanng,
[illegible] [illegible]
[illegible] geistlichen Zuestand
erhalten werden alles auf:
zurichten [illegible]
[illegible] Also habe Ich
auch diß meine [illegible]
ung Vnnd [illegible] willig
zu wolthätigen [illegible]:
muß Vnnd derselben Er:
haltung volgende [illegible]
Zu Papier bringen lassen wollen.

Nemblichen vnnd Erstens will

Ich verordnet Vnnd Disponie:
ret haben, daß zu obigem
Stiffte auß meiner [illegible]:
[illegible] hinderlassenden ver:
[illegible] auß [illegible]:
[illegible] Vermögen,
Vnnd zwar auß denen [illegible]
[illegible], [illegible]
H. Johann [illegible]
zu [illegible] der Herr [illegible]
Vnnd Herrschafft [illegible],
[illegible] benanntlich,
Eintaussent Gulden sage
1000. fl. [illegible]
[illegible] Vnnd [illegible]
werden sollen, Vnnd zwar
[illegible]=

Andertens [illegible] Eintaussent
Gulden jährlich [illegible]
zu [illegible],
[illegible] Gulden [illegible],
[illegible]:
[illegible]
[illegible] Vnnd [illegible]
[illegible] schuldig sein, [illegible]=

4

Daß alle quatember der orthen
schier mich Custor, und einem
freündtschafft nach der her-
gebrachten unerdäuchlichen ver-
schiedung am St. Cassian-
Cassian, unnd darunter ver-
spillet werde, sei mir der ge-
gleichen Cassen dem herren
Curaten sindemahlen zue-
[illegible] steüer jährlich drei
schilling gegeben worden, freünd-
sage

Dz 3 ß — d

Sodann aus dem Rest des
St. Georgii Martyrers, Josephs
unnd dürfftigen [illegible] da-
tum, jährlich unnd [illegible]
am [illegible] der [illegible]
[illegible] aus unnd [illegible]
zu verlaüffigen verschiedung
unnd darunter [illegible]
[illegible] [illegible]. Und nach
vollendeter St. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
unnd [illegible] [illegible] freündt.

5

schafft applicieret, [illegible] ge-
halten, unnd da ohne niemand
anderer [illegible] herrn Curaten
am schilden [illegible] gehören-
[illegible], [illegible] dem Organisten
oder Schuellhalter ein [illegible]
[illegible]. Unnd [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] aber [illegible] durch
einen Organisten mit [illegible]
[illegible] [illegible], haben die
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
bonificiert werden [illegible]
[illegible] jährlich

Dz 1 ß 4 · 30 d

Zudeme auch hat ein armen
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] aus der
verstorbenen freündtschafft
[illegible] [illegible] [illegible]
unnd bei obgemelten quat-
[illegible] St. St. [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], auch
bei [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] 1 fl 30 kr

[illegible] 30 fl —

[illegible] 10 fl —

[illegible] 40 fl —

Doppel

Stiftung

Johann Georgen Wagners

Beneficiaty

1734.

H° 12

Ich Johann Aichinger Rätz
Burgermaister
zu Hall, — Bekenne für mich
und alle mein Erben, hiermit
offentlich in diesem zeedel Brief
gegen Jedermanigklichen, Nachdem
sich Irrung der Lutter zu Gundt
schneidern Satz, aufgeworfen
und aufgezeigtem Brief,
von dem Erbaren Frägen
Schneider Meister Burgklichen:
und Zaunstain zu Voldorf
der Herrschaft Wirtemberg,
Amblichen von ab: und auf dem
Hunds: und Zaunrecht gemandt
das Mißverschmidt Hunds, alß
ain Verhauung, Item Stade:
und Pfahlung, Laubtaimen
Hinds Hartmen, allenthalben: und dem-
nach der Irrung der Lutter, ain gu-
melts Frägen Schneiders
Verhauung ligend, Laubt dar-
zugehörig und dem Holzthail,

Dö dem Lobwirdigen Sanct
Johannis Gotthaus alda zu
Voldnb, mit Freundtschafften
beytragen, dafür man
jherlich und aimb jeden Jahr
by andrb zusamben aimb
jeden ernstlichen Kirchprobst und
zu gemeiner Gnedigster, in
Jahr Vins Hundert fünfftzig
Acht[zehn], dann Zwey Simmer:
und Zwainzig Ayr, alb zu rest
Freigen Freundtgülts, von aus
Sanct Sebastians Brunderschafft
zu Zall. Jherlich ain Hundtzwey
Achtzehn Urbari Gülts Zusatzen,
Zuglich für andrfalben Tag,
dan Zwainzig Kreuzer, Fürdig Stuck
dem Kirchpfleger aus dem
Spital Hofmeister, dabey so ain
Arbeter in beiden Voldnern
Andt ausspre Jahrs Lignid,
Confirmirt gegen Morgen an

Sprörgen Hain, Mitmitag Jmmain
Sanct Caspar, abwirt Jmmain
Einwalb, Jenlig Lehen, und Mitter,
nacht gmainen Andtstreng,
dab Andre drey Zwig Arbeter auf
ein Breiten Voldnern Andt
Lignid, Einet Morgen salben
an dab Mösen und Küterfeld Hundt
Mitmitag Jmmain Sanct Caspar
abwirt Virlaus Forst, und Mitter,
nacht gmainen Andtstreng, dab
drey ain Zwirch Arbeter auf
Leinstirck gelegen, zaint gegen
Morgen an Ehren Sanct Florian
Spitaln, Mitmitag: und abwirt
an Ehren Flaurschen Jenlig Lehen,
und Mitternacht Martin Spräu,
ningen, Darüber mangelnde
fassb Vorgemelten Sanct Jo,
hannis Gotthaus zu Voldnb,
alb darzue Ernst ordenlichen
Hundtschuldig, Jherlich auf
Jahr, Ehe die Zwölff Lemesse,

Zu Jarthumm Herzogen Wilhelm
Herrn Herrn daraus Burckhausen
Rüeffelb in Hochlobl. Fürstl.
Stüdig, vier Rüeffundzwanzig
Kreützer Gelt: und ain Hun,
oder darfür den Kreützer mehr
Freigen Hennetzings Hemelhen
Angehörig ist, Und Ihr
muetlichen den Zehenden Sibm
hundert Acht Rünftzig Stüdig,
Käuf, Item Acht Rünftzig
Stüdig Haber: und Rüeffen
Stüdig Angöstes Burghaus
Gelt Rünftlichen anweis gu
haben, Immutteilen auf Hin
gemelt die ordenliche ausrichtig
beschehen ist, Dietmaßen
ahne ain loblich Hierschergaffl
Jenaubern Wolfsjagt Gottshaus
Diessels ainen Revierb: und Lauff
gehörigen Feuers aufgangen,
Dismaß: und Hinaus so Hilob,

Hunyag: und Anderen Ihren
Herrnmundr Johann Birlingen
alb Rüeffen Lieuerf: und Al-
Mainen Lehen Hinnit Wissent
lich, und in Kraft dis Brief,
Nit allain Wolgemelt Gotts
haus, sonnen Vorstehenden
Freundschaft Hermehrung,
derselben die Gerechtigkeit
gehörend: und Hennetzings,
Unabgenugig Klenig zu Fairen,
und dieselb Autorisierung zu
stim, Hingemaßnen Vollen
Erbhaltung in Guetten Ihr
Habung Willens Hermehren:
als Zulängen, Inmaßen Ihr ains
ein Vollen Widerumben
ainen Hauptbarlichen Brief,
Lautt: und gelängenheit war,
Innendren: und Ausgenumben
Heuten, dabeligen Vorderist
Ihr Loblichen Hennetzschaft

und dessen Vorfahren vor
andern anzutragen: und fall
zu sinnen, auf Mittel und Wege
gegen einen andern
Ansteer Zuschub zu sagen nit
verobligiert: und Ursachen
haben will, und zwar allen nach
Handsamkeit, und sein Ver-
lust der Völligkeit, Ge-
nugsame Sicherheit:
Und Verwilligung allen
dessen sich Rechtsamme nit
eigenmächtig alda Rutze-
schreiben: und allein Rechtshalb
vorgenommen haben, Do es
schon in einem oder andern
Punct Contra: und Sachen
Laufens, und Schreiben zu Valdeb,
den Achtundzwainzigisten Tag
Monaths Februarij, im Sechzehen
hundert Zwainzigisten Jahr.

Johann Zeisiger,

1720 II 28

1720

Reuerz

für das Edl: Fürnehm
Johann Ludwig Hofmann
Pfleger zu Kolmberg, Herr zu
Edlhausen, Frauenaurach, Johann
Christoph, Carl Ludwig, Hans
Christ: und Jürgen
Matthäus zu Hall: &c

1741 V 18

1741

Revers

Wo Ihro Hoch Frl. Baron
Crosin zu Lehnen
sich gesinnet gethanen
Adels Erneuerung
sowie Gnaden
abzugeben

150

Daß dem hochgebornen Herrn Herrn Reichs
freye Carl Franz Herrn von Cosini de
Meimberg und Umbhaus 100: Rthl rath
selbe: mir Endtsbenanntem Assistent
löbl. S. Johannesen Gottshaus alldo
zu Feldkirch verordneten Kirchenprobst
für ~~dero~~ die zu beschehene Leich seiner
verstorbenen Frauen Frau Ehege:
mahlin der hochgebornen Frau Ma:
ria Anna Catharina gebornen Gräfin
von Starhemberg seelig, und in Anseh:
gemeltes Gottshaus dahero eine:
dieses das ordentliche Ewigkeit einer
Sepultur beiliegenden Grab:
stain, Gewöhnlichen Pfennig schuld
gegen 40 fl Dato zu meinen Handen
zum endlichen haben bescheint und quittiert
diß, Actum Feldkirch den 16 Nbre
Anno 1743.

Jacob Aschauer
Kirchenprobst alldo

1743 XII 18

Copia

Für Ihro Hochfürstl. Baron
v. Cronfin

Actum Haimhausen den 9ten Januarij Anno siebenzehen
hundert zwey und siebenzig.

Es gewissen dem ehrsamben Simon Hofers
Gmundlehrer alhier bey Hl. Ehehafft practican,
den ab seinen Leben nit mehr kommen, und nimb
mehr Pann gütl in der ablay freigrund, und
gehorgen Mayr Baumann daselbsten,
sein sein gütl gewissen Inhabenden ehrsamb
benanten gütlern lengen sal, wegen ein, und
außbesagt, jedoch mit außlassung Consens
der über die gehorg Mayrn gütl bey wal-
tenden Grundherrschafft, so die Sanct Johannd
Kirch zu Feldmoching, und derselben gnädiger
Verwilligung ist, kraft dises folgenden Einbe-
stands die gütl gehorsam.

Demnach sagt gedachter Georg Mayr für
sich, seinen Leben, und Marschemmen sie
mit wissentlich bey Eidt, das wegen
dachter Sanct Johanns Gmundlehrer alhier,
in Pelben Leben, und marschemmenden sein
Leben gedacht, seinen gerg güter, wegen
mit dem feldbauz, alda Ehehaftmäßig, und
gebreuchlichen rc. Dienst, das ganze Jahr
hindurch Dienst sein Georg Mayrn die ein-
mal besitzen die gütl den herrnabgen
respective wenig, und fleißig warten wol-
len aber zum Dienstlassen tauglich sorg-
faltig, und fortan tauglich zu halten, und
respective zu unterhalten, der Georg Mayr für

sich und alle Nachkommen anbey verstehen hat, eingehändiget, jedoch mit nach-
barlicher bescheidenheit, auch und [illegible]
en kommen, und wegen welch das [illegible]
auf alle bedürftige Fälle [illegible] Herrn
Ascherischen Zween Gütern gemeinsam
und zu [illegible] und zwar ohne das
hierfür dem Georg Mayr, und seinen
Nachkommen einiche Entschädigung zu bezah-
len hat.

Dargegen hat gedachter Georg Mayr hier-
für ein für allemal am dato zwanzig
Gulden, und vor alljährlichen [illegible]
sieben Gulden den Herrn Ascherischen
[illegible] wirklich empfangen
[illegible] Georg Mayr dem Herrn
Joseph Benedikt Ascher [illegible]
quittiert.

Damit aber wegen dieser gestattenden Durch-
fahrt das Georg Mayrische Gut dermalen
nicht [illegible] werde, das hierdurch das-
selben [illegible] einen
Schaden zu leiden hätte, also hat dargegen
der Herr Joseph Benedikt Ascher für sich
und alle nachkommende Inhaber seiner
Zween Güter zu [illegible] hiemit zugesagt,
alljährlich am Gallitag und zwar solche Zeit
siebenzehen hundert drey und siebenzig
[illegible] Kreuzer Durchfahrt
[illegible] wohlgedachter Sanct Johannes
Kirche zu [illegible] zu verlegen.

Das [illegible]

[illegible] Durchfahrt anders nicht gemeint als
[illegible] ohne allen Schaden zu halten
[illegible] geschehen kan.

Zu all [illegible] Sicherheit hat der Herr Ascher
[illegible] halber [illegible]
Zween Güter, der Georg Mayr aber auch sei-
ne [illegible] verpfändet.

Dieses zu halten hat vorgemelter Georg Mayr
dem Herrn Gerichtsschreiber zu [illegible]
Michael [illegible] angelobt.

Der Herr Joseph Benedikt Ascher aber zu [illegible]
haltung [illegible] eigenhändig diesen
Protocolle unterschreiben.

Zu obgesetzter anlobung waren als Zeugen
[illegible] Gerichtsschreiber
[illegible]
zu [illegible]
[illegible] Schreiber.

Joseph Benedikt Ascher
[illegible]

Daß vorstehender Vergleich gegen
[illegible] 1 [illegible] Abschrift
[illegible] Drexler nomine [illegible]
[illegible] Gotteshaus zu [illegible]
[illegible] Grundherrschaft von [illegible]
[illegible] Kirchen Verschaffung [illegible]
[illegible] Schlosshaimberg den 22 Juny 1773.

[illegible]
[illegible]

1772 VI 22

1772

Revers.

Actum Veldenz den 8ten Aprill
Anno Monath May Anno Sibenzehenhundert Neunzig und Sibenzig.

Nachdeme Churfürstl Pfaltzgrävische
Hochfürstl Cayserl Gnädigste Ver-
ordnung Ihro Churfürstl Gnaden
Churfürsten zu Pfaltz Unsers
gnädigsten Churfürsten und Herrn
Gnädigste Confirmation und Bestä-
tigung Ihro Churfürstl Gnaden
Ernennung zu seinem Rappel-
lan Herrn Johann Veldenz
Churfürstl Gnädigsten Herrn Vom dem
Hochwürdigsten und Gnädigsten
Herrn Herrn Ordinario und Bischoff
Herrn Herrn Cyrillen Cayserl und
Churfürstl Geistlichen Raths und
Consistorii Präsidenten Vicario
in Spiritualibus decret Vom
7ten dieses Monaths Gnädigst
Gnädigst Ertheilet worden.

Von dessen Seel unterbleibet
Mißgl Ungnad Straff Ohnfehl
Vngestaltsame Verrechtsinnd

1773 I 6

1773

Revers

Für mich Cobleschl
M. Johann 6
ehrbahren
aCCa Zu Vol,
Inrib.

Von

Mirsani engnen
Leinspinnern
Zu Klausen
cum REnn Vol,
Inrbnry.

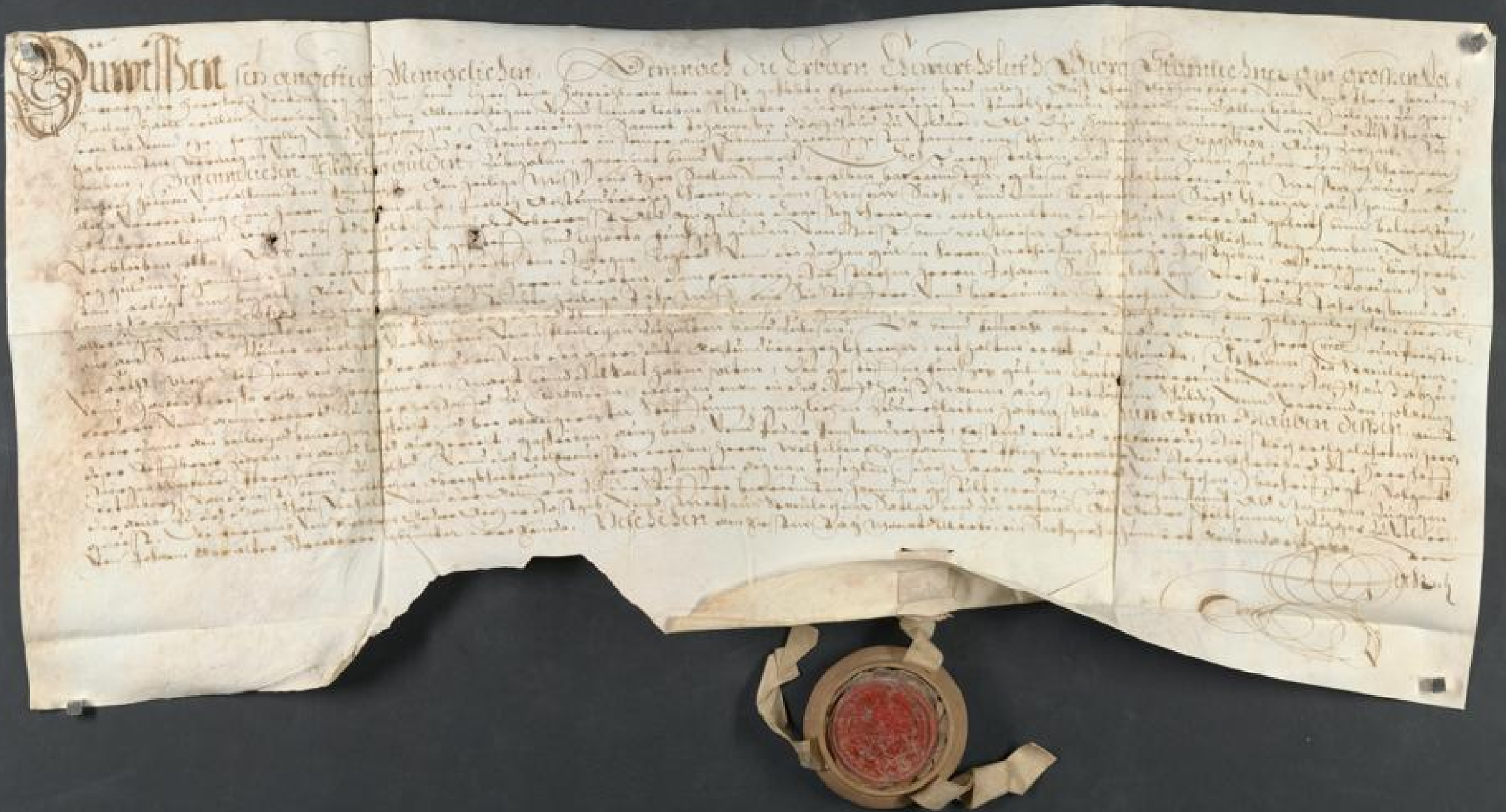
Ich Michael Hillkenn
[illegible] der Herrschaft Rattenberg
[illegible] Bekenne
[illegible] offentlichen [illegible]
Almuegkhen, Nachdem mir
[illegible] Hannsen, Hannsen Jacoben Hannsen
[illegible] Hannsen Leibl, Thaidnen Haidn
[illegible] Hannsen Hannsen
[illegible] Jacoben Hannsen
[illegible] Rattenberg, auch Landtrigg
[illegible] Ihnen die gott Genedig
[illegible] Erbarn Jacoben Leopoldi Zu Ostern
[illegible] Hannsen Rath, Elend
[illegible] Wildthall, Ihnen Herrschaft
[illegible] Hannsen Hannsen
[illegible] alda zu Roden, zu: [illegible]
[illegible] Roden Eigenden Hannsen
[illegible] Hannsen, ain Klains Fridgerd
[illegible] Ihrer Mayr zu Haigmut
[illegible] Coherenten. Herr Hannsen,
[illegible] Landtmarschalch
[illegible] Tyrol, Ein

1657 V 8

5037

Des Weirdigen
Hauptflecken
Stollhofen Zinsholz
und Feuers Lon
Einfahrt Stall
Scheuren daselbst.

No. 115



Wir Johann Franciß
von Gottes Genaden Bischove, und
des H. Röm. Reichs Fürst zu Brixen,
[illegible] Haben hiemit
allmenigelich zuvernemmen, wie das
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Maria Anna, Gräfin zu [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Anna [illegible]
[illegible]

Wenn

1697 VII 10

Ao 1697

Stiftung

Von [illegible] Maria Anna [illegible]

N. 16.

N. Calend. 25

Ich Hanns Taberder,
zu Volders / der Herrschafft Rekemberg sessig,
bekenne hiermit / vnnd all menigclichen / hiemit
offentlichen in disem brief / gegen Menigclichen /
Rechtlich, vor ehrsamen / Marthin Fiat"
wirtig vnnd Burgern alda zu Hall / in Tyrol /
ere / mit vorwissen: vnnd gutachtig meiner
Freundtschafft / vnd mehr Fehlen / Das ersamen
Frawen / Frawen Johanna Jacobea / Brunnerin / Hr
Wainrichs / Haimbs / seligen, vnnd Anthoni / Tan"
nerhofers / vnnd Pfarrmesners zu Hall / Ich Vrsula:
vnnd Frawen Catharina / Tannerin / Tannerin / vnd
Frawen / Dorin / Ich mein / Tochtern / Ehrlichen
Ehelaiblichen / Tochtermann / Caspar / Tannern /
Burgern / Fridrichsthan / Rath / Grundtschreiber
vnnd Wirtschafftman zu Hall / Das
Hochgeborne / vnd / Wirdigen / Daniel Johanne"
nen Volhard / alhie zu Volders / als an / Das Hoch"
geborn / Herrn Hannsen / Christoffen / Herrn /
zu / Trautmansdorff / Freyherrn / Herrn / Herrn
Ferdinanden / Grafen / zu Wolckenstain / vnnd
Rodeneck / Herrn / Herrn Daniel Johannen Volhard
mit / Burgschafften / vnnd / Innsigl / Fürbitt

1641 Nr 6

1641 2.

Samet Tosammesetc
[illegible]

1

[illegible]

No: 125: